Nr. 71 47. Jahrgang

Wichenild & VI. monally 3,60 M. Im occaus japihar, Dolberug 4,22 M. einichlichich 60 Wis. Boffgeltungs und 77 Pig Voltbeltellgebühren. Auslands-



Dittwoo

12. Februar 1930

Groß Berlin 10 Df. Auswäris 15 Pf.

Bentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Rernipreder: Tonbot: 202-297 Lelegramm-Abr : Cotialbematrat Berlin

Vorwaris: Berlag G. m. b. S.

Polifchedtonis: Berlin 87826, - Sanffonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten, Ballftr 65 Dr B u Dist Bel Depoffrentalle Linbenftr &

Allfred, der Unmögliche.

Hugenberg setzt den Reichstag in Erstaunen. – "Deutschnationale, das ift euer Führer!"

nicht die Rede Breiticheibs - mir haben von Breitiche.b schon viele gute Reden gehört, und die gestrige war eine von ihnen -, das Ereignis des Tages war auch nicht Curtius, Bruning ober Rheinbaben, von den anderen gar nicht zu reben. Das Ereignis, ja bie Genfation, mar bas rebneriiche Auftreten bes beutschnationalen Barteiporfigenben Alfred hugenberg. Gine politifche Führerichaft ift geftern in Gelachter untergegangen.

Sugenberg batte feit einem miggludten Debut in ber Nationalversammlung die Rednertribune bes Barlaments nicht wieder betreten. Als er vor ein paar Monaten bas fog. "Freiheitogefen" durch feinen Quang perireten fleg, batte alles nach ihm gerufen, boch er blieb ichweigend hoden und verte Digte fich fpater mit ber Bemerfung, ber Reichstag fei ihm als Forum feines rhetorischen Wirtens nicht gut genug. Was ihn mittlerweile bewog, zu biefem Forum heradzufteigen, bleibt fein Geheinmis. Difenbar ift jedoch geworden, bag feine Schen betechtigt mar. Daß er fie verfor, ift fur ihn verhangnisvoll geworben.

Gemig, es tann einer ein ichlechier Redner fein und fich doch durch die Araft feiner Berfonlichkeit durchfegen. Hugenberg ist aber nicht einmal bas, mas man einen schiechten Redner nennt. Ihm fehlt nicht die Regelflubgefte und bas Befangvereinspathos, bavon hat er eher zuviel als zuwenig. Man tann fid) nur nicht helfen: hat man ihn funf Minuten lang reben gehört, to befindet man fich mit feinen Bedanten in Schlame, in Schivelbein, in Byrig an der Anatter, und, meiß Gott, man tut blefen braven Orten unrecht.

Benn es nun einem folden Leichtrebner und Schwerverdiener paffiert, daß er von der Rational verfammlung fprechen will, und es gibt einen fallchen Bungenichlag, und er fagt feierlich: "Meine Damen und herren, bie General. versammlung . . . ", da gibt es eben fein Solten mehr, und man lacht Tranen.

Doch er redet weiter. Bachanalien der Blattheit, Orglen ber Banalitat. Die Rationalfoglaliften rafen vor Begeifterung, ein Teil ber Deutschnationalen tut mit, mabrend ein anderer in betretenem Schweigen verharrt. Für die Bindeiner, Soegid, Trepiranus, Die ber Fuchtel bes Dittators entronnen, war es ein Tag der Genugiuung.

Den größien Erfolg bes Tages aber hatte ber Sagiald neven den Reduct Bente n auf ihn meifend, ben Deutschnationalen gurief: "Das ift euer Führer!" Ruhnt fprach aus, mas alle bewegte.

Menschen fernt man erst richtig fennen, wenn man fie por fich fieht und fprechen hart. Raifer und Ronige, Diftatoren und fogenannte Birtichaftsführer leben über Bolten in einem Legendenhimmel, den ju verlaffen für fie geführlich ift. Darin befieht nicht gulett ber Bert bes Barlamentarismus, baß er bie Berfonlichfeit zwingt, ihr Befen gu offenbaren und daß er den Bolfsbeirug eines falichen Beroenfults entfarvt.

Um Alfred Sugenberg, ben Erfolgreichen, hatten feine Unhanger und Ungeftellten eine Gloriole verbreitet; mon fab in ihm ben tommenden Diftator. Fünfzig Minuten Barlament haben genligt, alle Illufionen gu gerftoren und ben Traum einer Diftatur in allgemeine Seiterfeit aufgulofen.

Bie aber - biefe Frage bleibt -, mie maren trothem die unzweifelhaften Erfolge möglich, die Sugenberg als Geichaftsmann errungen hat? Dem tapitaliftifchen Birt. ichaftsluftem fagen feine Lobredner nach, bag es ber perfonlichen Tuchtigfeit breiten Raum gu freier Entfaltung gemagre. Man ichildert uns die geichaftlich Erfolgreichen als eine Art Wan schildert uns die geschäftlich Ersolgreichen als eine Art von Halbschilder uns die geschäftlich und der Banktigen als eine Art von Halbschilder uns die geschäftlich und der Banktigen und der Banktigen und der Banktigen Reinschilder Reinschilder und der banktigen Reinschilder Reinschilder

Der Bahrheit die Ehre! Das Ereignis bes Tages mar | Gelb zu machen, durch fein Gelb murde er Parteifuhrer. Er mird es nicht lange mehr bleiben.

Barum aber ber Tumuit ju Beginn feiner Rebe? Sugen. berg hatte vom Ruhrfrieg gesprochen, und Bels hatte thm gugerufen: "Daran haben Gie ichan verdient!" Ja, hat hugenberg bas etwa nicht getan? Er hat boch felbft auf bem Barteitag ber Deutschnationalen in herford ertlart:

Wenn ich Inflatiousgewinne gemacht habe, fo bat fich bas fo vollzogen, bag ich fur eine Organisation, an beren Spige gwolf nationale Manner fleben und bas Leitmotiv abgeben baffir, wie biefe Drganifation arbeiten foll und will, fcmach merbenbe nationale Blatter, auch andere Biatter, die bis babin ben nationalen Rurs nicht innegehalten hatten, erworben habe, um fie entweber ber nationalen Sache guguführen, ober aber fie in bem nationalen Gieife gu er-

Herr Hugenberg felbst bestreitet also gar nicht, daß er ein Ruhrtriegogiminnter mar, wie er jupor ein Rriegogeminnler gewesen ist Er behauptet nur, bag er seinen mirflich schönen Berbienst "ber nationalen Sache" zugesührt habe. Brojaisch gesprochen, bat Sugenberg seine Inflationagewinne bazu benutt, seinen Bressetnaren aufzubauen und sich bamit die Stufen für feinen eigenen Machtaufftieg ju simmern. Das und nicht mehr hatte Belo mit feinem Zwischenruf behauptet.

Der Führer der Birtichaftspartel, Serr Brebt, hat fpater in der Debatte die politische Bedeutung ber Sugenbergrede babin gelennzeichnet, bag burch fie bie Stellung ber Sogialbemotratie in ber Regierung geseftigt worben fei. Sugenberg babe, fo meinte ber Marburger Brofeffor, mit jeiner Rebe den Sozialdemofraten "das Monopol der Regierung zu Füßen gelegt". Damit fand er die stürmische Zustimmung der Bolfspartet, besonders des Herrn v. Kardorfs. Richtig ift baran foviel, bag Sugenberg ein unmöglicher Barteiführer und bag die Deutschnationale Bartei unter feiner leigenen Beitungen ausgefiellt wird!

Führung eine unmögliche Partei ift. Wahricheinlich aber wird gerade die gestrige Rebekatastrophe sehr bald zu einer Wenbung führen, ob freitlich gur Gefundung oder gu weiterer Berfehung, das weiß heute teiner. Jedenfalls erinnert ber Buftand ber Rechten nach einer einjährigen Behandlung durch hugenberg an die Wahrheit bes Wortes, daß man zwar aus Elern Rührei machen tann aber aus Rührei nicht mieber Gier.

Mit Hugenbergs herrlichteit geht es zu Ende. Wenn biefenigen recht haben, die in feiner ploglichen Flucht auf die Reichstagetribune einen letten Berfuch feben, fich in feiner von allen Geiten bebrohten Führerichaft zu halten, bann muß bas Ende icon heute ba fein, benn ber Berfuch ift miß. gludt. Bleviel Seiden hat nun bas "nationale" Spiegburgertum feit 1918 ichon gehabt? Lubendorff, Rahr, Kapp, Helfferich, Stinnes, Sugenberg - und immer wieder beißt es: "Bitte ber nachfie Berr!"

Ber mird es fein? Schacht?!

"Unpolitisch und nicht gefchiat!"

Der beutschnationale "Reichsbote", bas altbefannte Baftorenblatichen, ficht unter Hugenbergs Kontrolle. Aber feine Rebatteure find treubergiger und weniger fingerfertig als bie Ungeftellten bes "Tag" oder bes "Lofalanzeigers". So tommt es, daß fich in den Spalten diefes Blattes die allgemeine Berbatterung ber Deutschnationalen über bie Rebe ihres Guhrers in folgendem Cape fplegelt:

Man tann über hugenberg und seine Methoden verfolebener Unficht fein, aber jeder wird gugeben muffen: hier fpricht ein Mann, unpolififc und nicht geschicht vielleicht, aber mit bem ehrlichen leibenfchaftlichen Billen feines beißen Bergene.

Bur einen Bartelfuhrer wirflich eine nette Benfur! Um fo netter, menn man bedenft, daß fle ihm von einer feiner

Gozialdemofratie und Younggesetze

Die Rede Breitscheibs im Reichstag.

Den Mukenminifters, Die mir bereits peroffentlicht baben.

200g. Schuft-Bromberg (Dnat.) mit einigen ausfälligen Gagen Berlagung der Beiterberatung. Diefer Untrag murbe mit großer Mehrhelt abgelehnt.

Prasident Cobe machte im Anschus baran ausmertsam, daß nach der Absicht des Aeltestenratausschusses am Dienstag alle Redner der ersten Reihe sprechen sollen. — Die Rodezelt betrögt gwei Stunden pro Fraftion.

Abg. Dr. Breitscheid (Goz.):

Ein venes Kapilel der Reparalion ist eingeleitet. Die Röhler der Geschichte der Reparation sind nicht nur nit Zahlen bedeckt, sondern sie berichten auch von der Entwickung des Berhöltnisses amilden Deutschland und seinen ehemaligen Kriegsgegnern. Man fann darüber streiten, od diese Entwickung nach vorwärts und auswärts gepangen ist. Wir meinen, daß das der Koll war. Wir brauchen uns nur zu erinnern, wie sich die Dinge vollzogen daben vom Diktat zum Bertrag und von der einseltigen Farderung zur Bereindarung. Bliden wir zurück, mie Deutschland vor zehn und noch vor sünf Jahren zu den übrigen Staaten Europas und der Welt gestanden dat und wie es hente dasteht, so

wied tein Bernstnistiger leugnen können, daß es eine Calwid-lung nach vorwärts und aufwärts gewelen ist, daß wie all-mählich eingerückt sind in die Elnie der politischen Gleich-berechtigung.

In der gestrigen Relchstagssihung beantragte nach der Robe | Jahlungsverpflichtungen, topitalisert berechnet, mit 182 Milliarden Außenministers, die wir bereits veröffentlicht haben, Goldmart ansehte, das Dawes-Abkommen, das sesse Sabrenzahlungen eingesührt bat, ohne die Lasten Deutschlands zeillich zu begrenzen. An jedem dieser Meilensteine haben Meusten gestanden, die nicht mur kritisterten, sondern auch solche, die eine Hen entsalteien gegen die Männer, die diese bistoriiche Afte unterzeichnen mußten.

Ergberger und Rothenau find blefer fiche unmittelbar gum Opfer gefallen.

und fie bat auch gur vorzeitigen Zermurbung der geistigen und torperlichen Krafte Strefemanns beipetragen. (In diesem Mugen-blid erscheint an der Rednertasel der Name Hugenberg, was Helterblid erscheint an der Rednertaiel der Name Hugenberg, was Heiterfelt und Bewegung im Kaule erregt.) Auch gegen den Houng-Klan ieht doch, mo sachliche Argumente verlagen, die Lüge ein. Ist doch behauptet worden, daß infolge des Neung-Klans deutsche Sugend als Staden in die Welt verkault werden mühten. Das alles geschieht im Ramen der nationalen Gesinnung. Es ist eines der Berdlenite Strekemanns gewesen, daß er sich vernicht dat, senen Unfug zu bestämmter, der einen großen Teil der Deutschen als nicht wational erstäute. Bis deute noch halten sich diesenigen sir national, die ein gewises Kraftmeiertum predigen ohne Rückficht auf die intändichen Röglichfeiten, die von Mitteln der Auseren Rolkist sprechen, sie sorden und ankündigen, obgleich diese Riches schaftmung nicht vordanden sind, was der wollen mit diesen svormannen nationalen Elementen nicht um die Palme nationaler Glementen vieht um die Palme nationaler Glementen vieht um die Palme nationaler Ausersche des demischen Bottes und seines ruhigen und friedlichen Ausstelfe des demischen Bottes und seines ruhigen und friedlichen Ausstelfe des demischen Bottes und seines ruhigen und friedlichen Ausstelfe des demischen Bottes und seines ruhigen und friedlichen Ausstelfe des demischen Bottes und seines ruhigen und friedlichen Ausstelfe des demischen Bottes und seines ruhigen und friedlichen Ausstelle des (Buftimmung der Cag.)

löffigtelt bet ben beutschen Machthabern jener Zeit anerkennen

Wir haben die Jahlungen ober nicht zu leisten, weil im Bersaller Frieden die Kriegsschuldthese steht, sondern weil wir den Krieg versoren haben und der ganzen Welt gegenüber nicht die Wöglichteit bestihen, dieses Jahlungsprogramm auf ein gerechtes und errägliches Rah zurückzusühren. Die Sozialdemokratie dat der Unterzeichnung in Verlailles augestinnung in Verlailles augestinnung in Verlailles augestinnung in Verlailles augestinnung in Verlailles in Berfailles zugestimmt nicht, weit sie biese Dittat für gerecht ober aussührbar bielt. (Zuruf rechts: "Weil Sie die Revolution wollien!") Die Unterzeichnung war dach lange nach der Revolution. Wir haben zugestimmt, weil in jenem Woment für das deutsche Bolt fein anderer Beg und seine andere Röglichkeit bestand und weil

die Gesahr drohte, daß die fremden Truppen noch weiter in Deuischland einmarschleren, und die noch größere Gesahr, daß das deutsche Caud und die Deutsche Republik zerrissen würden.

Im Interesse Deutschlands haben wir diesen Schritt getan. Mis des Condoner Ultimatum zur Whstimmung stand, haben wir erkärt, daß uns der Wahn wis dieser 132. Milliarden. Forderung nicht etwa undewußt wäre, daß wir aber daß ür stimmen, um Schlimmeres abzu wenden und um nicht hie Hand zu dieten, daß schon demals das Ruhrgebiet besess munde. Aus den gleichen Erwägungen und um das Erwachen des Geistes der Berständigung in den Siegerländern zu soden nicht der Unterstügung eines Teils der Deutschnationalen (Heiterkeit) — auch dem Dawes. Blan zugestimmt. Die Vernunft aber ist gewachsen, sie ist nach dem entschlichen Experiment der Ruhrbesetzung durchgebrochen und nachdem bei den Wahsen von 1924 das französische Bolt dem Bloc national und seiner Bostitt einen Stoß versetz doch dem Bloc national und seiner Bostitt einen Stoß versetz den Bernunst ist langsam warschiert, aber sie ist marschiert!

In dem Bericht der Pariser Sachverständigenkonserenz über den Im Intereffe Deutschlands haben mir biefen Schrift geton.

In dem Bericht der Barifer Sachverständigentonserenz über den Boung-Blan beißt es, daß hier eine vollständige und endaultige Regelung des Reparationsproblems vorgenommen werden falle. Bir sind ehrlich und loval ganug, hier zu erklären, daß wir an der Bollftändigkeit wie an der Endgültigkeit diese Abkrommens sehr ftarte Zweifel haben. (Gehr mahr! bei ber Mehrheit.)

Wir zweiseln an der Möglichkeit, diesen schweren Casten vollstündige und endgültige Kraft zu geben. Das darf natürlich nicht so ausgelegt werden, als beabsichtigten wir, den Young-Plan zu sabolieren oder die Zahlungsunsähigkeit Deutschlands vorzubereiten.

liber lonalerweise tonnen wir nicht fagen, daß ber Poung-Bian unter allen Umftanben burchgeführt werben tann. Bir fteben in einer Beit schwerer Birtichaftstrife und ungeheuerfter Arbeitslofigfeit, in Zeit schwerer Wirtschaftstrise und ungeheuerfter Arbeitslotigkeit, in einer Zeit schlimmsten Massenelos, und wer kann sagen, daß das deutsche Bolt auf die Dauer diese schweren Lasten wird tragen können? Aber auf der anderen Seite kann man die Beiser ung im Joung. Plan gegenüber dem Dawes-Plan ernstiich und ehrlicherweise nicht bestreiten. (Abg. Westarp bestreitet sie.) Ich nehme an, daß Ihr Widerspruch daher kommt, daß Sie nach Ihrer Behauptung noch nicht genügend Zeit zum Studium der Borlagen gehabt haben. Hätten Sie genügend Zeit, so wären Sie wohl zu unserer Weinung gesommen, denn die Dawes-Jahrungen woren zeistlich unbegrenzt, und im nügend Zeit, so wären Sie wohl zu unserer Welnung gesommen, denn die Dawes-Jahlungen waren zeistlich unbegrenzt, und im Kintergrund kanden immer noch die 132 Milliarben des Londoner Ultimatums, das durch den Dawes-Plan in teiner Welse beseitigt war. (Widerspruch rechts.) Ihre Freunde haben dawools selb it dar auf din gewiesen. Best sind im Boung-Plan leste Gummen eingesest. Sie (nach rechts) zählen die Iahresraten zusammen und kommen da auf über 100 Milliarden. Das kann wan aber nicht, wan muß kapitaliseren, und da kommt wan zu 34.8 Milliarden auf der Basis eines Zinssusse von 5½ Proz.; das ist ober derechtigt, weil nach dem Joung-Plan Deutschland sederzeit zu diesem Diskontisch spätere Jahreszahlungen vorzeithz keisten kann. Die Dawes-Rate von sährlich 2500 Millionen sollte durch den sogenammen Dames-Rate von jöhrlich 2000 Millionen follte durch den sogenanmen Wohlstondeinder, der diesen Ramen oor nicht verdient, jährlich noch um mehrere hunderstausend Wart erhöht werden. Im August 1924 bot der deuischnationale Abgeerdneie Reisert hier gesnepert, daß die Regierung sodald wie nuglich eine

Misserung der Jahlungen erreichen solle. Icht ist sie erreicht, und da steduben sich die Deutschnackonalen dagegen.

Die Enisaftung für 1929 beirögt 600 Millionen, für 1930 700 Millionen. Wir erwarten non den Deutschnationalen, wie sie dem Etat in Ordnung bringen wollen, wenn diese Entisstung wegläut Machen Sie dach positive Vorschäget Was haben Sie denn für Möglichteiten, wenn Sie den Boung-Plan ablehuen? (Schweigen rechts.)
Es ist auch nicht zu vergesten, daß die deutschen Zahlungen sich in dem gleichen Mahe verreingern, wie Amerika die Jahlungen seiner Schuldner, nämlich der europälschen Siegerstaaten, herabseit.

Man redet immer von jahrzehntelanger Berstlavung Devisch-lands. Dasselbe könnten die Siegerstaaten von sich mit Bezug auf Amerika fagen.

Bird der Joung-Plan abgesehnt, so bleibt nur die eine Möglichfelt, daß der Dawes-Plan wieder gilt. Die Transferfrise, auf die Sie (nach rechts) boffen, würde der beutschen Wirtschaft seden ausländischen Kapitalzusluß entziehen, um von den anderen Folgen noch gar nicht zu reden, würde uns in die schwerste Krise sturzen, und wenn vielleicht logar einzelne Unsernehmer diese Krise subertieden, was würde aus der Arbeitereichen dasst und den Angeitellen, was würde aus der Arbeitervertreter enthölt und den Angeiteilung vom Dittot Hugendergs wahrbaitig nicht durch den Besteilung vom Dittot Hugendergs wahrbaitig nicht durch den Beschein ganz belangtos, daß sede Kontrolle der deutschen Birischest, der deutschen Abhen und des deutschen Geldweiens auflört, der deutschen Freigegeben werden? Ift vor allem die Befreiung des Rheinlandes, nach der alle Parteien steis gerusen haben, belangtos? Gab es einen anderen Weg, die Franzolen hinauszubelanglos? Gab es einen anderen Beg, die Franzolen hinauszu-bringen? Aber jeht, wo die Regierung, der anzugehören wir nicht zuleht deswegen stolz sind, diese Möglichkeit geschaffen hat, jeht wollen Sie davon nichts wissen! Die außerordentlich geringe Be-zeiligung der Rheinsänder am Bollsbegehren sollte doch auch Ihnen eine ganug deutliche Sprache reden. (Sehr gut! bei der Mehrheit.)

Es ift bedauerlich, daß nicht auch gleichzeitig bie

Rüdtehr bes Saargebleis

arfolgt. Bei den Berhandlungen muß die Regierung fost bleihen, sie daxi kein wirkliches deutsches Interesse priegeben, und wir verlangen, daß die ehemaligen Staatsgruben auch wieder in Staatsbesit zurückeichtet werden. Bir drauchen die Berhandlungen nicht überstürzen, Weiter ist zu beklagen, daß die Bereinbarungen vom Haag zum Teil über das Ergednis der Pariser Konserenz hinausgeden. Die Antlagen in dem Remorandum Dr. Schachts sind zum Teil schon deshald underechtigt, weil Herr Schacht selbst sin die zum Teil untsare Kossung des Sachverständigenderichts, besonders in Sachen der Ligutdationen mitverantwortliche Solden der Ligutdationen mitverantwortsichts, besonders in Sachen der Ligutdationen mitverantwortliche Risarbeiter der positischen Intanzen zu sein. Als Bürger das Kerr Schacht durchaus das Kecht der Meinungsäußerung, aber dei seiner Stellung und dei seiner Mitverantwortsichteit hätte er sich einer solchen Volennit enthalten sollen. (Sehr wahrl dei der Mehrheit)

Sehr zu bedauern ist serner, daß die Gäudigsemächte es für möglich hielten, die Möglichteit und die Folgen einer Jerreißung des Houng-Volens zu erwähnen, und sich sür den Haale einer Internationalerierung einer solchen Zerreißung durch den Kandlungsfreiheit vorzubehalten. Sallte damit gesagt sein, daß dies Handlungsfreiheit durch das Völkerracht und die bestehenden Berträge begrenzt ist, so war diese Ertsärung zumindest unnösig: sollte sie aber eiwa andeuten, daß eine neue Besehung deutschen Gebietes möglich wäre, so mühren wir gegen eine solche Auslegung auf das schärsstens, noch sein Artisel 430 können wieder anders Berjailler Friedens, noch sein Artisel 430 können wieder and

gewendet werden. Und zwar weil die Reparationskommission für Deutschland nicht mehr existiert und weil der Locarno-Bertrag einem derartigen Borgeben im Wege steht.

Reine Gration ift entichtoffen, ben Borlagen gu-Au reben fein.

Miemand von uns wird leichten herzens dem beutsch-polnischen Ciquidationsabtommen zust mmen. Aber wie wiffen, bast Deutschland dabei in schwieriger Lage. Das haben schon die Sachverftandigen anerkannt. Worauf es jedoch antommt, ift, daß diese Regelung die deutschen Bauern dort beidfit und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Scholle in Polen gu bebauen.

Die Bertreter der deutschen Minderheit im polnischen Vorsament sind einmütig ohne sede Ausnahme für die Annahme diese Abtommens eingetreten, das übrigens selbstverständlich kein sogenanntes Oit-Locarno bedeutet. Bon einem solchen tann schon derum teine Rede sein, weil durch die Grenzziehung deutsches Gebtet im Osten schwestlich zerrissen worden ist. Wir müssen doch das Deutschtum in Balen moralisch und im Vollerbund unterstügen. Wir wissen auch, wie ungeheuer schwierig es ist, mit Polen zu verhandeln. Aber was bleibt uns übrig? Gewalt gegen Vollen anzwenden, sehnen wir ab. Und wer betrachtet noch Polen als Saisonstaat? Vollen sie da, und ich glaude nicht, daß in absehvarer Leit die Korriborsrage so gesößt werden kann, wie wir es zu unseren Gunsten möcklen. Was geschieht in der Zwischenzeit? Wir haben die Pslicht, uns mit Vollen wirtschaftspolitisch zu einigen. Durch des sehles Absonwen und ben sommenden Handelsvertrag wird ein Modus vivendi mit Polen gesichaften. Die Bertreter ber beutichen Minberheit im polnifden Bariament

Notwendiger und wichtiger als die Frage, wie lange ber Poung-Blan bestehen wird, ist es, ihn für das deutsche Bolt einigermaßen

Wir Sozialdemofraten find bereit, was in unserer fteatt flegt, zu tun, um die deutsche Wirtschaft in seder zu rechssertigenden Weise zu entsasten.

Die erfte Borausseigung bagu ift, ben Etat in Ordnung zu bringen. Wir wollen mit bem Zentrum auf das gründlichste barüber verhandeln, aber wir können uns nicht entschliehen, die Berabschung ber Finanggeseise zur Boraussehung der Annohme bes

Joung-Blans gut machen. Daburch wurde intnerpolitifcher Krisen macherei Vorschub geseistet und die Röumung des Rheinlandes verzögert werden. Die Entsaftung der Wirtschaft darf nicht auf Kosten des arbeitenden Bolles geschehen.

Es darf fein Abbau der Sozialpolitif und feine Lohnfenkung er-folgen, die nichts anderes als Raubbau an der menichtlichen Substanz unseres Volkes wären.

Wir mussen die Kauftraft der breiten Massen, der heben, und das Wittel dazu ist, abgesehen von Lahnerhöhungen, der Kamps gegen die Breispolitit der Kartelle und eine starte Aenderung der Zollpolitit. Nicht Erhöhung, sondern Herabsetung der Jölle ist notwendig. Sollen wir diese Lassen tragen, dann müssen wir vor allem exportieren. Wir ertsichtern den Export nicht durch Belastung der Ledensmittel und Rohprodukte. Zollerhöhungen veranlassen nur die anderen Staaten, unseren Export zu bekämpten. Wir erwarten, daß die deutsche Delegation auf der Genter Zollsriedenstonserenz sehr positio eingestellt arbeiten wird, um den Zollsrieden zu schaffen, und während seiner Dauer werden wir nachzudenken haben, wie die Herabsetzung der Zölle zu ermöglichen ist.
In allernächster Zeit dürste vom tranzösischen Aussenminister die Anstrage an die Regierungen ergehen, wie sie sich zu dem Gedanken der

Bereinigten Staaten von Europa

stellen. Wir sind noch weit von diesem Ziel, aber wenn Europa seine Konsurrenzsähigkeit behalten will, dann nuch es dahin streden, die politischen und golliaristlichen Grenzen abzutragen. Reue Aussahen werden an das deutsche Bolf herantreten, und von der Leitung seiner Außenpolitis Energie und Phantolie verlangen. Wir haben das Vertrauen, daß Herr Eurtus diese Eigenschaften als Rachfolger Stresemanns aufzubringen gewillt und sähig ist. Wir glauben, daß ein neuer Zug in die gesantte deutsche Außenpolitis kommen nuch, nicht ein Zug, der mit Wachtgedanken spielt, wo teine Racht vorhanden ist, sondern der Rechnung trägt der wirtschaftlichen Entwicklung und den wirtschaftlichen Forderungen Europas und der Welt. Zieht die Regierung sich damit den Borwurf von rechts zu, daß sie die nationale Alnie verlasse, so sind wir gewiß, daß aus diesem Internationalismus der Weg aufwärts und vorwärts sührt, und wir werden ihn trog der Lasten, die man uns auserlegt, weitergeben. (Lebhaster Beisall der Soz.)

Fort mit der Kleinstaaterei!

Die Rettung: Anschluß an Preugen.

Budeburg, 11. Februar. (Gigenbericht.)

Der Banbiag von Schaumburg-Bippe bevollmächtigte neuerbings Die Regierung mit ber erforberlichen verfaffungsandernden Debrbelt gur Borbereltung eines Bertrages mit ber preußischen Regierung über ben Unichlug von Schaumburg. Bippe an Breußen. Rach Gertigftellung bes Bertrages wird fich ber Candtag nochmals mit ber Unschlußfrage beschäftigen.

Auch Braunschweig erörtert den Anschluß.

Braunichweig, 11. Februar. (Cigerchericht.)

Der Bedante bes Unichluffes an Breugen finbet auch im Freistage Braunschweig immer mehr Anhänger. Um Dienstag spielte die Frage des Anichlusses im Saushaltsousschuß des braunschweigtschem Condeage eine gewiffe Rolla. Minifter Dr Safpar ertfarte bagu, bag mie ber prougifden Regierung bis. her noch nicht verhaudelt morben fel. Die Röglich. feit berartiger Berhandlungen ließ er jeboch offen. Die Auffassung des Ausschusses geht dahin, daß in allen etwa zu führerben Berhandlungen die Erhaltung ber gum Teil porbitelichen fraatlichen und tommunaten Einrichtungen in Brounschweig unerläßlich Borbebingung sei. Es müsse zunächst alles baran gefest werden, bem Band Braunfchweig bie Bebensfähigfelt zu erhalten, damit ein Aufgeben in einen anderen ftaatlichen Berband nicht unter bem Drude finangieller Rotmenbigteit erfolgen muffe.

Borbereitungen in Medlenburg-Girelig.

Der Minifterprafibent von Redienburg-Strelig batte Die Führer ber Bandtogefrattionen für Montag gu einer Befprechung über bie Frage eines eventuellen Unichtuffes pon Dedien. burg. Strellig an Breugen eingeladen. Muger ben Rommuniften nahmen Bertreier aller Fraktionen an diefen Befprechungen teil. Das Ergebnis murbe für pertraulich erflart. Man durfte jedoch

in der Annahme nicht fohlgeben, daß der foglalbemotratifche Ministerprafibent Reibnig ben Frattionsführern por allem bie finangielle Situation bes fleinen Banbes por Mugen geführt und bie unbedingte Rormendigteit eines Unfoluffes an Breufen nachgewiefen hat.

Der Brafibent bes Sanbtags von Medlenburg-Strefit wird am Donnerstag im Plenum des Barlaments über bas Ergebnis ber Befprechungen eine Erffarung abgeben.

Demofraten wollen Rleinftaatler bleiben.

Der Bandesparteilag Medienburg-Strefig ber Deutsch-Demofratischen Bartei faßte nach einem Reserat bes Staatsministers a. D. Dr. huftabt gur Frage ber Gegenstaatlichteit von Medlenburg-Strafty folgende Carichlichung:

Die Deutsch-Demotratische Bartet in Medienburg-Streitz halt grundfaglich ben Einheitsfraat für bas erfirebensmerie Endalel und ift bereit, für biefes Biel febes notwendige Opfer gu bringen. Sie fieht aber in bem Mnichlug pon Dedlenburg. Streffe an Breugen feinen Fortidritt auf bem Wege zum beutschen Einheitsstaat, fondern ift vielmehr der Auffasiung. beg burd einen Unichluß ber tleinen norbbeutichen Bander an Breugen bie Schmierigfeiten in Breifen, melde gerade in ber Ueberführung Preugens in dem beutiden Einheitsftoat liegen, nur erhoht merben. Der Barteling vertrift beshalb bie Anficht, bag gur Beit nur bann ble Gelbständigkeit non Medienburg-Streit burch einen Unichluß an Breugen aufgegeben werben barf, wenn bringlidgte finangielle Rote biefes erbeifchen. Db eine finangielle Rotwenbigfeit gur Aufgabe ber Gelbftandigfeit gur Beit porflegt, tann ber Barteitag nicht enticheiben. In jedem Folle ericheint es zwedmäßig, die finanzielle Auswirtung für Stoat, Gemeinden und Landeseinwohner, welche fich bei einem Anfchluß an Breugen ergeben murben, einer genauen Brufung gu

Gevering vor den Reichsdrudern. Bur politifchen Gituation.

Die sozialdemotratischen Mitglieder des Versonals der Neichs-druderei hatte am Dienstag eine überfüllte Betriebsver-sommlung nach den Arminhallen einberufen Bon stürmischem Belfall begruft, fprach Reichsinnenminifter Genoffe Genering über: Die politifche Sage.

Die Rommuniften fuchten gunadift fortgefeht die Berfammlung gu ft oren und ihrem por der Tur wartenden gandtagsabgeorb neten Raspar als Rorreferenten Butritt gu verfchaffen. Gin Antrag auf Distuffion murbe ledoch gegen menige tommuniftifche Stimmen abgelebnt

Severing 30g eine Barallele zwifchen bem Rapp. Butich 1920 und ber gegen wartigen Situation. Es fel fest febr viel bie Rebe von bolichemiftifden Mufmarichplanen. Mis Minifier fel er gemobnt, bes offeren von berartigen Blanen unterrichtet gu werben, bie febr oft ber Phantafie gewiffer Leute entipringen. Durch die ftaatlichen Machimittel tonnie jeder gewaltsame Anschlag auf die Republit von rechts und fints im Reime erftidt werben. Das Republitidungefen berbiete nicht die Kommuniftifche Partei, fonbern es folle bie Republif gegen alle Rombys fougen.

Dann verbreitete fich Severing über Die finangfetten und wirticatiliden Schwierigteifen bes Strates. In bezug auf die Finanzen haben wir uns felt 1924 einer zu graßen Sorgiofigkeit hingegeben. Erft jezt ist die ganze Schwere allen Boltstreifen offenbar gewarden. Reben anderen Schwierigkeilen tritt jeht auch wieber die Sorge um bas Defigit in ber Mrbeits. lofen perficherung on uns heran. Die Soziasbemotratie wird fich allen Bestrebungen, Die Bersicherung in ihren Leistungen gu perichlechtern, wiberfegen. Die Sogialdemotratie murbe auch eine Rurgung ber Beamtengehalter als Sparmagnahme für außerft bedentlich balten. Bir wollen ben Finangausgleich, weshalb wir une nicht bem Traum einer Steuerfentung bingeben. Der Reichshaushalt muß unter allen Umftanden wieder in Orbnnug gebracht merben, jeboch muffen neue Steuern in aller-erfter Binie auf bie leiftungsfahlgen Schultern vertielt

Trot affer Schwierigfeiten teilen bie fogialbemotratifchen Minister nicht ben Bellimismus, ben du gemberg seiner Relchstagsrebe zum Ausdrud gebracht bat Sie glauben an eine beffere Bufunft.

Unter braufenbem Beifall fchof Severing, bag Arbeiter, Angestellte und Beamte jest geichloffen gur Gogial. bemotratifden Bartei fteben muffen, um aus ben fog'a'en Unfahen in der Republit ein vollenbetes Bebaube erfteben au laffen, Mit einem breifachen hoch auf bie Sozialbemofratie erdete bie Berfammlung.

Rommuniffen mablen deuischnational.

Gie berhelfen Reationaren in ben Reicherat.

Im Brandenburger Brovingialausichus wurden die Bablen gum Reich srat porgenommen. Dabei wurde von ben Bertretern ber Linfsparteien - Gogialbemotraten bis Boltspartei als Reicheratspertreter ber bemofratische Lanbrat Dr. Ufinger (Silterbog) porgeichlagen Diefer erhielt ebenjo wie ber beutschnationale Rittergutsbefiger von Quaft fieben Stimmen. Der einzige Rommu . nift, ber bem Provingielausschuß angehört, enthielt fich auch in ber Stidmahl ber Stimme. So mußte bas Los entideiden. Es fiel auf ben Deutschnationalen, ber min in ber Lage ift, wieber wie bisher ber republitanischen Palitit Breuhens im Reichsrat enigegenzuarbeiten.

Dan gleiche Spiel wieberholte fich bei ber Bahl bes Stell-vertreters. Much hier perhalf ber Rommunift burch Stimm. enthaltung dem Deutschnationalen jum Stege burch das Los. Die Stimmenthaltung, auf Befehl ber Zentrale ber ABD., tam hier gang bemußt einer offenen Unterfichung ber Republitfeinbe gleich.

Ein Opfer ber fpanischen Jensur murbe - Brimo be Rivera, bessen leiter Arntel in ber Madriber "Racion" fiart geftrichen murbe!

Regierungsfrach in Gachfen.

Ragi-Rationale wollen Bunger ffürgen.

Dresben, 11 Februar. (Eigenbericht.)

Die Deutschnotionalen beabsichtigen nach einer Erklärung im Interfraktionellen Ausschuß der Regerungsparteien, jür einen kommunistischen Mißtrauensantrag gegen die Regierung zu stimmen, der wegen der Haltung der sächstichen Regierung im Reichsrat zugunsten des Poungs Blanes eingebracht ist. Die Rationassozialisten werden ebensalls sür diesen Antrag stimmen, so daß mit dem Ende der Koallition gerechnet wird.

Die nationalsozialistische Landtagsstalten hat jest selbst auch noch den Antrog eingebracht, der Landtag molle deschließen, die Regierung besitzt nicht mehr das Berstrauen des Landtages. Der Antrog gründet sich, ebenso wie der bereits porliegende tommunistische Mistrauensantrog, auf die Justimmung der sächsischen Reglerung zum Boung-Plan. Durch diese Justimmung, heißt es weiter, dobe die sächsische Regierung demiesen, daß sie den Interesten des sächsischen Bolles zumider gewillt set, den Wünschen der internationalen Hochsanz Rechnung zu tragen. Sie mülse verantwortlich gemacht werden sür alle Schöden in wirtschassischen und sozialer Hinsahme dieses Planes auftreten werden.

Guerard arbeitet.

Cauberung der Reicheanwaltschaft.

Der "Borwarts" hatte am Freitag über bas merkwürdige Berhalten des Herrn Haus von der Reichsanwaltschaft in einem Leipziger Prozeß berichtet und den Reichsjustizminister ausgesordert, nach dem Rechten zu sehen. Minister Guerard hat das auch getan und Bericht eingesordert. Dieser Bericht dat unsere Angaden bestätigt. Das Reichsjustzministerium erklärt nun, daß die Neußerungen des Herrn Haus im Biderspruch zu der schriftlich niedergelegten Meinung des Oberreichsanwals standen. Es ist deshalb in Aussicht genommen, Herrn Haus bei der Reichsanwalsschaft nicht welter zu beschäftigen.

Raufer für Emelta. Gunftige Angebote on Das Reid.

Die Western Electric Company in Amerika hat der Reichsregierung ein gunstiges Angebot für einen Kauf der Filmuntzenehmung Emelka gemacht, deren Aktien zur Rehrheit dem Reich gehören. Es liegen aber auch noch andere gute Angebote vor, und zwischen diesen wird noch entschieden werden.

Das Schantstättengefet. Guifcheidender Befchluß im Musichus.

Im Bollswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstages fiel die Enticheibung über zwei wichtige und grundlegende Fragen des Entwurfs eines Schanfftättengesetes.

Wit 15 Stimmen der Sozialdemokraten Kommunistan, des Zentrums und des Abg. Dr. Rumm (Christischen. Arb.-Gem.) gegen 13 Stimmen der übrigen Parteien wurde die Einführung der Berhältniszahl 1:400 bei der Arüfung der Bedürfnisfrage bei der Konzesschausg um Gastwirzgewerbe angenommen. Dannit wäre, wenn bleier Beschluß auch in der zweiten Sesung wie im Plenum bestätigt werden sollte, das allmähliche Berschwinden von rund 70 000 Gaststätten in Deutschland die Folge. Die Frage der Konzesschausphälte merden sollte, das Flaschen die Frage der Konzesschausphälte werden entschanden. Für diese stimmten nur die beiden Bertreier der Wirtschausen. Für diese stimmten nur die beiden Bertreier der Wirtschaptspartei.

Der Ausschuß setzte die Beratung dann bei den Bestimmungen fort, die den Ausschant von Milch in Räumen betressen, die dem Milchvertauf dienen. Der Ausschant bedarf nach der Regierungsvorlage mährend der für die Milch sestgeseten Berkaufs-

gelt feiner besonderen Erlaubnis.

Rach längerer Aussprache murden diese Bestimmungen angenommen, und zwar mit dem Zusat, daß der Ausschant von Milch zum sosortigen Genuß bei gelegentlichen Beranstaltungen, Bersammungen, Umzügen und sonstigen Renschenansammtungen der Erlaubnis nicht bedarf. Herner wurde eine Entschließung angenommen, die die Reichsregierung ersucht, in die Aussührungsbestimmungen zum Lebensmittelgeset die Bestimmung auszunehmen, daß altoholhaltige Zuderwaren auch außerlich fenntlich gemacht werden müssen.

Berichwundene Rommunifien.

Gin Parteifetretar und ein Redafteur.

hannover, 11. Februar. (Eigenbericht.)

Der Bezirkssefretär der ABD. Wöller, genannt Richthoser, und der politische Redakteur des hiesigen Kommunisten-Blätickens, Bottlander, sind seit Montog verschwurden. Beinder, sind seit Montog verschwurden. den. Wan nimmt an, daß sie auf Grund einer Anzeige an die Polizei, nach der sie ein Mordkomploti gegen den Kommunisten Erich Schmidt inszeniert haiten, nach Ausland geflüchtet sind. Schmidt iral in dem kürzlich beendeten Hannoverschen Bombenatientäterprazeh als Zeuge auf und belasteie die Kommunisten außerordentlich schmer.

Begen Röller und Battlander flegt gleichzeitig eine Angeige wegen Anftiftung zum Meineid vor. Gie follen in dem Bombenattentöterprozest zahlreiche Mitglieder ber Kommuniftifden Partei Hannovers zu falfchen Zeugenausfagen

veranlaßt haben.

Die "fleine Anfrage" vor Gericht.

Ein politischer Beseichigungsprozeß, der für die gesamte Presse von Bedeutung ist, beschästigte das Schössengericht Bersin-Neitze unter Korsis vom Landgerichtsdirektor Rüder Wegen öffent, licher Beseichigung des Oberstaatsanwalts Sethe und des Staatsamaltsschafterates Lessen war der verantworkliche Redalteur des Lage. Rudess Jesum ming, angestagt. Er hatte am 30. April iderun Isop eine Meine Anfrage der Deutschen Fraktion im Breußlichen gedalte Bandlag zum Abbruck gebracht. In dieser Anfrage war Besmit, de mörder, die härter sei als die von wirklichen Berbrechen. Com wirklichen Berbrechen. Com wurde weiter der Fall des Oberseutnanis Fuhrmann besprochen und die Absehrung eines Urtaubsgesuchen Fuhrmanns durch die Staatsamwaltschaft III wurde unter Bezugnahne auf einen Kusspruch Beitung des Herrn v. Oppen Tornow als "viehische Gemeindes in der Frage.

Hugenberg macht Offensive.



Sugenberg: ,3hr Reichstagsmannen, jest brauf mit Gebrutt - aber nur bis an ben Girich!"

Der Kampf um die U-Boote.

England-Umerita gegen Franfreich-Japan.

Condon, 11. Jebruar. (Elgenbericht.)

Die Bollsistung der Flottentonserenz am Dlenstag stand im Zeichen der U-Boot-Frage. Die Gruppierung der Mächte zu diesem Problem war bereits von vornherein befannt. England und Amerita standen geschlossen für die Abschaffung, Frankreich und Japan dagegen. Italien war grundsähllich auf seiten der beiden angelsächsichen Länder, nahm sedoch praktisch den Standpunkt Japans und Frankreichs ein.

Aus dem rheidrischen Beiwerk herausgeschält, ergibt sich als die Aufjassung der beiden Gruppen iolgende Stellungnahme: England und Amerika vertreten den Standpunkt, daß die U-Boote als Rüsten verteildig ung swafte verhältnizmäßig und rauch dar sind, die U-Boote weitgehend in offensie ver Absückt Verwendung sinden können und Berwendung gefunden haben und die U-Boote besonders leicht als Wasse mit der aucht werden können. In diesem Sinne besonte der amerikanische Desegierte, es sei im Lichte der Ersahrungen des Weltkrieges klar, "daß in selem zusämstigen Arieg Rächte mit U-Booten eine starte, vielleiche sogar umliberwindliche Bersuch und ung empfunden werden, diese Wasse am wirksamsten einzusehen, diese Folgen in Betracht zu ziehen".

In Borwegnahme der stanzössischen Argumente murde von engelicher Seite besont, daß Großdritannien angesichts der Ausdehnung seiner Seewege die U-Baote bringender nötig hätte, als irgendein anderes Land, salls England die U-Baote tatsächlich als eine Osseille dieser Wasse detruckte. England sei sehoch dereit, auf die Bortelle dieser Wasse ohne seden Bordehalt zu verzichten. Im Gegensah dierzu legien die Franzosen und Lapaner Aachdruckt auf den Defenstochank angesig und die Institutent, um einen semdlichen Angriss auf die, einem Band pargelagerte See abzuwehren". Sowohl Frankreich als Japan wiesen insdesondere auf den riesigen Umfang der von ihnen zu verteil genden Küsten und Seefahrtslinien hin. Der französsische Desegierte vertrat überdies den Standpunkt, daß die

englisch-amerifanische Auffassung von der besonderen Graufamfeit der U-Boote fallch fei

und sich die U-Boote hierbei grundlählich nicht von den anderen Wassengattungen unterscheiden. Sämtliche füns Mächte sanden sich jedoch in Uebereinstlimmung darin, daß ein Absommen gegen die unbeschränkte Verwendung der U-Boot-Wasse, wie im lehten Ariege, zustande kommen müsse.

Die Bolltonserenz überwies zum Schluß eine französische und eine amerikanische Resolution an das erste Komitee. Die französische Entschließung fordert die Einsetzung eines Lamitees mit der Ausgabe, einen Bertragsentwurf vorzubereiten, der die triegerischen Landiungen der U-Boote gegen Haudels-schliffe in penaue Uebereinstimmung mit tem Kriegerecht der übrigen Schlistategorien gegenüber Handelsschliffen zu bringen hätte.

Diefer Bertrag foll allen Seemächten zur Unterzeichnung norgelegt werden.

Außer mit der Frage der Beichräntung des U.Boot-Krieges wird fich das Komitee jedoch noch mit der Frage der Tonnagede. ich vänkung tür Unterfeeboote zu beschäftigen haben. Der dritte Bunkt auf der Tagesardnung tieses Komitees, die Frage der völligen Abichaffung der U.Boote besitzt auf Grund der Dienstagsverhandlungen nur noch mehr akademische Be-

Der "Daily Herald" benuht die Berhandlungen zu einer Warnung an die Regierungen, die Konferenz nicht zu einem Borfpiel für neue Köftungen zur See ausarien zu lassen. Rach den leizien amerikanischen Borschlägen salle die Partikät zwischen Amerika und England nicht durch eine Herabsehung der amerikanischen Rüstungen, sondern durch eine entsprechende Erchöhung der britischen Rüstungen, sondern durch eine entsprechende Erchöhung der britischen Rüstungen hergestellt werden und Frankerich wünsche ein Brogramm durchzusühren, das u. a. auf eine Berdoppelung seiner U-Boot-Haite hinaussause. Aus Delegationen sprächen von ihren Belürfnissen und man scheine vergesten zu haben, das der Schüffel zur Lage nicht in der Begrenzung, sondern in der Herabsetzung der Rüstung en liege.

"Neinen Anfrage" war ber Aritel im "Tag" überfchrieben: | "Nationale Martyrer."

Der Angeklagte und sein Berteidiger beriefen fich darauf, bas es bisher in der Bresse immer üblich gewesen sei, parlamentarische Radrichten zum Abbruck zu bringen.

Rach längerer Beratung verurteilte das Gericht Klemming wegen öffentlicher Beleidigung zu 200 M. Geldftrafe oder hilfsweise 10 Tagen Gesängnis Den Beleidigten wurde die Rubitation des Urteila im "Tag", "Vorwärts" und der "Bossistation des Urteila im "Tag", "Vorwärts" und der "Bossischen Zeitung" zugesprochen. Das Gericht vertrat die Ansicht, daß auch dei wortgetreuer Biedergade de kleinen Anfragen den allgemeinen nen strafrechtlichen Bestimmungen unterstehen. Der Angestagte habe sich die beschimpsenden Acuberungen zu egen gemacht. Die Mitteilung des rohen Ausbruckes sein überftülftig gewesen. Bei kleinen Anfragen ist derselbe Mohstad anzulegen, wie dei sehem anderen Berickt, und die strafrechtliche Zulässisteit ist vom Redakteur zu prüsen. Gegen diesen lirteil ist Berusung eingelegt worden.

Wir halten biefe Entscheidung grundsablich für bebenklich und wollen dies auch bier aussprechen, wo es sich um ein Blatt gegne-

Hartungs Abschied.

Er verläßt bas Renaiffance. Theater.

Die Kriss des Kenaissance. Theaters, die überwunden zu sein schien, geht nun leider doch weiter. Die Konsoliderung, die hier fürzlich gemeldet wurde, hat nicht lange standgehalten. Gustaw Hartung, der disherige Leiter des Theaters tellt mit, daß er in dieser Theater- und Wirtschaftsstwation seine Ziele mehr sehe, die im exstusiven Raum des Kenaissance. Theaters upm ihm verwirtsicht werden müßten. Er legt daher, nachdem die Forderungen des Persanals im wesentlichen besriedigt seien, die Leitung nieder.

Was aus dem eleganten Theaterchen für verwöhnte Geschenader und vor allem aus seiner Schauspieltunft werden soll, das bleibt die Frage.

rischer Richtung handelt. Die kleinen Anfragen wurden ursprünglich mündlich und zu Beginn der Sitzung vorgetragen. In dieser Form waren sie zweisellos ein parlamentarischer Borgang. Wegen ihrer starten Häusung wurde dann später die schristliche Form gewählt. Dodurch hat sich aber der Charafter der kleinen Anfragen nicht entscheidend geändert. Nach unserem Dafürdelten muß der Abdruck sintilicher im Landtag zugelassenen Antrage, Anfragen usw.

der Presse ohne strasrechtliches Risto gestattet sein.
Ein anderes ist die Froge, ob der Prösident Antragen und Antrage, die personliche Beschimpsungen enthalten, zulassen soll. Dies ist zu verneinen Der Bräsident hat die Besugnis, eine kleine Aufrage wegen ihrer Form zu beanstanden. Hervon wird auch in neuerer Zeit regelmäßig Gebrauch gemacht, wenn der Fragesteller in seinem Text die parsamentarischen Formen verleit. Hat ober der Bräsiden, so muß unieres Erachtens auch die Bresse und vertellen lassen, so muß unieres Erachtens auch die Bresse in der Lage sein, der Besvöllerung davon Mitteilung zu machen.

Die Affare Kutiepoff.

In Berlin angezettett?

Dis "Liberté" behauptet am Dienstag, die Entführung des Generals Autieposs sie von Bertin aus organissert worden, und zwar hurch den berücktigten Janowissch, innan früheren Bertrauensmann der GPU. In Paris, der nach der Bessehen Alfare zur Uchersiedlung nach Berlin gezwungen wurde. Die beiden GPU. Ugenten, die das Attentat durchsührten, seien zu diesem Iwed eigens von Berlin nach Baris gesomman und am soigenden Tage bereits über die Schweiz nach Sowsetzusland gestlüchtet. Die "Liberté" behauptet jogar, daß die französschaft Polizei bereits die Aamen der beiden Täter ermittelt habe Der aliche Bolizeit der Aamen der beiden Täter ermittelt habe Der aliche Bolizeit, der der Enriührung mitgewirft haben soll, ei ein französlicher Kommunist geweien; der Chausseur des Entigührungsautos ein von den Bolschewissen gesausier weißerussischer Emigrant

Die Gensationsmelbungen ber "Liberte" find natürlich mit

größter Borficht aufzunehmen.

Reichsbahn rationalisiert.

Unter dem Drud der Konfurreng. - Bermehrung der Arbeitstofigfeit.

furrenten entstanden. Auf ber anderen Seite ift fie burch ben ihr auferlegten jahrlichen Beitrag von 660 Dillionen gu ben Reparationen und fonftigen Berpflichtungen finangiell überaus

ftorf porbeioftet.

Unter bem Drud ber fiorfen Konfurreng bes Rraftmagen. pertehrs mußte die Reichsbahn gu einer Umftellung bes Gutervertehre ichreiten. Reben einer Beschleunigung bes Gernvertebes, für ben ber Beitbewerb bes Rroftmagens taum in Grage fommt, murbe por allem ber Beichteunigung bes Rah. Butervertehrs befonbere Mufmertfamteit gefchentt. Durch die Ginführung von Beicht . Gutergügen ift eine weitgebende Trennung von Studgut- und Bagenladungsverfebr erfolgt. Durch weitere technisch-organisatorische Reuerungen murbe bas Mus- und Gintaben auf ben Unterwege-Stationen mefentlich befchleunigt und bas Gefchaft auf den Umladeftellen ftart ver-3m Studgutvertehr ift die Reifegeich mindigfeit von 10 Rilometerstunden im Reicheburchschnitt bis auf 65 Kilometer bie Stunde erbobt morben.

Dieje Umftellung im Stillegutvertebr bat beachtensmerte Rachteile für bas Berjonal gur Falge. Go follen g. B. im Zusammenhang mit ben geschilderten nationalisierungsmaßnahmen mehrere Berichiebebahnhofe halb oder gang ftill. gelegt werben. Im Studgutverfehr wird bie 3abl ber Frachtgutumladeftellen im Reichsbahngebier von 219 auf 81 permindert. Un gabireichen Stellen muffen gwangsläufig ftartere Einfdrantungen bes Umlabegeicaftes erfolgen. Damit mare bann wieder eine fraftige Berminbe-

rung ber Rangiergeichafte perbunden.

Die Stillegungen und Ginfdrantungen nertellten fich auf bas genge Reichsgebiet. Der Einheitsverband ber Gifenbahner ift baber gur Bermeibung von Sarten und im Sinblid auf bie große Arbeitslofigfelt bei ber Reichsbahnverwaltung por. ftellig geworden, bamit bie Durchführung ber im Studgut. verfebr geplanten Stillegungen und Ginidrantungen menigfiens um einige Monate perichoben mirb.

Reichsbahnbeamte und Dersonalpolitik.

Eine bom Einheitsverband ber Eifenbahner Deutschland einberufene Reichsberufstonfereng ber Be. tofe Unertennung.

Der Reichsbahn find im Muto und Fluggeng troftige Ron- | amten und Anmarter bes nichttechnifchen Betriebs- und Bermaltungsbienftes (Alfistenten, und Impettorenlouibahn), die biefer Tage in Roin flattfand, nahm gur Beamtenpolitit ber Reichsbahn, gu ben Berüchten über eine angebliche Be. haltstürzung, zum Beamtenpertretungsgesetz umb gur Baufbahnfrage eingebend Stellung.

> Die Konferenz nahm die Berfonalpolitit der Reichs-bahn-Gesellschaft icharf unter die Lupe. Sie brachte in ihrer Kritit jum Musbrud, bag bie Berfonalpolitit ber Bermaltung von den Reichsbahnbeamten und Unwörtern als Doppelgungig empfunden wird. Die Reichsbahn perbaue fuftematifch die Möglichteit, Beamter gu werben, und zwar por allem für bie Beomienanmarter, bie im Arbeiterverhaltnis fleben. Der Einheitsverband verlange von der Gesellichaft eine Personalpolitit, die auch den Beamtenanwärtern im Lohnverhaltnis bie Ueberführung in die entfprechende Beamtenftelle nach Abichlich ber Musbilbung ficherftelle. Die Einführung bes Lingestelltenverhaltniffes unter Preisgabe bes Beamtenverhaltniffes wurde von ber Ronfereng abgelehnt.

> Gegenüber ben Gehaftstürzungegerüchten murbe auf der Konferenz fehr energisch darauf hingewiesen, daß eine folche Rurgung gerade bie Beamten ber unteren und mittleren Gruppen unfogial und ungerecht beloften muffe. Die Berfuche bes Deutiden Beamtenbundes, mit tiefen Gerudten gegen die Sogialdemofratifche Bartei und ben MII. gemeinen Deutschen Beamtenbund Stimmung gu maden, murde von bem Bertreter des Provingialtariells Rheinland-Beftfalen bes UDB. Schiblemsti-Roln, fcharf verurteilt.

> Bu ben Laufbahnrichtlinien nahm die Konferenz eine Entichliegung an, worin im Intereffe bes Mufftiegegebantens gegen die Heberfpannung bes Berechtigungsmefens Gront gemacht wird. Die Ronfereng bantt bem MDB., bag er in diefer Grage im Gegenfag gum DBB. eine Saltung eingenommen habe, Die ben berechtigten Intereffen ber breiten Bolts-Schichten gerecht merbe. In bezug auf bas Beamtenvertre. tungegeles forberte bie Ronfereng, bag par allem bei ber Reichsbahn bie Beamtenrate ein ausreichenbes Mitmirfungsrecht erhalten. Die Arbeit bes Einheitsverbandes für bie Intereffen ber Reichebahnbeamten fand auf ber Tagung rudhalt.

Abwehrkampf der Chauffeure.

Gefchloffenbeit fichert Erfola.

In einer ftart bejuchen Berfammlung ber ausgesperrten Rraft. brofchfenführer geftern nadmittag im Gemertichaftshous ging Genoffe Bergmann vom Gefamtverbant noch einmal furg auf ble Borgeschichte bes Tariffonfliftes ein, bei bem es um die Erifteng.

frage der Berliner Drofchtenchauffeure geht.

Bergmann wandte fich icharf gegen die von ben Droichtenhefigern in die Deffentlichteit lancierte Behouptung, bag viele Taglichrer burch allerlei Manipulationen die Jahrgafte und bamit auch bie Unternehmer gu betrügen verfuchen. Diefe unverschännte Behauptung löft fich burd teine Taifache beweifen. Die fichrer benten nicht baran, auf unchrliche Urt ihr Geld zu verbienen, mesbalb fie auch eine Begablung verlangen, die nicht von besonberen Bludsumftanber abhängig ift. Belingt es ben Unternehmern, Die Mehracht ber Gubrer burch Reperfe gu verpflichten, nur mit 23% Brog. Befelligung an ber Bruttoeinnahme gu fabren, würde bald der Berfuch folgen, auch biefen Sah auf bem gleichen Bege noch abzubauen. Borbebingung für bas Gelingen des Abmehrfamples ift Die Beichtoffenheit famtlicher Berliner Drofchten. couffeure und bie einmufige Berweigerung der Unterfchriften unter bie Reverfe ber Unternehmer

In der oft recht ftirmifchen Debatte murbe von einem Tell ber Robner ble Brollamierung bes Streits affer Chauffeure und bie Bilbung von fogenannten "Rampfleitungen" verlangt. Die in der gleichen Michtung liegenden Unträge verfielen aber mit übergroßer Dehrheit ber Mblehnung. Die Berfammlung ftimmte vielmehr gegen eine fleine Minberheit bem Boriching ber Organisationepertreter gu, ber Brandenfeitung ber organifierten Rreitbrofchfenfahrer Bollmacht gu geben, alle für die erfolgreiche Durchführung ber Lohnbewegung notwendigen Schritte ju unternehmen und als die allein zuftandige

Kampfleitung ju fungleren.

Die Bewegung wird zu einem für bie Chauffeure gunftigen Mbichluß gebracht merben, menn in jedem galle entiprechend ben Unmeifungen ber Gemertichaften gehandelt unb den Barolen außenftehenber, unperontwortlicher tonmuniftifcher Streife fein Gehor gefdentt mird.

Bergarbeiter ruffen.

Der Fortidritt in der internationalen Robienregelung.

Die Reichstonfereng ber Bergbauinduftrie. erbeiter beicaftigte fich nach ber Musfprache über die Birtichafts. lage und lie Bollfrage mit bem Broblem ber internationalen Roblenregelung. Den Bericht über den Berlauf der Genfer Bortomfereng erfintlete ber gweite Berbandovorsigende August

Schnidt betonte, die Tatfache, daß die Arbeitszeitfrage des Bergkaus auf die Tagesordnung der internationalen Arbeitstonfereng nom Jum b. 3. gefehr murbe, bebeute angefichte ber großen Schwierigkeiten, die ber Regelung bes Roblenproblems im Wege fteben, bereite einen fehr beachtenswerten Fortidritt. Daß Die schwierigen Brobseme ber Roblentrife, por allem Arbeitogeitund Lohnfroge, nicht auf den ersten Hieb zu lösen seien, liege auf der Hand. Allein die internationale Regelung der Kohlendasis sei in Riuf, und bie Aufgabe ber Bergarbeiter beftebe barin, nicht eber

gu ruben, bis eine beiriebigenbe lofung gefunden fei. Martmöller vom hauptvorftand behandelte ble Frage ber

Zattit bei Bohn. und Zarifverhandlungen. Gein Bortrog, ber internen Charafter hatte, brachte eine Reihe von Unregungen für die tommenten Bewegungen. Er machte barauf aufmerffam, bag bie tommenben Birticaltstampie fich außer. ordentlich fowierig geftalten merben und die Unternehmer auch bas Gebaube ber Sogialgefengebung weit ftarter bereinen wurden als bisher. Diefen Ampriffen negeniber muffe bie Arbeitericalt fich ruften. Aur ftarte Organisationen boten genugend Garantie für Erhaltung bes bisber fogial und mirtidaftfich Errungenen und für weitere Erfolge.

Die Agitationsfragen behandelte Schubn. Bochum. Er fegte einen im Auftrage bes Borftandes ausgearbeitelen großen Werbeplan por. Die Konfereng bieft ben Blan gut unb beldioft feine fofortige Durchführung, um die Attionstraft des Berbandes im Intereffe ber Belegichaft bes Bergbaues gu flarten.

Die Frage ber Signerlegung der Berbande. Bentrale nach Berlin lofte eine lebhafte Debatte aus. Die Reichstonfereng tebnte bie Berlegung bes Borftandsfiges von Bodnum nach Berlin ab.

500 Enflaffungen bei der BBG.

Durch die Could des Arbeiterrais.

Die Ceitung der Berliner Bertebra-M.-G, baf befannffich verfucht, Arbeiterentloffungen zu vermelden. Da jedoch der Arbeiterrat dem Vorichlag der Arbeitsstredung nicht zugeftimmt hat, fieht fich die BBG. gezwungen, 500 Arbeiter ju entlaffen.

Bir hoffen, bag es bem Gingreifen ber Gemertichaften vielleicht noch gelingt, Diefe Dagnahme, wenn nicht vollftandig, fo boch teilmeije zu verhindern.

Werlstattarbeiter gegen Arbeiterrat.

Der tommuniftifche Urbeiterratevorfibende ber Bertehes-Utilen-Bejellichaft Treper hatte ju gestern nachmittag eine Berjammlung für das technische Berjanal der hanptwert stätte einberufen, um über feine Stellungnahme ju ber von ber Befriebeleitung vorgeichlogenen Mebelisstedung gu berichten.

Die Berfammlung war überfüllt. Die Berfammlungsleifung lag in ben Sanden bes unorganifierten tommuniftifchen 2frbeiterrafsmifgliedes Darguid. Sturmifc verlangten die Detfammlungsteilnehmer, daß fie nut unter einer fret-gewertichaftlichen Berjammlungsleitung tagen wollen. Ueber bementfprechende Untrage lief ber tommuniftliche Berfammlungsleiter jedoch nicht abftimmen, fo dag fich der Berjammlung wegen diefer Dergewalligung eine ungeheure Emporung bemachtigte. Die Berjammlung fehte trob bes Biderftandes der Betfammlungsfeilung durch, daß der Bertrefer bes Metallarbeiterverbandes Roch I einen Situationsbericht gab. Der Arbeiterratsvorfigende Jrener verfuchte bauernd, ben Organifationsverfreter burch Storungen am Sprechen gu binbern, was fiels Cutruflungsfturme hervorrief. Die Erregung ber Berfammlung erreichte ben Siebepunft, als befannt wurde, daß Deter und Genoffen fich Jutritt ju der Berfammlung verfchafft hatten, und trot des Protestes der Belegicast im Saale verblieben. Die Uns-führungen des Gewerkschaftsvertretera, der den terfinnigen Beschinft des Arbeiterentes beandmartte, fanden ben ungeteilten Beifall der Berjammlung.

Der Berlauf blefer Berfammlung zeigte, daß gerade die Arbeiter, die von der Arbeitestreckung oder der Entlassung betroffen werden, gegen den kommunistischen Arbeiterrat find,

Bergebliche Lugen.

Die Direttion der Berliner Bertohrs-A. G. bat betanntfich bem in feiner Mehrheit tommuniftifchen Arbeiterrat den Borfchlag gemacht, die infolge ber Finangfalamitat ber Stadt Berlin durch Einfchrantung von Unterhaltungsarbeiten natwendigen Entlaffun-gen des tednifden Perfonale baburch ju verhindern, bag modentlich eine Feterfchicht eingeführt wird.

Diefen Borich'ag hat die tommunifride Mehrheit des Arbeiter-rats abgelehnt. Da laut Tarifvertrag bei Arbeitsftredung der Arbeiterrat feine Buftimmung geben muß, bedeutet biefer Be-ichiuß der tommunifiifchen Debrheit bes Arbeiterrate bie Entlaffung von einigen hundert Arbeitern.

Dogegen bat die Funttionartonfereng des Gesamtverbandes Stellung genommen. In bem Beldiuft, den wir gestern im "Bormare" veröffenilichten beift es:

"Die Berfammelien beauftragen deshalb die Tariforganifa-tionen, burch erneute Berhandlungen mit der BBG. dahin gu wirfen, daß Maffenentfaffungen vermieden wer-

den und, falls ummganglich, ber Beldfuß der Direttion in möglichst gelinder Form zur Durchsührung gelangt."

Die tommuniftifche "Belt am Abend" "gitiert" Diefen Baffus folgenbermaßen:

"Die Organisationsvertreter wurden beauftragt. Berband-fungen mit der Berriedsseitung einzuseiten und die Durchführung der eventuell unabwendbaren Beschüffle binsichtlich der Arbeits-stredung in möglichst milder Form durchzusehen."

Das tommuniftifche Blatt laft aus diefem angeblichen Bitat bie enticheibenden Borte beraus, "daß Raffenent. faffungen vermieden merben" und fominbelt bann feinen Befern por, die Gewertichaftsfunttionare und nicht die tommuniftiichen Arbeiterrate felen für Maffenentiaffungen. Wie bie Bertehrsarbeiter gu bem tommuniftifchen Schwindes und gu ben tonmuniftifchen Arbeiterraten fteben, haben Die Bertfiditenarbeiter gezeigt, fiber beren Berfammlung wir porftebend berichten,

Die Brauereien find reich.

Sie tonnen die ungutanglichen Gebalter aufbeffern.

Bir berichteten geftern fiber bie Behaltsperhandlungen mit bem Berein Berliner Brauereien, Die wegen ber Salsstarrigfeit ber Braugewaltigen zu feiner Berfiandigung geführt haben. Der Shlichtungsausichuß, der von ben Angestellten gur Ent-icheidung angerufen murbe, bat einen Schiedsipruch gefällt, monach die Behalter ber Brauerelangestellten ab 1. Darg um fünf Brogent erhoht werben follen. Der neue Gehalistorif foll für ein Jahr Geltung haben.

Die im 38M. organ fierten Brauereiangestellten nahmen geftern abend in ihrer Berfammlung nach eingehender Aussprache ben Schiedsfpruch einstimmig an und beauftragten die Organifationsleitung, beim Schlichter feine Berbinblichteits. ertlarung zu beantragen. Es ift taum angunehmen, baf ber Schlichter die Berbindlichteitserflarung ablehnen wird, ba jeber, ber nur einigermaßen ble frifferten Blangen ber Brauereien gu lofen vermag, zu der Ueberzeugung tommen muß, daß die Brauereiunternehmer fehr gut in ber Lage find, die in bem Gdiebsfpruch vorgesehene Aufbefferung ber Ungestelltengehalter ohne ben gering. ften Schaben für bas Gemerbe gemabren gu tonnen.

Streiferfolg der Schneider New Yorks.

Rem Bort, 11. Jebenar. (Elgenbericht.)

Der Streif der Schneidergehilfen, an dem 35 000 Schneider be-feiligt waren, fieht vor dem Abichlug. Die Unternehmer haben dant ber Gefchloffenheit der Schneiber, famtliche Jorderungen ber Streifenden angenommen. In der Racht jum Dienetag wurden die Bereinbarungen von ben Berfretern der Arbeitgebee und Arbeitnehmer protofolliert. Sie gelten damit als angenommen.

Der Streit in den Aleinbetrieben geht weiter, ba die Pringipale es ablehnen, den Forderungen der Schneider ju ent-

Bergherren fordern Berbindlichkeitserklärung Der Och edefpruch im niederichtefifchen Bergbau.

Die Bergarbeiterverbande hatten ben Tarifvertrag vom Ottober 1928 gum Ablaufstermin gefündigt und eine Bohnerhöhung um 10 Brog geforbert. Schildstungsverhandlungen unter bem Borfin bes Gewerberats Dr. Kramer-Brestau führten zu einem Schiebefpruch, ber bas bisherige Bohnabkonumen für bas nieberichfefifche Berghaurevier bis zum 1. Offiober 1930 perfangen Rur ber hauermindestlohn murbe um 5 Brog erhäht. Die Erflärungsfrift lief bis zum 5. Februar. Der Berein für die bergbanlichen Interessen Riederschlessens hat den Schiedsspruch angenommen und bessen Berbinblichteitserffarung beautrogt.

Albbau und fein Ende.

Die Butehoffmingshutte Oberhaufen entläßt 150 Arbeiter ber Gijenhutte. Ebenfo bat fie in ihren Grubenbetrieben 270 Bergarbeitern getanbigt

Die Gemertichoft "Friedrich ber Große" in herne beobsichtigt, mm 31. Mars 500 Arbeiter und 10 Beomte gu entlaffen. Gie will mehrere peraltete Schachte und 70 alte Rotsolen ftillegen.

Das Bolnifche Eifenhüttenfnndifat bat bem Demobilmochungstommiffar mitgeteilt, daß es beichloffen habe, monatlich bie Befegichaft ber Effenhutten um funf Brogent gu verringern, fofern fich bie Ronjunttur in ben Gifenhutten nicht beffere. In Frage fommen monatlich etwa 1000 bis 1600 Berfonen. Dit ben Emfaffungen foll nachften Monat begonnen merben.

CONTRACTOR DESCRIPTIONS AND ADMINISTRATION OF THE PROPERTY OF Dentiche Indultrie-Merte Spunden, Maftiemefftering Donnerslog. Uhr, bei Doog. Erscheinen aller Genoffen in Pflichti Der Fraktionapperftand.

CHE. Bettelbungsarbeiter! Profitionseerfammlung für bie Mit-aller der Solalbemofraiffden Tar'el Arridag, 19 Ubr. in den Neidenga-frefrühen. Bandsberger Str. E. Kaassarbunger I. Devograffarfengiren. L. Berfchiedenes. Enidelnen Billåt. Tarlei- und Derbandsbund diepen als Musmela, Der Aralliousvorftanb. THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Freie Gewertichafts Jugend Berlin

Bucendarupbe des Bentraiverbandes der Angeffellten

Deute. Mitimod. sinden solgende Beranskollungen statt Gelunden benannen Ingenddelm Orthur 10. part. Eddilleslatenreiten Ableiterlatennen. Ingenddelm Orthur 10. part. Eddilleslatenreiten Ableiterlatennen. Ingenddelm Derfische Solgenten im Gemandelm der Edule Kallentung aber 21. Ausbrackenden Ramiser Er. 21. Mannebeim Kanniser Er. 21. Mannebeim der Generaliste Deite und late Bedeutung. Veterni Aust Medie. Olien: Imaenddelm der Gemerklauft? Veterent One Panim. Marten den in Wilhelm der Gemerklauft? Veterent One Panim. Eitzelauf Northebeim der Gemerklauft? Veterent One Panim. Eitzelauf Northebeim der Gemerklauft? Veterent Die Panim. Eitzelauf Northebeim der Gemerklauft? Veterent Die Panim. Eitzelauf Northebeim Eitzelauft. Seiner Linke Kallier und Linke Zumendelm Billentige Generalischen Verteiler und Linken Gereiten und State von der 1. Ausbruckendelm Demokratische State und Linker State und Fentstratungeren Leiter Gegeg Leifterme, Seserbau Umstradeim Braden-wier I Ausbruckenden Linker Etellieng au Rifolin und Affaleit. Einer Betner Becher. Beiter Gegen Justendarfen Beiter Betner Becher. Gingendend.

Beranimortlich Er Toliell Dr. Cum Gener Miritaalt G. Alingelbiter; Gewertschausbewegung. J. Seemer: Armileton: Dr. John Schitzmell: Colaice und Conflices Aria Aarnabit Anaccom: Et Giafer familia in Archiv. Bering: Armiletonisteria G. m. d. B. Bering: Armiletonisteria G. m. d. B. Bering: Armiletonisteria G. m. d. B. Bering: Tolio Colabite Guedensteria Lund Singer u. Co. Berlin Sil M. Linden Grafe L. Dietau 2 Bellagen und "Unterhaltung und Miffen".

1. Beilage des Vorwärts

Llonddampfer verbrannt.

Die "München" im New:Yorter Safen nach farten Explosionen gefunten.

Rem Port, 11. Februar.

Mn Borb bes Blobbdampfers "M ünden" brach, Turs nachdem er an feinem Bier angelegt batte, ein Brand aus. Ga folgten mehrere Erplofionen, die ben Lambier erichütterten und die mit ben Loicharbeiten beichaftigten Benerwehrleute ju Boben warfen. Rurg darauf ift der Zampfer au feinem Bier gefunten. Zas Bener auf bem Monddampfer "München" brach im Laberaum fünf und fedis, bermutlich in einem Stabel Schellad, aus, bas einen Zeil ber Labung bilbete. 263 Rahrgafte ber "Munden", die ette um neun Uhr bormittage an ber Landungebriide am Budfon-Fluf eingetroffen waren, hatten bas Schiff bereits bor Gintritt ber Explosionen berlaffen. Sahlreiche Fahrgafte weilten wegen der Zollabfertigung noch an der Landungoftelle, fie mußten fie ichleunigit berlaffen, ba bie Flammen nach ben Explofionen fich mit erichred en ber Schnellig. feit ausbehnten. Much die Schiffsmannichaft begab fich unverzüglich an Land. Aurg barauf ging bie "Mündjen"

Der im Rem-Porter Safen gefundene Blogdbampfer "Munchen" fft eines der naueren Schiffe bes Rorbbeutschen Blond. "Munchen" ift erft vor ungefähr feche Jahren als Schmefterschiff der "Stuttgart" in Dienst gestellt worden. Sie gehört zur sogenannten Stabtetloffe und ift 13 500 Tonnen groß. BIB, bringt eine Bestäligung des Norddeutschen Mond aus Bremen, daß famtliche Baffagiere der "München" bas Schiff bereits perfassen hatten, als des Unglud im Rew-Porter Safen geschab.

Drei Personen murden durch die Explosion an Bord der München" in die Lusi geschleubert. Bon ihnen ist eine ertrunken. Die beiden anderen werden permigt. Unter den Bermiften befindet fich auch ein Mitglied ber Befagung. 3mei Stunden nachbem bas Schiff gefunden war, waren Expfosionen, die in seinem

Janera unter Boffer erfolgten, noch deutlich gu horen. Rach Unficht der Feuerwehr durfte der Brand auf Gelbstenigundung der in der Ladung befindlichen Ralbfade gurudzuführen fein. Die Dodarbeiter hatten 204 Sade Rall ausgeloden, als ber Brand entbedt murbe.

Bei bem Brande bes Llandbampiers "Minchen" murbe außer ber Stemarbef Josephine Behrte ber 19fahrige Seemann Rart Stevele aus Bremerhapen verlegt. Gievele mar burch ben Rauch befaubt morben, als er mit anderen Mitgliedern ber Besogung vor Antunft den Brand zu loschen versuchte. Weiter erlitt eine Berlehung ein Feuerwehrhauptmann, ber mit bem erften Loid. zug eintraf und durch die erste Explosion zu Baben geschsendert wurde, mobel er fich die Schulter verrentte. Dret meitere Teuerwahrleite wurden erheblich verletzt. Sie wurden bei der ersten Explosion vom Ded der "München" ins Wasser geschleubert. Im gangen murden fünf Berleite ins Krantenhaus gebracht. Un ben Löscharbeiten beteiligten sich auch mehrere Fenersöschboote. Durch die Explofionen murben Die Schiffsplatien auseinander. geriffen. In ber Steuerborbfeite und im Schiffsboben Mafften große Locher Die Bolizeibehorden haben die Einstellung bes gefanuten Untergrundbahnvertehrs burch ben von der oberen Stadt nach Jersen City führenden Hudsontunnels angeordnet, da die gesuntene "Rünchen" direkt über dem Zunnel siegt und meitere Explosionen befürchtet werben, bie bie Tunnelmanbe beichadigen fonnten. Der Pier, an dem die "München" anlegte, liegt im unteren Zeile bes Stadtteiles Manhatian.

Der Brand des Logd-Dampiers "Minchen" erinnert an die große Pier- und Schiffsbrandtataftrophe im Hafen von Hoboten-Rem Jorf am 30, Juni 1900. Damals ging bas Feiser von einem der Biers aus, an denen die Llanddampfer "Main", "Saale". "Bremen" und "Kailer Wilhelm der Große" lagen, die bis auf den lestigenannten Dampfer ein Raub ber Flammen wurden. Hunderte von Personen, neben vielen Besuchern ber Schiffe, auch 165 Mann ber Befogung ber brei erstgenannten Llagbbampfer, famen bamals

familich bie auf eine Frau Melitia Schmidt aus ber Sprengel ftrage 14 in ihre Bohnungen entlaffen werben.

Der ichwerbeschädigte Autobus mußte von der Feuerwehr aus bem Schaufenfter gezogen und burch einen Silfswagen ber BUG abgeschleppt werden. Der Rabsahrer, der bas Unglud verschuldet haben foll und ber gludlicherweife gleichfalls mit leichten Berlegungen bavangefommen ift, wurde festgestellt.

Auf tragische Weise tam gestern nachmittag ber 54fahrige Silfsichoffner Gotibelf Barnifte aus ber Boghagener Str. 123 ums Leben. B. fuhr als Begleiter eines Gaterjuges mit. Mus noch ungeklärter Urfache fturzte er zwifchen ber Sobeniohestraße und Bahnhof Warschauer Strafe von einem Waggon und murbe überfahren. Die Raber gingen fo ungludlich über ben Gifenbohner hinmeg, daß ber Tob auf der Stelle eintrat.

100 Todesopfer der Flammen.

Brandtataftrophe im ameritanifchen Armenhaus

Rem Port, 11. Bebruar.

In Brodton im Staate Maffacufette er eignete fich heute eine ichwere Brandfafaftrophe. In einem Mrmenhaus brach aus noch nicht aufgeflärter Urfache ein Brand aus, ber fich mit rafender Schnellig. telt ausbreitete. Es gelang nicht, alle Infaffen bes Armenhauses zu retten. Man glaubt, daß etwa 100 Perfonen in den Flammen umgekommen find. Samtliche Fenerwehren aus ber Umgebung find an ber Unglüdeftatte erichienen.

Zouriften in Lebensgefahr!

Conceffurme und Bintergewitter in Spanien. Madeld, 11. Tebruar.

In gang Spanien ift reichlich Schnes gefallen. Durch ftarte Schneeverwehungen wurden viele Eifenbahnlinien unterbrochen. Auf allen anderen Streden erlitten die Zilge große Berfpatungen. In ber Gegend non Barrelona find in ben letten 24 Emmben mehrere Bintergemitter niebergegangen. Der Blig hat mehrmals eingeschlagen. Eine Anzahl Häuser find eingestürzt. Der Sochichaben ift bedeutend. Bei Molin in der Sierre Nemada find 150 Wintersportler vom Schnee eingeschloffen. Ihre Loge wird immer tritischer, da die Lebensmittel sost aufgezehrt flod Hufszüge find bereits unterwegs. Man hofft, bag ber Ort erreicht werben fonn, mo ble Touristen abgeldmitten find,

109 414 000 Mahrgafte ber BBG. im Januar.

Im Monat Januar wurden auf ben Berfehrsmitieln der BBG insgesamt 100 414 000 Fahrgöste befördert. Davon entfielen auf die Straßenbahn 65 196 000, auf den Omnibus 21 832 000 and auf die Untergrundbahn 22 395 000 Personen. In dem gleichen Monat des Borjahres murden 118 402 000 Fahrgäsie bestördert. Der Rüdgang üt somohl auf die Tarrserhöhung als auch auf bas überaus gunftige Wetter im Januar biefes Jahres zurüdzuführen.

Ostar Seimanns heimgeng. Mehrere fumbert Berfonfichreiten der Berliner Wirtichaft und des öffentlichen Lebens hatten fich in der alten Halle des Weißenfeer Friedhofs verlammelt, um Osfar De im ann das iehte Geleit zu geden. Um Satze iprach Stadtrat Da im ann das iehte Geleit zu geden. Um Satze iprach Stadtrat Czeminsti als Bertreter des Ragistrats und der Ausfiellungs, und Ressegtellschaft. Der Verstorbene sei nicht nur ein "Bionier" gewesen, er war der Schöpfer sener Werdung für Berlin, die im Radmen des Messeamis seit einem Iahrstünft mit Erfolg dertreben wird. Dater Helmann, der Mitdegründer und Gesellschafter der Messegesellichalt, war dieser Körperschaft auch immer der treueste und felbitioleite Mitarbeiter gewefen.



In ein Schaufenfter gefahren. - 14 Derfouen verlett.

Beitern nachmittag ereignete fich auf bem Bedbing ! ein aufervedentlich ichweres Autobusunglud. Gin Magen ber Linie 24 geriet auf ben Burgerftele und fuhr mit großer Wucht in das Edjanfenster eines Edjant. Intale hinein. 14 Berfonen murben babei mehr ober minder folber berlent.

Bu bem Unglied, bei bem es geradezu als ein Wunder bezeichnet werden nuß, daß der Autobus nicht umftürzte, werden folgende Einzelheiten befamu: Bom Bedangplag tomment naberte sich turz var 16 Uhr der Kaliesielle am Courdiexplay ein Autobus der Linie 24. Kurg hinter der Elfenbahnübersührung der Ringbahn am Bahnhof Wedding geriet ploplich ein Radfahrer in die Fahrbahn des Autobus. Der Jührer konnte auf dem ichlüpfrigen Jahrdamm nicht mehr rechtzeitig bremien und um den Radfahrer nicht zu überfahren, rif er das Steuer icharf nach finks herum. Der Autobus tam dabei ins Rutichen, geriet auf die andere Strafenseite und führ mit roch starter Geschwindigteit auf den Bürgersteig. Auch

hier gelang es dem Mutobusführer noch nicht, bas Fahrzeug zum Stehen zu bringen. Under großem Gefose rofte der ichwere Wagen in die Schnufenftericheibe bes Schanklatels von Edart in ber Millerstraße 168 bivein "In dos Krachen der fplitternden Tenfter icheiben mifchen fich die Silferufe und Somerzens: fcrete ber verleiten Fahrgafte. - Die Feuerwehr und bas tädtifche Rettungsamt ericbienen nach Befanntwerben bes Ungluds fofort mit mehreren Fahrzeugen an ber Unfallftelle, die ingwischen von Schuppolizei in weitem Umfange abgesperrt morben mar. Gin Teil ber Berlegten murbe von Samaritern ber Feuerwehr an Dri und Stelle verbunden. Die Debrzahl ber Berunglidten botte flart blutende Schnittverlegungen und Quetichungen erlitten. Unter den Berletzten befanden sich außer dem Autobuschauffeur und dessen Mitfahrer noch ber Autobusichaffner, ber nom Bagen geschleubert murbe. Much ber Gaftmire Moolf Edart, ber im Mugenblid bes Unglied's hinter feinem Labentijd ftand, wurde nicht unerheblich verlegt. Mehrere ber Berunglüdten wurden ins Birchom-Krantenhaus gebracht. Noch Anlegung von Rotverbänden konnten sie jedoch



Es mar vier Uhr, und er brachte es fertig, nach bis jechs zu schlafen, dann stand er auf und fand den üblichen Sonn-togmorgensärm in vollem Bang. Selbst zu dieser frühen Stunde wurde in Mirandas Haus schon geseiert. Fahnen hingen aus den Fenitern beraus, und überall waren Pflanzen

und Blumen. Bei Zag hatte Dona Eftella bas Feuerwerf abbeftellt, aber eine Musittapelle spielte bereits am hauseingang. Miranda und seine Familie waren früh ausgestanden; ganz in Beiß, mit diamantenen Knöpsen im Hemd, erschlen er alle paar Rinuten am Fenster, um die jubelnden Juruse der Bevölkerung zu quitt'eren. In solchen Augenbliden hingen seine Frau und leine Tochter an seinem Arm. Sonst tupste er sich die Stirn ab. sundete sich etliche Zigarren an und lief mit verbindlichem Lächeln bin und ber.

Joan Roman benbachtete bies mit bitterem Bergen. Das wundervolle Traumgebaube, das er errichtet hatte, drohte mundervolle Iraumgebaude, das er errichtet hatte, brohte über seinem Kopf zusammenzustürzen. Iweisel und Strupel besielen ihn. Würde er wirklich glücklich sein, wenn er seine Lebensweise änderte? Was war wohl lesten Endes besser: weiter zu leben wie discher, in seinem hemd und seinen "Tomancos" und sich jede Bequemsichkeit zu misgönnen, oder Mirandas Beispiel zu salgen und die Güter der Welt zu genießen? Konnte er sich denn überhaupt zu solchen Höhen erheben wie Miranda — konnte er ein Gentleman sein, selbst wenn er es persucke? An Geld sehlte en ulche den bes beste wenn er es versuchte? An Gelb fehlte es nicht - bas hatte er gur Genuge, aber mare er überhaupt imftanbe, es ausjugeben mie Miranda? Konnte er fich jum Beifviel basu bringen, mehrere taufend Milrels in einen fleinen Orben für feinen Rod umgutaufchen? Und tonnie er feine Gelöftlucht someit überwinden, um seinen Reichtum mu einer Frau und einer Kamilie zu teilen? Wäre er, nochdem er sich jahrelang eingeschränft hatte, überhaupt sühig, eine Menge Gäste zu prächtigen Banketten einzuladen und ihnen erkelene Svelien und, toftbare Beine porzusegen? Und wenn er felbst fich to weit überwinden konnie, all das zu tun, ohne allzusehr Gewiß, wenn ich Geld ausgegeben botte, hatte ich jest rannie auf die Straße und holte zwei Männer, denen edarunter zu leiben, ware er denn dann imftande, seine Rolle nicht ganz soviel wie ich habe. Aber ich hätte wenigstens ge- befahl, die Alte auszuguartieren. (Fortsetzung folgt.)

richtig zu fpielen? Brauchte er, mit einem Borie, nur gu wollen, oder war er ein für allemal gesellschaftlich unmög-lich? Ronnte er noch lernen, seine Lebensweise zu andern, eine gebildete kultivierte Frau heiraten, fich ein Haus ein-richten wie Miranda, und einen Titel führen, ohne Gegen-ftand allgemeinen Gelächters zu fein?

Bie wurde fich ein Korper, der nie einen Rod gefannt hatte, im Frad bemegen? Und wie follte man diese Fuße mit ben gespreigten Beben, benen ein richtiger Stiefel noch Reuland war, in einen Tangiduh zwängen? Und Diefe fürchterlichen fleifen, ichmieligen, ungepflegten Hande, murben bie jemals in einen Sanbichuh paffen?

Das war jedoch nicht alles. Um schlimmsten wurde es fein, wenn er zu sprechen hätte. Bas wurde er jagen, wenn es gum Empfang ber Bafte tam - murbe es genugen, ihnen etwas zu trinten anzubieten? Und die Damen - großer Gott! Er fing an zu schwigen, als er fich ausmalte, wie er in irgendeinem Golon ftand und mit einer angeregten Schar vornehmer Damen Kanversation machen mußte. Burbe er fich nicht vielleicht vergessen und Dinge sagen, über die er erroten müßte?

Eine tiefe Depression jentte fich auf feine Seele. Er wollte fpringen, hatte aber Angft, fich die Knochen zu brechen. Mangelndes Selbstvertrauen steigerte sich zu schwarzer Berzweislung. Er kam zu der traurigen Ueberzeugung, daß er zu nichts nuße war als zum Geldverdienen, und zu seiner Berwunderung sing er an, sich darüber klarzuwerden, daß

Belb nicht alles ift. Ich bin ein Rarr gemesen, bachte er voll Bitterkeit, ein hoffnungsloser Rarr. Als ich junger war und alles hatte lernen tonnen, hab' ich es nicht getan; warum hab' ich nicht zugesehen, wie andere Menschen leben und handeln? Warum hin ich n'cht wenigstens in einen Karuevalklub eingetreten und habe tanzen gelernt? Warum bin ich niemals am Rachmittag durch die Rua Ouwidor gegangen, warum habe ich niemals Gesellschaften besucht und mich daran gewöhnt. mit den Leuier zu reden? Warum habe ich nie anständige Kleider und gursigende Schuße getragen und gelernt, mit einem Stock, einem Taschentuch, einem Hut, einer Zigarre, einem Wils Vier umpresehn — all die Dinge zu ihm die andere Blas Bier umzugeben - all die Dinge zu tun, die andere Leute zu konnen icheinen, ohne es jemals gelernt zu haben? Berbammte Sparfamte't!

fernt, mit Gelb etwas angufangen - ich mare beute ein zivilifierter Menich.

"Es ist ja beinah so, als wenn Sie mit Geistern sprechen, Herr Joao", wagte Bertoleza ihn anzusprechen, als sie merkte, wie er vor sich hinmurmelte und mit seinen Gedanken nicht bet ber Arbeit mar. Lag mich in Ruh. Qual' du mich nicht auch noch. Ich

fühl' mich heute nicht wohl."

"Ich hab's nur jo gejagt — hab's nicht bos gemeint." "Schon gut, ist ichon erledigt."

Den ganzen Tag über war er schlechter Laune. Er schien mit jebem Streit anfangen ju mollen. Bei Machona fing es an; beren Rage hatte namlich in ber porigen Boche etwas gebratenen Gifch gefiohlen. Dann blieb er por ben leeren Bannen fteben und fucte voller But irgendeinen Grund zur Explosion. Brullend verjagte er die Kinder von feinem

Weg. "Sieht nicht überall rum, ihr Laufelümmels! Roch nie hab' ich erlebt, daß solche Dinger stehenbleiben und einem den Weg versperren, wie lauter Ratten."
Das nächste Opfer war der alte Liborio. "Du bist auch immer auf den Beinen, du leerer alter Basg. Was zum Teusel lungerst du denn hier herum?"

Eine Gefunde ipater fchrie er einen feiner Dieter an. einen Schneiber, ber zwei Sahne besah, Die er por einem Rreife begeifterter Buschauer tampfen ließ. Dann befamen's die Italiener, die vor der haustüre fagen, ihre Sonntags-ruhe genoffen und die Schalen der Orangen und Melonen,

die sie perzehrten, auf den Boden warfen. "Das muß hier reingemacht werden!" brullte er. fieht ja ichlimmer aus wie im Schweinestall. Wir triegen noch Gelbes Fieber ins Haus durch euern Dred, ihr ver-dammten Ausländer! Macht das schleunigst sauber, oder ich

ichmeiß' euch 'raus Ich b'n bier ber herr im hau'e."
Da bie arme alte Marcianna nicht fe'nen Befehlen gemag ausgezogen mar, artete feine But in Raferei aus. Geit Florindas Flucht hatte die alte Seele kaum etwas anderes getan als gewe'nt und mit der Beharrlichkeit einer Irren urwerständliche Monologe gemurmest. Rachts hatte sie tein Auge zugetan Zwanzigmal mindestens war sie perzweiself auf den Hof hinuntergelausen. Sie war zerstreut und gob teine Antwort auf die Fragen. d'e man an sie richtete. Joan Romao blieb stehen und sprach sie au, aber sie beachtete ihn nicht. Der Genemitt der immer mahr auser sich geriet nicht. Der hauswirt, ber immer mehr außer fich geriet, rannte auf bie Strage und holte zwei Manner, benen er

Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurfeilte die Expedienten Gerhard Sadbart und Balter won &o. morowiti, die eine große Speditionsfirma und ein betaunten Seidenwarenhaus durch betrügerliche Manipulationen auf bem Jollamt Badhof um 90 600 Mart ichablgten, ju gehn bym. acht Monaten Gefangnis unter Unrechnung ber Unterfuchungshaft. Beide Ungeflagten erhielten, da fie bis-her unbestraft und geständig waren, für den Rest der Strafe Bemährungsfrift jugebilligt,

Ueber bie Riefenichiebungen auf bem Jollant Badhof fand die Sauptverhandlung unter Borfig des aus bem Barmat-Proges befennten Sandgerichtsbireftors Reumonn ftatt. Gur Sadbart batte ber Berteibiger bie Ladung gabireicher Zeugen und des Gerichtsarzies als Sachverftanbigen mit ber Begrunbung beantragt, daß Hadbart megen einer lebenogefährlichen Lungenfrantheit es für feine Pflicht gehalten bat, für bie mirticafiliche Gicherftellung feiner alleinstehenden Braut zu forgen und bei ben Buftanben auf dem Jollamt ber Berfuchung unterlegen fei. Den beiben Ungetjagten murbe Betrug, ichmere Urtundenfalfdung und Unterfologung gur Sie haben gollpilichtige Giter nad niebrigeren 3 tarifen eingefilbet, nan ben beutichen Empfangern burch Borlegen nefaischter Papiere Die Sochftigue einfassiert und bie gu viel er-bobenen Gelber fille fich vermanbt. Mugerbem haben bie Anneffonfen ein Seibenhaus, das auf bem Bollomt ein laufenbes Ronia halle, fiber bas am Sahresende abgerechnet wurde, mit Boffen und Spejen beloftet, mabrend bie Baren in Birtlichteit an andere Firmen geliefert murden, pan denen fie bie Gelbbetrage eirgogen und unter fich teilten.

Bahrend Romorowiti, ber ohne Berteidigung erichten, die Fallmung von amtlichen Urtunden bestritt und nur die Schädigung bes Celbenhaufes um 30 000 Mart jugab, war Sadbart geftanbig, eine Speditionofirme um eine 60 600 Mart hetragen gu haben. Er gab zu, amtliche Bollformulare gefolicht und mit Stempel per-

jeben zu haben.

917 Berbrecher verhaffet. Das Ergebnie einer Großragia in Chitago.

New Bort, 11. Jebenar. Die Polizei veranffoltete in Chilago eine Riefenraggia burch ble Unterwell und hab viele Solupiwintel der Berbrecher aus. 817 Derionen wurden verhaftet, darunter 275 befaonte porbefirafte Derbrecher, die alle Baffen bei fic

trugen. Die Begorben find entichtoffen, den Kampi durchzuführen. bis die Schredensberrichaft der Banditen in Chilago gebrochen ift. Die Jührer des Mordgefindels tonnten aber vorläufig noch nicht gejost merden.

Um Sountag murden wieder zwei Untofahrer am hellen Tage von vier Regern erichoffen, die in threm Liuto entfommen fonnten. In den lehten acht Togen find in Chikago sebn Morde perübt morden, anthonden 0006 14 00:

Gedes Prozesse gegen "Role Jahne". Unterfuchungerichter als Beuge über Die Bombenaffare.

Bor bem Schöffengericht Bertin. Ditte unter Borfit von Banbesgerichteblreftor Ruder finten am beutigen Mitt. mach nicht meniger als fechs Strafprogeffe gegen ben Rebatteur Girl von ber "Roten Sahne" wegen dffenificher Be-Beidemebr und eine britte auf Beleidigung bes Boli.

Beipralibenien Borgiebel.

In der "Roten Bahne" mar behauptet morben, bag bie Reichsmehr mit ben Bombenoftentateen in Berbinbung geftanben habe, und weiter mar behauptet morben, bag ber Boligeiprafibent und die Abteilung iA von bem bevorstehenben Bombenattentot auf ben Reichstag Renninis gehabt hatten. Die Untlage wird von Stoatsanwaltschafterat Cichholy vertreten, ber auch Dezernent in ber Anklogebearbeitung gegen bie Bombenattentater ift. Das Gericht hat auch ben Untersuchungsrichter ber Bombenattentateaffare. Landgerichtsbireiter Da fur, als Beuge geladen, ber dem Gericht Mus-tunft fiber ben Stand bes Untersuchungsverfahrens und bie Ergebniffe ber abgeichipfienen Ermittlungen geben wirb. 3mei meitere Untiagen, die hinterber gur Berhandlung gelangen merben, betreffen Befeibigungen bes fruberen Stabifammerers Rarbing und ber Stabtratin Bent, benen in ber "Roten Jahne" Begtehun. gen gu ben Stlarets nachgefagt worben maren. Schliehlim ift auch noch Antlage wegen Aufforderung gum Wiberftand anläglich bes verfloffenen wilben Robriegerftreits erboben worben. Die Berteibigung bes Angetlagten führt Rechtsanwalt Dr. Aplel.

Darffer Journaliffen bel Sarrafani. Der Direttar bes augenblidlich auf bem Tempelhofer Gelde gaftierenden Birfus Sarra. dall, Herr Hans Stofch-Sorrasani, hatte eiwa 18 Bariser tournalisten nach Bertin eingeladen, die einer der Auführungen beiwohnten. Rach Schluß der Bortiellung und einem Rundgang durch die Tälle blieben die Easte zusammen mit Bertiner Breikevertretern nach einige Stunden in der seistich geschmicklen Arena
bestammen. Hans Stock-Sorrasani besonte in einer Ansprache,
daß er es als seine vornehmste Aufgabe beirachte, durch die Pische
der internationalien Jetustunft zu seinem Teil mitzuarbeiben an der Annäherung der Völfer alter Länder. Neben verschisdenan französischen und beufschen Gössen geden ein Stourzhauptling
im Keberschmuck, ein Aldertelsankeiman, ein maroffansischer Scheich,
Sapaner und Chinesen ihren Wünschen nach endlicher Befriedung fant, herr hans StofchaGorrafunt, hatte eima In Barifer Sapaner und Chinejen ihren Bunfden nach endlicher Bofriedung ber Menichheit in ben Sprachen ihrer Bolfer berebten Musbrud.

Geriebungen auf dem Zollami. Jorns-Prozeß vor dem Ende

Das Urteil ist für Donnerstag zu erwarten

Die Berhandlung im Jorns Broges murbe gestern | 3ch will mich nicht bei Einzelhelten aufbalten; ich vertraue auf bas fortgesest. Auf Untrag bes Rebentlagers murben noch seine Strafe Rechtsempfinden ben Gerichts. Wenn aber gesagt wurde, ber Artitel antrage in ber Kriegsgerichtsverhandlung gegen die Lugemburg-und Liebtnecht-Marber verleien, ebenjo das Urteil des Kriegsgerichts und das Gutachten des Obermilitäranwalls.

Dann erhielt Juftigrat Dr. Bomenftein das Wort gu feinem Bladoner. Er hatte verhalfnismäßig leichtes Spiel, ba ber formell angeliagte Bornftein ohne Berteidiger bafteht: Baul Levt wird ibm nicht mehr antworten. Löwenftein begann mit einigen Worten bes Bedauerns über bas Ableben feines Gegners in biefem Prageh. So fehr ich aber bebaure, baf er nicht mehr in ber Lage ift, hier bie Sache zu vertreten, fo fest bin ich überzeugt, baß fein Tob feinen Einflug auf bas Urteil haben wirb. Die Zaifachen fieben feft."

Die Schuld bes Angettagten gegenüber bem Rebentlager Borns ift aber beobath befonbers groß, weil feine Bormurfe gegen einen Mann erhaben murben, ber mabrent ber Untersuchungeführung im Jahre 1919 bereits 50 Jahre alt gemefen ift und fich nie irgend etwas hat guidutben fommen laffen. Er murbe öffentlich gum Berbrecher geftempelt. Und mell er von feiner polltommenen Unichuth übergeugt mar, hat er aus eigener Entichliefung Strafantrag gestellt. Borns hat hier unter feinem Gibe erflärt, nach bestem Wifen und Gemiffen gehandelt, niemand begunftigt und in feiner Beife die Wahrheit verschlotert zu haben. Erklären Sie den Wahrheit verschlotert zu haben. Erklären Sie den Wahrheitsbemeis für geführt, so wäre das gleichbedeutend mit der Bedauptung, der Nebenkläger habe sich damals schwere Werbrechen im Am et und jest in der Berhandkung des Meineides schuldig gemacht. Was hier vor sich gegangen iff, mar nichts anderes ale ein Inbigienbemeis. Muf Grund inter Aften find gegen ben Rebenflager bie fcimerften Bormurfe er-hoben worden. Bft einmal por Sahrzehnten ber Musfpruch gemacht morben: "Gebt mir ein Wort von ihm, ich werbe ben Dann an ben Galgen bringen", fo find in biefem Falle Bent acht Banbe Aften in die Sand gegeben worden, die zu einer Zeit guftanbe getommen find, als man mit gang anderen Mahftaben gemellen bat. Bepl hat in biefen Utten nach Schapen gegraben, bat bie Regen. murmer, die er gefunden, als Schape nach haufe getragen und aus ihnen Indigien gemacht. Es batte ein Munber fein muffen, wenn es ihm bei seinem Scharflinn, bei seinem Fleiß und bei seiner Beredsanseit nicht gesungen wäre, aus den acht Länden einiges berouszutsauben, was er als India hinstellen konnte, Unter biesen Umständen gibt es nur einen einzigen Weg, die

mabren Ablichten bes Rebenflagers gu erfennen: fich auf feine eidliche Musfage zu ftugen. Rechtsanwalt De. Bomenftein geht nun gur Erörterung ber einzelnen Bormurfe über, Die

gegen ben Rebentlager erhoben worden find. Rach Dr. Ibwenftein erhielt ber Ungetlagte Bornftein bas Wort zu feiner Berteibigungerebe. Er führte unter enberem aus:

Rechtsempfinden ben Gerichts. Wenn aber gejagt murde, ber Artitel im "Tagebuch" fei aus Rache gegen ben Reichsanwalt geschrieben morben, fo muß barauf ermibert merben: Berr Borns mar nach Erledigung bes Rofa-Lugemburg-Brogeffes in Die Bergeffenheit verfunten. Mis er aber als Reichsanwalt in ben Landesverratsprozeffen mleder aufjauchte, ichlen feine Rarriere unerträglich. Unerträglich für bie pagififtifchen Sournaliften; unerträglich im Intereffe ber Buftige unertraglich für die bochfte Suftigbehorbe. Mus biefem Empfinden beraus ift ber Artitel gegen ihn peroffentlicht worden. Der Angellagte Bornstein sest fich nun in tnappen Sagen mit den einzelnen Bormurfen gegen Jorns auseingnder. Er halt ihm por, daß er aus Mafiven der Begünftigung der Berbrecher den Untersuchungsrichter Aurzig verdeungt bat, daß seine erste handlung bie Befreiung ber inhaftierien Offigiere gemejen ift, wie er es gmei Bochen lang nicht für nötig befunden bat, bas Spreiperfonal gu befragen, es aber für mögtlich erachtet bat, an einem Tifch mit ben Mordern gu effen. Wenn bier ber Rebentlager - fo fabri ber Un. geflagte fort — gellend macht, baß man sehem Richter bei einer Attenburchsicht ähnliche schwere Borwürfe machen tonne wie Herrn Borns, fo muß bemgegenfiber gefagt werben: Rie bat ein Richter opiel Grund gehabt, fich por einer Rachprufung feiner Uften gu fürchten mie here Borne. In biefer Urt ift er ber eingige Richter. 3ch hoffe, bag Gie ein Urteil iprechen merben, das bafür forgt, baf er auch ber einzige Richter biefer Urt bleibt.

Reine Unfrage des Gfaatsanwalts.

Das Bort erhalt Oberftaatsanmalt Robler: Die Staatsanmaltichait habe gegen bas Urteil ber erften Inftang teine Berufung eingelegt. Damit habe fie ihre Stellungnahme gu blefem Urteil in tatjadticher wie rechtlicher Begiebung gu ertennen gegeben. Die Berufungsverhandlung bat die Feitstellung bes erften Urteils nicht zu erschüttern vermocht. Die Stoatsanwalrichaft habe teine Berantaffung, irgendwelche Anfrage gu fiellen. Diefe wenigen Gane des Oberstaatsanwalts, die dei lautloser Stille ber Anmesenden geprocen marben maren, riefen Buftigrat Dr. Bowenftein gum meiten Dase auf ben Blan. Er erffarie: Die Rebe ben Dberftoatsanwalts habe bei ihm höchte Befrembung und tiefftes Bedauern herporgerufen. Der Oberfigatsanwalt erfart, bag feine Richt entragitellung nicht auf Grund pon Anmeifungen feiner pargefetten Beforbe' erfolgt fei und bag er biefen Bormuef, ber feine Borgelehten trafe, aufs icharifte gurudweifen muffe.

Um Donnerstog folgt eine turge Replit bes Reichsanmafts Jorne. Dann erhalt ber Angeflagte bas legte Bort; es ift nicht ausge-Schoffen, daß bas Urteil bereits am gleichen Tage gefällt

merben mirb.

Die Folizei der Reichsbahn.

Munitionstransporte in Zukunft durch eigene Beamte.

Gin feltfamer Dunittonsfund, ber por einigen Tagen im Beften Berlins, in ber Barifer Strafe, die Baligei beichaftigte, gab Anfaß gu verichiebenen Kombingtionen. Es banbeite fich um einen Bofien Munifion, ber bem Bahnichut ber Reichsbahn gehörfe und von einem Uebungsplan gum anderen gebracht werben follte. Diefer Transport, der fich in einem Muto vollzog, war unverfiandlicherweife einem Raufmann übergeben morben, ber bie Dunition nicht an einem Tage an ihren Bestimmungsort bringen fonnte und fie über Racht in feiner Bohnung behielt. Beim Molnben fiel ein Bafet auf die Strafe und geriet fo in die Sande ber Polizet. Sm Unichluß an diefen Borfall murbe die Frage erbriert, ju welchem Bwed bie Bahnpolizei ber Munition bedarf. Die folgenben Feft. ftellungen über bie gur Beit beftebenbe Bahnpoligei ber Deutichen Reichsbahngeseilichaft find beshalb von Intereffe.

Die Deutsche Reichobabn bat ein Stredennes pon 54000 Rtlometern. Gie bat nicht nur ihre Unlogen und Borratftoffe, fondern auch die Reifenden und die ihr anvertrauten Biller fidjer gu beforbern. Entiprechend feiner doppelten Aufgabe gerfüllt ber Gicherheitsblenft ber Reinsbabn in zwei Teile, in ben Streifendienft und ben Babnichugbienft. Der Streifen. bienft besteht aus rund 1600 Mann, die ftanbig mit bem Bahnpolizeidienit, ber Diebftablebetampfung und ber Geft. fiellung betriebs- und vertehrsbienftlicher Unregelmähig. Leiten beauftragt find und in engitem Ginvernehmen mit ber aifentlichen Bolizei arbeiten. Rach einem Urteil bes Reichegerichts gilt es als grobe Sahridifigteit mit allen Bolgen itrengfier Saftung. wachung gefalfen wird. Der ireiwillige Babniduhdlenit muß nörigenjalls den Streifdienst unterftugen ober wird im Balle ernsterer Gefahren vom Generaldirettor ber Reichebahn im Benehmen mit dem Reichsperfehreminifter, bem Reichsinnenminifter und den Landerstellen einberufen. Diefer "Babafchug" bat fich anfählich ber mittelbeutiden Unruhen, in benen geblreiche Gingriffe in ben Gifenbahndienft und Attentate auf Gifenbahnen, Runitbauten uim norfamen, die den Berluft pon Menichenleben und großen Sachichaten mit fich bruchten. Das Gerippe bes Bahnichupes bilben bie behelfsmößig gefcugten Bahnichup. und Bieber-

berftellungszüge. Die Sicherheitstrafte muffen für ble Mufgaben bes Polizeibienftes ausgebildet merden und mit ber Baffe pertraut bleiben. Die Bahnpoligeitrafte find mit handelsüblichen Bift olen und einer Ungahl Rarabiner bewoffnet, von beren Borbanbenfein ber Interalliterten Diffigartontrollfommiffion feinerzeit ebenfalls Renninis gegeben morben ift. Beber freiwillige Bahnichuftbebienftete ift burch Unteriderift verpflichtet worten, ben Schun bes Reichsbahngebiete "in Bahrung ber Berfaffung" burchauführen. Bolitifche Beftrebungen find im Babnpolizeibienft ausbriidlich ausgefchloffen, irgenbwelche Berbindung mir Behrperbanben ober anderen Berbanben wirb, wie es beifet, nicht gebulbet. Der "Babnfchug" ift im Cinvernehmen mit famt ficen Reiche. und ganberregierungen gegründet warden. Rach bem Gefen über Schufmaffen und Munition nom 12. April 1928 ift Die Deutsche Reichsbahn-Gefellschaft auch jum Salten von Baffene und Munitionslagern berechtigt.

Die Reichabahn hat angeordnet, daß bie Beforberungn von Boffen und Munition nur noch burch eigene Beamte porgenommen merben barf.

Glangenber Mbichluft ber "Grunen Boche".

Die am Sonntag abseichtollene "5. Grüne Woche Berlin" brachte den acht Hallen des Berliner Aussirellungsgefandes mit über 300000 Besuch ern in nur neum Tagen einen der grähten Berliner Beranstollungversolge. Dieses Ergednis, das durch einen von Tag zu Tag sich steigernden Beluch mit einem Wichtuhlonning, der den vorangegangenen Refordjonntag noch um mehrete inusend Besucher überdot, erzielt wurde, ist um so bedeutsamer, als die bekannten schwierigen Berhaltnisse in der Landwirtschaft sie dag in diesem Jahre den wesentlichten Teil der Besucher stellte) alles andere als ein solches glanzendes Resultat erwarten ließen,

Das Bolfsbildungsamt Prenzsauer Berg veranstallet am Donnerstag, 13. Jedemar, im Saaldom Friedrichshaln ein volfstümliches Konzert, ausgesührt durch das Philharmonische Orcheiter unter Leitung von Brof. Infins Brüwer. Der Kinderchor des Berliner Leitung des Dirigent Walter Hanel, deine Acappella Gesung und Chore mit Begleitung des Orchesters. Eintrittspreis 78 Bl. für Mitglieder der Kulturgemeinde 30 Bl. Karten an der Abendia la. Beginn & Uhr abends.

er große Schlager!



Mercedes-Benz Typ Stuttgart 200 (Zweiliter) Innensteuerlimusine Festpreis RM. 5980.— ab Werk

Besuchen Sie unsere Sonderschau vom 12. Februar bis 16. Februar 1930 in unseren Geschäftsräumen: Charlottenburg, Salzufer 2-3; Berlin, Unter den Linden 50-51, Spittelmarkt 4-7; Rudolf Caracciola & Co. G. m b. H., Berlin, Budapester Straße 9,

und bei unseren Vertretungen: A Werthelm Automobilgesellschaft m. b H, Berlin, Friedrich-Ebert-Straße 14; A. Hirte jr., Berlin, Markgrafenstraße 76

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin-Charlottenburg 2, Salzufer 2-3 Fernyu fi C1

Telephonie mit Fischdampfern.

Das große Bublitum, vermähnt burch die Errungenschaften bes Rundfunts und ziemlich unbewuße bas Ungerschieds zwischen Radiotelegraphie und Radiotelephonie, wird nicht sonderlich überrascht sein ju pernehmen, bag feit einigen Monaten jeber Telephon. abonnent in Deutschland mit fahrenben Schiffen in ber Rordfee, bie eine Rabiofernfprechanlage an Borb haben, prechen fann, richtig telephonieren im Wegensprechbetrieb nom Sausapparat aus, wie wir es bei jebem Gerngefprach gewöhnt find. (Telegraphieren fann mon in der beutichen Sandelsschiffahrt betanntlich ichon feit brei Jahrzehnten.)

Das Bublifum wird allo biefe Tatfache faum als Senfation aufnehmen. Sehr intereffiert fein, ja erleichtert aufatmen merben aber die Rapitone und Reeder jener Meineren Schiffe, die aus Erfparnisgrunden von der Bermendung eines Telegraphisten möglichft abichen wollen. Der Erfag ber Telegraphie burch bie Telephonie ift für die fleineren Reedereien, bie Bifchfang betreiben, auch aus amberen Grunden non Bichtigteit. Die Berbinbung gwifchen Rapitan und Reeder mirb nun fehr viel lebhafter. Der Reeber erhalt fofort Mustunft über bie Große bes Fanges, über ben Standort des Schiffes, die Wetteraussichten, Eisverhaltniffe und bergleichen mehr. Umgefehrt tann er ahne Schwierigteiten bem Rapitan Order geben, ben Martt mit ben gefangenen Gifchen angulaufen, ber im genebenen Mugenbild ber aufnahmefabigite ift und bie gunftigite Breistenbeng zeigt, Mugerbem tonnen fich auf Gee filchende Dampfer berfelben Reeberet funttelegraphiich auf besonbers ergiebige Fanggrunde aufmertfam machen bam. bas Befahren eines erichopf. ten Gebietes rechtzeitig verhindern. (Die Gefprache swifden ben Fifdbampferreebern und feinem Rapitan merben natürlich in porber vereinbarten Geheimausbruden geführt, bamit bie Ronfurrengreederel aus Dem Gelprach nicht profitieren tann. 3m Dezember 1929 maren eima 20 deutsche Rordsezfischereifahrzeuge mit Funtferniprechgerat für ben Bertehr auf ben Bellen 160 und 190 Deter ausgerüftet. Inzwischen dürfte fich diese Zahl voraussichtlich auf eima 30 erhoht haben. Bum größten Teil handelt es fich, wie ge-jagt, um Sochieefischereficiffe, aber auch Feuerschiffe, Zollfahrzeuge, Serzeichenbampier, Kuftenfahrzeuge und Serbaberdampfer murben

Mis bentiche Gegenfuntstelle on Land bient Die non ber Deutschen Reichopoft betriebene Ruftenfuntftelle Cughonen, Die grit turgfich mit mobernen Sprechgeraten ausgeruftet worben ift. Die Durchfchnittereichmeite ber Borbtelephonizfenber mirb mit etwa 300 Rifameter über See angegeben, doch wird biefe Reichmeite in ber Braris pieffach weit übertroffen. Go bat fürglich die Recberei bes Fifchbampiere "Rrang" über eine einwandfreie Berftanbie gung mit bem Rapiton ihres Fifchbamplere über eine Entfernung pan mehr ols 1200 Rilameter über See berichtet, mabei bie Laufübertragung fo flar mar, ale ob es fich um ein gemobnliches Stablgespräch gehandelt babe. Much von Bertin aus sonden gelungene funtserngespräche mir ben gewöhnlichen Telephonapparaten von ber Wohnung aus mit mehreren auf hoher Goe befindlichen Fifch-

inftalliert.

"Lichtftreit" bes Ginzelhandels. Gine furiofe Droteffattion gegen die Zoriferhöhungen.

Der Bund ber Sanbel. und Gemerhetreibenben e. B. fowie bie ihm angefoloffenen 14 Berbande haben guf ibrer legten Delegierientagung eine neuartige Broteftattion gegen die Erhöhung ber itabiiiden Beleuchtungs, Baffer. und Bertehrstarije beichloffen. Man ift einstimmin übereingefommen, in ber Beit vom 15. bis 28. Februar bie Beleuchtung ber Schaufenfter und Rettameichliber noch Gefchaftefolus einguftellen, jeboch foll bie Rotbeleuchtung von blefer Broteftmohnahme verfcont bleiben. Entiprechenbe Blatate an ben Schaufenftern follen das Bublifum von ber Brateftattion in Renninis fegen. Die Einzelhandelagemeinschaft Groß Berlin hat gleichfalls beichioffen, ihren Mitgliebern bie Unter ftugung bicfes Protestes zu empfehlen, und es ift nicht ausgeschloffen, baß fich auch noch eine Reihe weiterer Geschäftninhaber der Brotestbewegung anchliegen merben.

Diefelben Leute affo, ble als Beichäftsleute in ben meiften Gallen febr kluge Rechner find, geraten ploglich aus bem Sauschen, weit bie Sindt Bertin bei ben Erhabungen ihrer Tarife die Grundfage eines tiugen und porfichtigen Raufmanns beobachtet bat. Rur follen biefe Hehörben aber beim Publitum irgendmelden Eindrud machen werben. Duntie Schaufenster loden niemanden und den Borteil werben die Firmen haben, die flug genug find, ben "Lichtftreit" nicht mitzumachen und ihre Genfter abends in dem Glang erftrahlen

gu laffen, ber bas Publitum anlock.

Um die Deutsche Beamtenbant. Abwehr gegen die Erhöbung der Anteile.

In ber Angelegenheit ber Bant für Deutsche Beamte bat fich ein Schupperband ber Genoffen gebilbet, beffen Biefe und Befrebungen barauf gerichtet find, ben Benoffen burch Unfectung ber Bertreierbeschluffe, ber Saftfummenerhabung von 50 auf 100 M. und der Unteilserhöhung pon 10 auf 80 M. zu einem tragbaren Bergleich zu verhelfen. Der Berband ftrebt weiterhin an, auch die Genoffenvertretung und Auffichtentemitglieder burch Manner ihres Bertrauens ju erfegen. Die Grundung diefes Berbandes wird für notwendig erffart, ba miber Ermarten pon teinem bestehenden Berbande die Intereffen ber Genoffen ausreichend vertreien, fonbern lediglich die Befange ber Gläubiger ge-mahrt murben. Da fich die Benoffen barüber flar find, bag nicht Be Die Schuldigen an bem Bufammenbruch ber Bant find, forbern, fie einen Musgleich. ber auch ihren Intereffen gerecht wird. Melbungen gu bem Berbonde merben febergeit burd herrn Dberfleuerlefretar Rinft, Pontom, Clouetholer Str. 15 (Binangami Scharnhorit) entgegengenommen. Die erforberlichen gerichtlichen Schritte find bereits eingeleitet.

10. Staatliche Privatmustschrerprüsung in Verlin. Die nächte kantliche Privatmusischerrprüsung für die Provins Brandenburg und Berkin sindet am 26. Mass 1830 und den darauffolgenden Lagen statt. Meldungen sind die Jum 20. Jedernar diese Jahres on das Provinziasschaftschaftschum in Berlin-Vichterselbe, Jehlendorfer Straße 52, zu richten. Gleichzeitig wellen wir darauf din daß ab. 1. Vorst 1830 des Zungnis sider die staatliche Mustischerrerprüsungschiede Anertennung) an besondere bemährte Musischerfräse ohne Ablegung dieses Examens nicht mehr erweist werden dart.

Zahlen, die drohen und mahnen.

Die Rriminalität in Dreugen wächft.

Statistische Jestistellungen, die in diesen Tagen ber ! Deffentlichfeit befannt werden und die Entwidlung der Ariminalität in Preufen für das Jahr 1929 behandeln, geben ein erichtedendes Bild; Die Gefantziffer ber in Städten mit flaatlicher Polizeiverwaltung und in Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern verübten fcweren Delitte hat leiber eine feigende Tendeng ju verzeichnen.

Ginige Bahlen mogen fprechen: Die fcmeren Unichtage auf bas menichliche Leben, wie Morb, Totichlag und Körperverlegung mit töblichem Ausgang stiegen von 890 im Jahre 1928 auf 407 im Sahre 1929. Auch die Fälle, wo Raub oder rauberifche Erpreffung porliegen, erhuhren eine betradifide Bermehrung um 253, namiich von 1781 in 1928 auf 2034 in 1929. Die Baht ber Diebftahte ift, mie bie friminalpolizeilichen Ueberfichten ergeben, im Berlaufe eines Jahres von 185 847 auf 204 670, bas beißt alfo nabegu um 10 Brogent, geftiegen.

Diefe trodenen Biffern geben gu benten. hinter vielen ichweren Berbrechen fteht bie

Mrbeitslofigfeit,

die im Laufe des Jahres 1929 ftandig gewachsen ift. Den Gründen bieses Zustandes nachzugehen, ist nicht Ziel dieser Betrachtung, Ste find im "Bormarts" oft genug beleuchtet morben. Aber bas eine muß gefagt merben: Ein erfolgreicher Rampf bes reaftioneren Burgeriums gegen bie fogiale Fürforge, gegen bie Arbeits-lofenversicherung, gegen bie Arbeiten ber Bobliahrisamier murbe biefe furchtbare, icon heute erichutternbe Biffer ber Kriminalität nur noch erhöhen. Gewiß mird niemand behaupten, bag bie Unterftugungssätze für Arbeitslose ausreichen, um — zumal als Familienvater - ein beicheibenen Unfpruchen genugenbes Eriftengminimum gu gemabrleiften. Aber fle reichen aus, um ben le ber gang ins Rriminelle, ben Schrift ins Mlagiale, gu perhuten. Schon Friedrich Schiller bat in feinem Bollenftein gefagt: "Eimas nuß er fein eigen nennen, fonft geht ber Menich ftehlen

Eine befonbere Beleuchtung erhalten Die friminellen Berhaltniffe in Breugen burch bie

Steigerung ber fcmeren Sittlichfeitsdeliffe.

in 1929 ihren Hödgissiand erreicht hat. Auch die unzuchtigen Hand-lungen mit Kindern — und das ist besonders schmerzlich — stiegen pon 3141 im Jahre 1924 auf 3984 1929, also um rund 27 Prozent im Saufe pon funf Sabren. Die Statiftit ber Rriminalitat führt diese Steigerung ber Sittlichteitsverbrechen auf die erichreckende Bahnungenot und auf die fiarte Bunchme bes Mitabaigenuffes gurild. Es ift gerade ble Sogialbemotratie, bie bieje Mohnungsnot mit allen Mitteln gu beheben judit. Es ift ebenfo ble Sogiathemotratie, die im Rampf mit bem burgerlidjen Altoholfapital die Benalferung, befanters die Jugend, nor ben Schweren Gefahren, bie ihnen aus bem Mifaholgenuf broben, warnt und immer wieber zu beichugen fucht.

Das wenige Erfreuliche an ben Aufftellungen ber Statistit ift. bag bant ber unermublichen Tätigfeit ber Kriminalpalizei im

Bonzen

67 Prozent aller begangenen Verbrechen der genannten Urten restios aufgestärt werden konnten.

Bon der Gefamigabl ber 415 Morde und Morbverfuche waren in 265 Fallen bie Tater, pon benen fich 117 nach poliprachter Iaf burch Selbstmord einer weileren Berfolgung entzogen, von vornherein befannt, ba es fich in den meiften Fallen um Familien. trogobien, Gifersuchtstaten und ahnliches handelte. Bei welteren 96 Morden und Morbversuchen tonnte ber Tater nach Durchführung einer friminafpolizeifichen Rachforichung ergriffen werben.

Ontereffant ift, daß die Sahl der Brandfiftungen gegen über bem Johre 1928, ale ber Söchifftanb pon 2020 erreicht murbe. nicht gulegt bant ber Bachfamteit ber Rriminaippliget

und ber Banbjagereien, gefunten ift. Die

höchstigtht der Derbrechen flegt im Regierungsbagirt Duffeldorf.

wo im Baufe bes Jahres 1929 im gangen 684 oder 22,2 Prozent ber überhaupt in gang Breugen perübten Schwerperbrechen begangen murben. Un 3 meiter Stelle folgt ber Regierungsbegirt Rolln. Bon den 32 Morbfällen, ble 1929 in ber Reichshauptftabt Berlin zu verzeichnen maren, tomiten 30 aufgeffare morben.

Die angeführten Bablen reben eine mahnende und brobende Sprache. Diefe Sprache menbet fich gegen jene Rreife, bie burch einen Abbau ber Fürsorgemagnahmen, wenn auch undeabsichtigt, ein noch größeres Steigen ber furchtbaren Rurpe ber Ariminalität Die Falle gewalt famer Ungucht oder Rotzucht haben beranlaffen murben. Bom Standpuntte ber Kriminalftanstift ift pom Jahre 1924 ab, als 1813 Berbrechen dieser Art gezählt wurden, Sparfamteit in bezug auf parbeugende fajiale Fursage eine Bereine dauernd fteigende Auroe aufzuweisen, die mit 2493 fcmendung, die sich am Boltsgangen racht.

Bieder 50 000 : Mart Gewinn. Muf Rummer 244 709 ber Preugenlotterie gezogen.

Rachbem icon am Montag bel ber Biehung ber 8. Maffe ber 34. Breufifd. Subbeutiden Rlaffenlatterie ein 50 000-Mart-Geminn auf bie Rummer 359 887 gefallen mar, murbe am Dienstog ein gleicher Geminn auf bie Rummer 344 709 gezogen. Mm Montag hatten tleine Beute in Deffau und in II m berg in Bogern, bei ber geftrigen Biebung bie Berliner Stud. Die Gudenumbrer wirde wieder in Achteliofen gespielt, ein Zelden, dof auch diesmal wieder wenig Begüterte gewonnen haben. Die erfte Abteilung ben Lofes ift in Darmfrodt und die zweite 215teilung in Berlin ausgegeben morben. (Soblenangaben ohne

Parieiaufflieg in Pantow.

Der Rreis Bantom ber Sogialbematratifchen Bartel Berlins bielt im Turtiiden Beit feine Jahresbelegierienversammlung ab. Der Areisvorsigende Mublmann erftattete ben Bericht bes Areisporfrandes, aus dem festzuftellen ift, daß die Mitgliedergabl im legten Sabre um 25 Brus, geftiegen ift. Ueberaus rege mar das Berfammlungefeben. Allein 11 öffentliche und 22 Mitglieberversammlungen wurden abgehalten. In den Begirten fanden 153 3ablabende und 43 Frauenabende ftatt. Bei ber Stabt. perordnetenmabl haben fich 18 000 Babler gur Sogialbemotratie befannt und bamit ift die Sozialbemofratte bie ftartfte Bartei im Begirt. Der Raffierer Beng it gab ben Raffenbericht. Der Borfigenbe ber Begirtsperorbnetenfrattion, Umberg, gab in furgen Musführungen ein Bilb non ber Urbeit ber Sogialbemotratie in ber Rommune. Stadtrat Biege berichtete in feiner Gigen-Schaft als Mitgfled ber Preffetommiffion. Er tonnte feftftellen, daß auch im legten Sabre die Werbung für ben "Bormarts" recht gute Erfolge gehabt bat. Die Frauenvertreterin Rubig fprach über die porgenommenen Befichtigungen von Bobliabriseinrichtungen. Die Bablen ergaben bie einftimmige Biebermahl bes alten Rreisvorftandes. Und zwar wurde gum erften Borfigenben DR übl. mann, jum zweiten Somen, ju Rafflerern Bengft und Bartels und ju Schrifführern Loesner und Defet gemablt. Eine Rejolution empfiehlt bem Begirtsvorftanb, in Seiners. dorf eine felbständige Abteilung einzurichten.

"Rationalgefinnte" Zeitungen gefucht.

Bor ums liegt ein Berbebrief ber Berlagsbuchhandlungen Johann Ambrofius Barth, Curt Rabitfd, Geopold Bag für ben Kalenber ber beutichen Universitäten und technischen Sochichulen. Es beift bat "Bon bem unter Mitmirtung ber Dinifterien ber Bunbenftaaten (wir femmen nur fander. Die Red.) gum 107. Dale ericheinenben Ralender ber beufichen Universutien und tednischen Sadichulen ift die Commeranogabe 1980 in Borbereitung. Dieje Murgabe wird genaue Angaben über die Boriefungen an allen beutschen Universitäten enthalten, ferner bie Ramen famtlicher Dogenten mit Geburtebatum, naberes über die Immatrifulation, über bie Universitätsinstitute, über Bersonalveranberungen innerhalb bes legten Gemefters. Bu ben ftanbigen Begiehern gaboren Uniperfitaten, die Sochichalen und hoberen Unterricusonftoften (gum Zeil auf amziidem Mege) ufm. Der Ungeigenteil bictet erfolgreiche Merbemöglichteiten für u. a. nationalgefinnte Zeitungen." Benn mir auch die Universtäten in ihrer übergroßen Jahl nicht in ben Berbacht republifonifcher Gefinnung bringen mollen, glauben mir bach, bag ber neue preugliche Ruffusmintfler es nicht

zu den Aufgaben seines Ministerlums gubit, mit dem Gelb der Republik beren Feinde zu unterstützen. Es dürfte also noch Zeit sein, einer weiteren Berbreitung bieses Kolenders menigsiens im Bereich des preuglichen Staates und auf dem Dienstwege Einbalt

Der fleine Garien der großen Giadt.

Debarecht Migge behandelte im Architetten. und Ingenteur. perein das ichon olt beiprochene Problem bes Gartens im mabernen-Stadtobou, Gegenüber ben Großgarten und ben privaten und bifentlichen Großparts ber Bergangenheit, bie tein Berhaltnis gum Bollsgangen befagen, bat fich aus ben Beburfniffen ber neuen Bett ber fleine Garten burchgefest. Wir finben ihn nicht nur im Laubenpachtgarten, auch bie hausgarten ber vielen Siebtungen, Die Bartenhofe, Schul., Spiele, Sporte und Dachgarten gablen bagu. Allein Grof.Berlin befigt rund 500 Settar biefer bier benaumten Anlogen, allo faft bas Dreifache ber Rlade bes gefamten öffentlichen Bartgruns. In gang Deutschland handelt es fich bereits um etma 2 Millionen Garten, Die auf mehr als 50 000 Setiat febr mertpallem Stadthaben etwa 10 Millionen achte Gartenftabter beheimaten. Der Rebner ichagt ben fahrlichen Umfah biefer Gartenmaffen an bie 100 Millionen Mart. 3hm ift es por allem bei diefen Zahlenbegriffen barum gu tun, aufe einbringlichfte ben mobernen Giablebauer, also por allem auch ben Architetten, bavon zu überzeugen, daß man an ber Gartenbewegung nicht mehr ochtlos vorübergeben fann. Der Rebner zeigte bann im einzelnen an Bichtbilbern, wie bereits eine neue Gruntechnit entstanden ift. Mm Schlug feines Bortrage betonte Migge febr richtig, bag ber fleine Garien gurgeit die einzige torperliche und feelische Erholungsmöglichleit für taus fenbe entwurgelter Griftengen barftellt.

Reichspoft ohne "Dienft am Aunden".

Das Boftamt 114 im Werthelinhaus Beipzigerftrafe bat feit bem Februar feinen Betrieb wieber eingestellt. Damit ift nicht nur den Runden des haufes, sondern auch ber großen Allgemeinheit, inebelandere vielen Berufetaligen, Die geitig morgene ober fpat abends ihre Arbeitsfintte verlaffen, die Möglichteit rechtzeitiger Boftbeforberung genommen. Das Boftant, bas als et fies Brivatpoftamt felt bem Jahre 1927 uon ber Firma Bertheim in eigener Regie geführt murbe - Bertheim ftellte nicht nur Raum und Cinrichtung gur Berfügung, sondern bezahlte auch die Beamten und alle sonftigen Untoften - hotie fich im Loufe ber Zeu eines fold regen Juspruches zu erfreuen, daß jest ernstlich baran gedacht wetben mußte, bas Personal, speziell zu besonderen Zeitabschilten, wesentlich zu verstärten. Als nun die Firma an die Reichesposten post mit bem Ansinnen herantrat, diese Beamten zu stellen bzw. ben gangen Boftbelrieb zu übernehmen, murbe ihr bies runbmeg abgefchlagen, trogbem bas 2imt die Rotwenbigfeit feiner Grifteng poll und gang erwiesen bat und außerdem eine große Entlaftung ber nöchftgelegenen Boftomier Bint- und Frangofilde Strafe bebeutete.

Sprechehor für Brostarische Zeierstunden. Danversiag, ben 13. Februar, abends 19.30 Uhr, im Gesangssal der Sophienschule, Weinmeisterstraße 16/17, Uedungsstunde.

Eymnastit im Bewegnagachoe. Ter Tewegnungshot ber irelen Kinnericati Oron-Terlin labt alle Durchen und Madel, die eine gette gammalitäe Ab periculung beiteiben moden, ein. Die llebungsabende funden regel-mösig seden Freilag in der aberen Turnballe Warlendorier Sag 73 intt Die Leitung das Senta Dielert von der Poinocalchuse Berlin nammen. Da erst vertie llebungsabende statigetunden daben, dat irdan untanger jest die beite Gelegenbeit, einjerem Char deigutraten. (Fabruer-bindung Mingbahn Dermannitrate.)

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmerkenden Chlorodont-Zahnpaste erzielen Sie einen wundervollen Elfenbeinglanz der Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschnitt. Faulende Spalsereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. - Chlorocont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürster

Einheitspreis I Mark bei höchster Qualität. - Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

GDD. Freidenter Bernau.

Am Mittmoch, 12, Jebruar, 20 Uhr, im Bolfshaus, Bellevue, Fraktionsverjamuslung. — Borkrag: Die augenblidfiche Sikuation im Berband. — Erscheinen aller lift Psilicht. Mitgliedsbuch ist mit-

I. Arels Wirte. Donnerstag, ill. Webrison, I. Kurlup ben Arbeitrumablichet um 19th ihr im Sikungstagl ber Begirfogmig, Alofterite. St. Botteng bes Genofim Bestemmarci Arobo über Ibgundserlichtsbiller. I Arobs Aretmarten. Achtung: Arolamifolischen! Die Altsulicher werden er-facht, am Lonnerstag, pfinfilich 18th 18th, im Aremnianium Bilimersdarf, Berliner Erodie, zu fein, um an der Einkilderung des Genoffen Dr. Kani Comi teilkungkopen.

Leng feitbenehmen.

4. Areis Vernhauer Berg. Seute. Mitmoch, muß in allen Berfommiungen auf des Kongary im Conflow Kichrichsbain am 18. Kebruar und auf den Kurlus Bernhauer in Conflow Kichrichsbain am 18. Kebruar und auf den Kurlus Bernhaltaun. Oeffentliche Mitrichen ausschaft werden.

5. Areis Arrasberg. Tanniersdag. II. Kebruar. 19 Udt. Fractionvoerfammium aller Collowirebenfre dei Fabe. Kichreft. D. Weichtigs Tagrspedinne aller Collowirebenfre dei Fabe. Kichreft. D. Weichtigs Tagrspedinne Christian und Mitrichen Beiterfommiffian: Cikung am Freiban. 14. Aebruar, um 1816. Udr. im Coosubbeim Kofinenfre. 4. Jede Abfeilung ausfender zwei Fertberg.

fender and Leuteler. 13. Areis Lempelhof. Connersion. 13. Ashruar, um 20 Mbr. bei Riendorf, Marienborf, Chanffedir. 19. Cidama des Amiabilbungsansfouffes.

24. Abt. Coransoloel Counign. 18. Februar, Grober Biener Mosfenboll in ben Unians-Feftistlen", Greifensolder dir. 221—222, Pedmiceung der ichinden Tamenmoste und der schrösellben herren-maste. Aufeng 18 Uhr. Eche 3 Uhr. Cierrit i W. dilleits find bei den Kenirtslützern und an der Abendloffe an haben.

TO THE RESIDENCE OF THE PARTY O heule, Mittwoch, 12. Jebrugr.

Abt. 20 Une Labighend der 2. Emppe dei Schule. Sarmen-Solve- Ede Loiemannfirche. Bautman "Tunesien, Land und Leuie". Referent Stadt-tat Conen Folemann indet Paul deutsch. Let. 20 Uhr Rehladende des Kunft Talkeurfer, 6: Abester. Coldenius-trade 9: Edinibt. Kurliste Ede Kniprodelinese: Kramer. Coldenius-trade 9: Edinibt. Kurliste Ede Kniprodelinese: Kramer. Coldenius-trade 9:

abt. 20 Ihr Lahladembe dei Kom. Andernaße: Kramer. ColdeniasKraße 9; Edimint, Aprilda Che Antonabelinaße: Kramer. Coldeniastrade 3. Antonabelinas Ilmidau. Aelerant Genofie Schaelber. Gruppe
Lade 32. Antonabelinas Ilmidau. Aelerant Genofie Schaelber.
Lade 32. Antonabelinas Ilmidau. Aelerant Genofie Schaelber.
Lade 32. Antonabelinas Ilmidau. Aelerant Genofie Charlestalismodien.
Tetroni Genofie Schön. Gruppe Koleifus A. Dantel und Schmelterlin. A. Disfulfansadend. Leiter Genofie Kruppe Konel Der Ladladend der Gruppe
Momes finder am Commercian. 13. Aedernat. 18th. Int. dei Genodner.
Holgiffer. 28. finit. Disfuffionschend. Leifer Genofie Alfred John.
Abl. 1915 Uhr. 1. Beart dei Lande. Ederriffer. T. Referentia Genofie.
Bot. Cordinager. 2. und 2. Beart dei Secofie. Auferent R. Annole. 4., R.
und 6. Beart dei Reicht. Metternitt. 14. Aeferent G. Gemeended.
Themat. Der Teginfsparteling im Löcht der Kommunglvolliff.
Wid. 1914 Ihn Lafifabende in einen 19 Metrefen en befonnter Schie.
Bot. Charladiendung. 2. Grupper 20 Uhr Andindend dei Thurach. Sielander. 4. Tertrage: Anilius und Demofratie. Referent Dr. Lifauer.
Dit. Grunemald. 30 Uhr Rahfabend dei Thurach.
Dit. Grunemald. 30 Uhr Rahfabend dei Thurach.
Bot. Grunemald. 30 Uhr Rahfabend dei Kurabaden. Budhadescelleurent
Grunemade.

erweid.
Schlusberg. 20 Use im Selusfold-Gunnefigm, Aubenofinghe, Midernerfamuniuma. "Ammunolosiirif und Ainanafregen."
Utdierfelde. Vie Genofinnen und Genofien nan Eld ireffen fich
kaliedend bei Ariffch, Berliner Sie. 1226. um W Uhr. Berliner die
Sinafprosekardnuma. Pelerani Sesierungsgot Rempner.
Listensabe. 20 Ubr Mitgliebewerfamunium in der Edule Banne. Bortnag des Genofien Sv. Kollwig. Um 10 Uhr Sorthandsfigung
der

irose. Botizot des Genesses De. Kolumik. Um 10 Ubr Bartiandschaling ebendort.
The Bealtine. Schladender 1 die d. Besirf die Grommest. Canderlir. In Bestinage. Februm des Cherechis. Referentiin Rapparete Schenkelesmit.
De. S. 2. 10. Besirf der Einier. Kenterfür. I. Burtinage. Bederfelesmit.
Strafnallung. Peferent Bildelm Lewinflir. II. 12. 17. 18. Bederf det
Kubild., Kodrochiu. G. 7. 16. 16. 16. Besirf det Boonde Pilliager. Colo
Rengferinage. Destrage des Genossen Dr. Respond Produit.
Wei. Renfelln. 1815 libr. Radiadosube in fossenden Ladeleur. 19. und 20. Besirf det Roller. Radiacomientir 4. 38. Besirf det Kubild. Derrocunitr. II. Referent
Genosse Bilder. Radiacomientir 4. 38. Besirf det Kubild. Derrocunitr. II. Referent
Genosse Dito Diewer. 26. und 28. Besirf det Genesder. Flundssfender. 7. Referent
Genosse Dito Diewer. 26. und 28. Besirf det Schenaun. Kinobafender. 20.
M. und 42. Besirf des Müller. Flundssfruitr. 20. Besternt Otto Gelloweln.
41. Besirf im Referencom (Viundarien, Bishioster Gir. 16. Meiner Auf
Bei Talewilt. Boddinke. 51. Referent Ban. Bishioster Gir. 16. 20. Septif
het Talewilt. Boddinke. 51. Referent Ban. Bishioster.

Phil. Teach.

Dierelder. Califolium Sandarie und Konopplenden einem. Weinschafte.

Dierelder.

Obertider.
oathe. Der Lakiadend Andet bei Lindner, Bahnbolfträße, flatt.
au. Der Lakiadend für Wildau findet um In libe des Auble Patti.
Bottron. Um schlteides Erfüelass erfucht des Tordond.

Frauenveranftaltungen.

18. Kreis Paniem. Donnersiog. 13. Februar. Tampferjahet. Abfahrt 13% Ude von der Jannowisdeligt. 44. Abr. Alle Geroffinnen, die fich am der Aubenung durch das Franzen-fundemufeum am Sammerslag. 13. Kebruar, deteiligen, reeften fich um 10% Ube nor dem Eingang des Anframs in Charlottendura Berlimer Eirakt 187. 47. Abr. Louiers'ag. 13. Februar, Bestättigung des Franzenfundemufeums in Charlottendura, Berlimer Ger. 137. Treffpunft 18% Uhr Hodsbahnhof Charlottendura, Berlimer Ger. 137. Treffpunft 18% Uhr Hodsbahnhof

de, Keinferbeit-Weit. Tannerstoo, 12. Februar, 20 Ube, im Polls-aus. Charameberker, 114, Kunftianärinnsnitzung.

Jungfozialiften.

Abrechnung ber Beitrage und Blatter bente, Mittipoch, non 16-20 Ubr in Bobnung bes Genaffen Barg. Antwerpeuer Str. if.

Bezirtsausichuß für Arbeiterwohlfahrt. SOUTH THE PARTY OF THE PARTY OF

Actung, Auflenger, Auflorgerinnen! Doute, Mittmoch, 12. Webruar.
1914 Uhr. Bournes der Genaffin Dedmin Wachenheim, M. d. L., fiber
das Thema. Aus und wider die Kenfur' im Parferre Tereinsammen
den Ledelchen Lofes. Rofenfdaler dir. 60-41. Sor dem Referat Befreedung der Einrichtung von Harbildungsburfen. Wis ditten um
zehlreiches und pünktlichen Erfeinen.

Bezitsansichen für Arbeiterwehlfahrt.

A SPECIAL OF A PROPERTY OF THE PARTY OF THE

1. Areis Mitte. Donnerstog. II. Hebruar. 1915 Ilbr. im Situngssimmer pes Teatrisemies Wil's. Alekterike S.-62. Auriusedard über "Soziale Getigiseilie", Genedie Regiermunskar Dies Andersteiler.

6. Areis Armsberg. Donnerstog. Id. Vedenat. 20 Ilbr. minista Aneldudsfamm dei Bolf. Groefeltake. Side Absteilung mich vertreien fein.

8. Areis Wilmersbart. Areitag. 14. Fedenat. 20 Ilbr. minista Aneldudsfamm dei Bolf. Groefeltake. Side Absteilung mich vertreien fein.

8. Areis Bolmersbart. Areitag. 14. Fedenat. 20 Ilbr. minista Aneldudsche Armsbart. Areitage.

6. Areis Anels. Gesteiner Get Ilblanditake. 4. Auriusedend. Die Genoffin Deute Ausscheide ind ist. Bedenatenenfürforge".

10. Areis Schlendert und ist. Areitagenenfürforge".

11. Areis Schäneberg. Die Besteine Hirtographen. Die Genoffin De. Arguns foricht Sier. Des erstende Hirtographen.

11. Areis Schäneberg. Die Besteine Hirtographen.

12. Areis Empelhei. Is flatt.

13. Areis Empelhei. Batt.

14. Areisung der Herenbert. Mersenbert. Marienfelde. Sintenrade. Areitag.

14. Areisung der Herenbert. Die Derfenste Str. 187. Poeton bes Kuriarare. Genoffen Oppenheimer Str. 187. Frestons. 11. Mertung. Berline Str. 63-63. Schungssimmer. 2 Ar. Foeton bes Kuriarare Genoffen Oppenheimer über "Gefangenenstürfatge". Wir alle in der Schlichten und

Bugenbffinge somie in ber Gesangenenspleione Missen Genasson und Ge-nassungen in Gescheinen Besicht. 17. Aus auffickenberg. Breisen. 14. Vebruar. 1914 Ubr. im Rasbans Linden-bern. Missenbastic. 6. Simmer 25. 4. Aurspanderd. Genasse Regierungsvort.

been Millenbardie 6, Ainmer 5, 4 Aurfnagberd, Genoffe Regierungstat Otto Archo foller iber "Cosinla Gerlaisbille"
18. Arcia Beitarfen Arribae 14. Abbruar, 19 Uhr. im Sikungasimmer bes Mohlfahrtvannes Weihenser, Moeldonomenade 1, 2 Aurfusabend über "Las Romiliansedt" Ackervain Genoffin Minna Zobenbagen.
18. Arcia Scallon, Freitag 14. Februar, 1914 Uhr, im Lokal Meier, Lücklahen Seil, Fandson, Breita Sit, 14. februar, 1914 Uhr, im Lokal Meier, Lücklahen der Mindistermohlfahrt des 19. Arcides Aut. An dieler Berlammlung find femilike resteignubilliche Wahlfahrtsofficerinnen) des 19. Arcides ann allen übe fellungen alnefahrt. Seil Aufgeber in der Lewingungen Mahlenberg, Meierschaftlichen Mehrfahrtsoffichen in der Lewingungen Mahlenberg, Weiferschaftlichten.

goblreichen Grideinen ift beingend erlotherlift.

Arbeitsgemeinichaft ber Kinderfreunde Groß-Berlin.

Arbeitsgemeinschaft fozialdemofratischer Lehrer und

Lehrerinnen, Bezirk Friedrichshain. Tonthetsian, in fiedman, 20 libr, in der A. Schule, Nedersburgen Sir, 8. fpeidt wennis Brod, Abramawilich über "Die Sasialogie der ruffichen Rros-letion", Galle willtomaten,

Geburtstage, Jubilaen ufm.

104. The Alcherschemelbe Unferem langiührligen Genoffen Frin Gallat in au feinem In. Schundige die bezalielten Einsmuniche. Genoffe Gallatig gehörte ichen ber Bortet unter bem Sazieliftengefen an und beieilige fich noch hente rege an allen Porteinzielten.

Cterbetafel der Groß : Berliner Partei . Organisation

12. Aht. Unfer Genelle d'a min, Gidingsmitt. II, ist verstecken, Chreseigun Vadderfreit Teerdagung dente, Wittmoch, 12. Gebruer, um 1d Uhr, auf dem feilandschichtel. Mit diren um rege Verteiligung.

161. Abt. Treptam. Den Mitsliedern auf Armainia daß unfer Gewolfe Daini d'e vor zu im 16. Ledenschiedern auf Armainia daß unfer Gewolfe Daini d'e vor zu im 16. Ledenschiedern ist. Chreseighen Arbeitellen Krieddor in der Bederkirche Catt. — Unfer Genolfe Grotze feinen Anderfini Geologien von der Gewolfer Geschen Arbeitellen fleicher Gewolfer Seie feinen Anderland Sindischerung am Arctica, 14. Februar, um 17/4 Uhr, im Arema'erium Vanmischlenweg.

160, Sph. Baumischlenweg.

2000 tongen Scheinerung am Dannerstog, 18. Februar, um 18/4 Uhr, im Arematorium Genolfer Ginscherung am Dannerstog, 18. Februar, um 18/4 Uhr, im Arematorium Bennischulenweg. Bir ditten um rege Setelligung.

Sozialiftifche Arbeiterjugend Gr. Berlin

Ginfenbungen für biefe Rubeit nur en bas Jogenbfebreferlet Berlin G.2068, Lindenfrage ?

Mähellurius: Morom 4. Werd. Beginn 1915 Uhr, in der Schule Andade 18. Genoffen Audik Grinfeld (pricht über "Befondern Arduleme des aufenledens" (Areis Liebe. Kamenabiskaftische ufm.). Iche Gruppe mirk underner perireiten feln.
B.B.S. Chaung gemeinsem mit den M.Seitern matgen. 1915 Uhr. im Normalson des B.B., Lindenstr. 2.
Ebetlungsleiter, reicht uwschend die Ranaisprogramme für Märs ein!

heute, Mittwoch, 191/2 Uhr.

Belauaplah: Schule Ciliabethirchie, 19: Aleariabre. 2 Zeil —
Raabig III deim Schrift Sir. 18—19: III-Minuten Leferate.— Geinabzunnen II, Drim Christ Sir. 18—19: III-Minuten Leferate.— Geinabzunnen III, Drim Christ Gir. 18—19: III-Minuten Leferate.— Pebbing: Drim
univet Cide Seelinahr: 10-Minuten-Arfrecie.— Frantliurier Mieriali Drim
transfirater Alles Dri: Iii Welfen der Arbeiterfahlt. Deim Lister Gir. 4—5: Leidungsabend.— Reidenberger Merkelt
eim Priper Ser. 12—30: Anielikifed Leiffgeiten.— Ghetleifendung Anchteim Oberafitahr: Chemieuer.— Charbaur Deim Lindengher II. Lehningeschut und recht.— Landmin Gewie Schulkreite: Mitalischernerfammund.— Markenbauf (Arliven): Stedhulus Dahaim 139—160: Arbeiterhamb
on. einer.— Geneband (Arliven): Stedhulus Dahaim 139—160: Arbeiterhamb
on. einer.— Geneband (Arliven): Stedhulus Dahaim 139—160: Arbeiterhamb
on. einer.— Geneband (Arliven): Arbeiterhambung Dahaim 139—160: Arbeiterhamb
on. einer.— Geneband (Arliven): Arbeiterhambung Dahaim 139—160: Arbeiterhamb
on. einer.— Geneband (Arliven): Arbeiterhambung Dahaim Lindenghung Deim Arlivenhambung Minuten im Deim Allegaren ibeim Cartenhabit. (Ournhoft): Mabe und Kelermfleideren
riebricksbagen: Deim Arlivenhalter Art. Die Beitinnafgabenter Arichtubeeiber Arhindend der Dartet der Mitel.— Elektenberg Witter Befruc bes
abhabendenster Zeitet. Landminter 180: Minutenberg Witter Befruc bes
abhabendenster Zeitet. Landminter 180: Minutenberg Witter Befruc bes

Spat am Abend etlebt Beter Flamms horfpiel "Rrieg um frieden feine Uraufführung. Es ift eine geniele Stigge von ftartiter Einbringlichteit und gehört jum Beften, bas ber Bertiner Gender bisher überhaupt herauszubringen wagte. Dier foll gang von Sender blöder überhaupt herauszubringen wagte. Her soll ganz von der fünstlerischen Formung abgesehen werden. Es geht allein um die Idee. Alle Figuren bleiben anonnm, sie sind Inpen, sie sind irgendwer, aber sie lind angespannt in den Khnthmus der Borse, die alles wie Rarionetten tanzen läht. Ein Tunnel wird zwischen zwischen gedaut. Er soll den Berkehr erleichtern und neue Gewinnchancen ermöglichen Altien schnelben hoch und nieder plöglich dietet ein Krieg nach bessere Berdienlimöglichteiten. Kartonalistische Phrasen, mie Einheit der Rasson und ähnliches schäumen auf. Die ewige Tummbeit iriumphiert. Der seitaristlerische Unstinder Kriegszeit erwacht zu neuem Beben, hier als Extratt gegeden und Grotesse gesteigert. Während Generale und Bolüsser die Rassen mit ihren Schögoworsen salzinieren, arbeiten die Arbeitar im Tumpel ins Groteste gesteigert. Während Generale und Politifer die Massen mit ihren Schlogworten saszinieren, arbeiten die Arbeiter im Tunnel weiter an ihrem Bert. Sieht drüben der Feind? Rein, dorf siehen auch Arbeiter, die nichts von den Feindselfgleiten der Großen wissen wollen. Und als Flugzeuge die Städte mit Gistivomben belegen, fällt der legde trennende Siehn im Tunnel, die Hände schützteln sich. Doch das bedeutet Revolte wider den heiligen Gest des des Krieges. Die eigenen Landsleite arsäusen die Aufrührer im Tunnel. So endet das Warf mit einer schriften Dissonang und mit einem Fragezeichen. Und diese Fragezeichen bermt sich dem Hörer ein, denn er erinnert sich an die Bargänge von 1914. Das Hörspiel wirst wie eine Mahnung an das Weltprozetariat zur Einigkeit. Ganz groß die Regie Alfred Brauns. Mahnung an das Weltprozetariat zur Einigfeit. Ganz groß die Regie Afred Brauns. In der Stunde mit Büchern fpricht Heinz Strob über Rewerscheinungen auf dem Gabiete der Rovelle. Er will nicht eine große

llebersicht ober eine Einordnung in die Zeit geben, er beschräntt sich auf fnappe Indaltsangabe und furze Würdigung. Jebenfolls ersährt der Hörer, mas in dem Buch steht, und vielleicht ist diese Art genau so erfreulich wie die, die fich aus weiten Berfpeftiven um Aubrizierungen Semilht.

SSG. Bedding: heim Cotendunter Sit. I: Ariedeld-Gerdfelei.
SSO. Renlaun: deim Length. W. Findoaralnie" Rol. Deniehner Rod.
Genbediet Bedding. Lombourlanelle: Roagm. H. We. Deniehner Rod.
Gerit. 21. Ericheinen aller Spielleute mit Infirmmenten ist erforderlich.
Arnamalber Pleg I und II. heimbaltgulah. Nachalten I und U: Alle Gevollen beielligen ich mazgen. 17 Une. an der Arnarefeler des Genoffen Pauf
Levi im Krematocium Bilmeradari. Halbentacht.

Borfräge, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Selastischen (Prisserein): Tonnereice, den la Kodener. Dilbr.
Schweitischen (Prisserein): Tonnereice, den la Kodener. Dilbr.
Schweitischen (Prisserein): Tonnereice, den la Kodener. Dilbr.
Schweitischen und Delegiertenansowis kein Sindes.

Allendereinsche und Delegiertenansowis kein Sindes.

Allender Strack 24. Bilbernderit Freiten, den 14. Kodener. Dilbr.

Bernaler Strack 25. Bilbernderit Freiten, den 15 februar.

Dit über Bernaler. Dilbr. Semenalperfamminne in den Kollen-Solien.

Bartin-Zucher-Spie S. Bernacht des Bochants. — Codinebern-Friedenan Freiten.

Berlingscher Die S. Bernacht der Bernacht der Schweitigen.

Berlingscher Die S. Bernacht der Beindernerfamminne im Reihnurant "Miter Rive". Teint. Fampifte. 14. Biebings Berling und Trimbungsleer der Frieden.

Berlingschoter am Genning. 16. Februar, find in der Gelächstaberl.

Beaarriftlicklit. 41. sim Preife von 50. H. erdellich, Könung. Richtigkert.

Beiner Weiter al etholen. — Binterfesthalteilnungt die Schwie Behinder Meldungen werden nach in der Gelächstabile. Bierkarafenkt. 24. indegengenmen. Beit gleichem Zune Kolcher aum republikanische Gretzich is Bennedenstein.

Berein Stalericher Stenogruphen, Suffen Beite Schren, Dannetziog non 19th bis IIth ibe Killrifches Emmorium, Infelfer, I—a Arbeiter-Rad a Bund Denite lands, c. B., Genpos Arbeitelschitis. Touners-tes, U. Februar, W libr, Laftelabend im Jokal Cabliner Sir. 10. Gafte will-

tog, 1A. Februar, W Uhr, Baileialsund im pour Common.

Reidebund jühliches Frantfalbaten, Orbedrupps Berlin, Besief Ins. Connochend 1A. Februar, in den Paumen des Logendaufer Aleififfe. 16. Fabilimfeit, Gereinipung ebewaliger Arienspelangener Groß-Berlin, e. A. Birglieber verfammlung am Wittmod, 12. Februar, 20 Uhr, in den Union-Febilier.

Gefelheilehund ber Körperbehinderten, z. A. Ortscruppe Berlin Grenz-laner Berg. Röche Bitelleberverfemmlung am Tonnerstag, 20. Kedrner, Unian Kellöle (Gibungsrimmer), Greifswalder Sir, 220. Bach dem gelädit-lichen Teil: Gemitliches Beisemmentein, Dinüt, Kerketion, Godfe waldemurn-Keichstungkeritiererin Berlin Moodie, Donnerstag, 20.—22 übr. Entonerer, Kerischungkeritiererin Berlin Moodie, Tonnerstag, 20.—22 übr. Entonerer, Kenischungkeritierer, Fedickfinger, Fathenouer Gir, ba. Demische Candemannichmit der Provinse Colen, Graf Berlin. Die obenei-liche Haustverfemmung und Konardenung funde am Tonnerstag, 18. Fe-bruser, 20 übr. in der Kindle Breustei, Berlin-Reufüllen, Dermannstr. 116—712. flatt. Ca wird um vollabliges Erscheinen gebeiten.

Mi gemeine Beiterlage.



Das weitliche Hochdruckgebiet baut nurunehr ziemlich femeil als. mobel es fich nach Beften verlagert. Die ozeanischen Störungen umfreisen es an seinem Nordrande, indem sie über dos nördliche Eistreisen es an teinem Aordrande, indem sie über das nordliche Eismeer über Finnsand nach Westrussland ziehen. Die Witterung von Mitteleuropa können sie vorläusig noch nicht beeinstussen. Ein Kaltsutsusbruch, der am Dienstag morgen über Kordeuropa im Gange war, wandte sich auch nach Schosten. Da aber die Widerstaubstrast des erwähnten Hochs zu erlahmen beginnt, nuch damit gerechnet werden, daß die värdlichen Depressionen allmählich auch auf das Wester unteres Gebetes Cinstus ausüben. Die Zempenstausstrast dahr erweiten antstean. Die Zempenstausstrast dahr erweiten antstean. rafuren merben dabet aber etwas anfteigen.

Welteraussichlen für Berlin. Keine erheislichen Rieberschlage, Temperaturen über Rull, zunächt ziemlich heiter, später zu-nehmende Bewölfung — Jür Deutschland. Kur noch im dußersten Südwesten beständiges Wetter. Im übrigen Reiche weist wolfig, im Korden auch etwas veränderlich. Tagestemperaturen auch im Süden über Kull.



Gesundheitswasser!

Fachinger Versandstelle, Berlin SW 11 Schöneberger Str. 16a, Tel. Lützow 8260-61

Am Montag dem 10. Februar, versterb nach langem Leiden unser Kollege und Angestellter

Hermann Scheibe

im Alter von 88 Jahren. Von der frü-hesten Jugend bis au seinem Tode hat er ununterbrochen im Dienst der Arbeiter-bewegung und unseres Verbandes ge-standen und war er allen Kollegen als ein eilriger Mitstreiter bekannt, so daß wir ihn stets im ehrenden Andenken be-

Die Einäscherung findet am Sonn-abend, dem 15 Februar, 13%, Uhr im Krematerium Gerichtstraße state. Rege Beteiligung erwartet

die Ortsverwaltung und Angestellten des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

Am 10. Februar, abends 7% Uhr, entschief nach längerem Leiden mein lieber Mann, mein guter Bruder und Onkel, der Silberdrücker

Wilhelm Tschenischer

m 67. Lebensjahr. In tiefer Trauer. Ww. Auguste Tschen'scher, geb. Wolff Beritn SO, Reichenberger Sc. 166

Die Einäscherung findet am Sonnabend, dem IS Februar, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium Badmschulenweg statt

Am 10. Februar verffarb nach furgem aber fcttorrem Leiben mein lieber Mann, Bater und Geofogtet Otto Burghardt

3m Ramen ber Birturbiliebenen Helene Burghardi.

Die Gindscherung findet am Freiten. dem 14 Jebenar, um 14 Uhr, im Aremaioreum Baumschulerineg fin 2

Siumenspenden

leger an Paul Golletz soun, Roteri Meyer Mariannenstraße 3 dds Roumpolitaße Imr Ricinol 1000 Deutscher Metallarbeiter-Verband

Todesanzeigen. Den Mitgliebern sur Rachricht. bah unfer Rollege, ber Arbeiter

Georg William

geh. 14. April 1881), am 8. Jehrear gesterben ist. Ole Beerdlaung findet am Mits-woch, dem 12. Jehruar, 1894, Uhr. vom der Leudenholle des Lentral-Kried-holes im Frisdrichofe de aus flatt.

Den Rollegen ferner gur Radfricht

Otto Burghardt geb. 2 Ottober 1854, am 10. Februar geftorben ift.

Die Sinafcherung findet am Frei-teg, dem 14 Frdruge, 14 Uhr. im Kremat rum Baumichulenweg, Rief-holytraße, fintt.

Chre throm Anbenten! Rege Beteiligung wird exwartet. Die Orisverwalfund, Am & Februar ftord nach langem, ichmerem Leiben wein lieber Mann Paul Stettnich im Alter pan 53 Jahren

Mariha Lieffnich, geb. Radoy Ereptom, Bleber Gtr. 10 Die Gind'derung finbet am Frei-Reematorium Boumfdulenmeg flatt

In tiefer Trouse

Am 10 Februar verfdieb nach langem Leiben mein lieber Rann und Schwiegerfohn

Hermann Scheibe

Dies grigen tig'betrübt an Frida Scheibe arh Scholz Friedericke Scholz.

Die Eindicherung finder am Sanuatend, dem 14. Februar, 1 15. ubr. im Krenatorium Gerichtlinge flati

Danksagung.

Gur bie pleten Bemelfe berglicher Leilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes unb Baters meines Sebnes, Brabers, Gdjwogers u. Ontel

Fritz Münchenhagen

agen mir allen Beleiligten, inebeionbere ben Rollegen ber Demag unb Beugffen ber 20 Mbret ung ber GPD unferen berglichften Dant

Bertin, 11. Februar 1900. Die Hinterbliebenen.

Bur ble vielen Bemeife herzitcher Teilnabine beim Beimannge meines lieben allannen

Alfred Faust

age ich allen freunden, Befanoten, Bermandten und Kollogen meinen miglien Bant. Dreebeer Sir II, Emmt Pauel.

Hugenberg auf der Tribüne.

Endfampf um die Reparationen.

bringen, nahm, mit lautem Sallo und ironischen Burufen von lints begrußt, im Reichstag bas Wort

Abg. Dr. Ougenberg (Onat.):

Er dantt gunachft für die Begrufjung, bann erinnert er daran, bag er in feiner letten Reichstagsrede por bem brobenben Ruhreinbruch gewarnt habe, der bann auch Birflichteit geworben fei. (Bu ruf lints: "Sie haben dabei gut verdient!" Gefchrei und fdimpfende Zwifchenrufe der Deutschnationalen und National

Brafibent Lobe weift megen eines beleidigenden Rufs ben Abg. Stohr (Ratfox) aus bem Saale. Der garm fteigt. Berichiebene Migeordnete ber Rechten merfen bem Brafibenten por, daß er gegen ben Beleibiger Sugenbergs nicht vorgebe. Abg. Dr. Goebbels (Ratfoz.) mird beshalb hinausgewiesen. Auf Die Frage des Profidenten betennt fich Abg. Bels (Sog.) gu bem Ruf und erhalt dafür einen Ordnungoruf; ebenfo Mbg. Got (Dnott.), bem biefe Beftrafung Bels' nicht icharf genug ift.

Mbg. Hugenberg (Dnat.) fahrt dann fort und erflärt, der Entschluß, vor dem der Reichstag tede, greife an die Doseinsgrundlagen des Boltes. Nicht nur seine Wohlfahrt und Gefundheit, sondern auch seine Freiheit und Einheit ständen auf dem Spiele. Niemand in Deutschland habe disher die Erfüllbarkeit des Young-Plans be-Much das Musland ertenne feine Unerfüllbarfeit an. Trop hauptet. Auch das Ausland erfenne seine Unersüllbarfeit an. Trogdem verlange es, ernutigt durch den Unterwerfungs willen der Sozialdemofratie, niche mur unsere Unterschrift, sondern auch die Santtionstlausel. Angesichts der Untersüllbarfeit des Bertrages bedeute diese soft soviel wie eine Bollmacht wur Zerkörung des Keiches. (Zustummung rechts, Unruhe links.) Tardien habe gerade seit össenlich erklärt, daß Frankreich ermächtigt sei, deutsche Haben zu baschlagnahmen und das Rheinsand von neuem zu beseinen (Hortl Kört! rechts.) Deutschland liege wassenlos im Herzen Europas und verfriese sich trogdem immer mehr in die Schlingen unrefüllbarer Kerkräge. Das Ende einer solchen Rositit mille kein das Das Ende einer folden Bolirit miffe fein, daß schließlich ein jeder sich geringschäftig abwende und alle nur auf den schließlich ein jeder sich geringschäftig abwende und alle nur auf den Leil der Zeule sehen, den sie von dem zerfallenden Erbe eines ein it königsichen Bostes in Anspruch nehmen wollen. (Gelächter und Juruse links.) Die große Frage dieser Woche sit, nier die Berantwortung tragen will. Der Zustand unseres Staates ist nicht wehr zu verschleiern. Wir sind mitten im Verfall und Auftaurd die dem is mus. Die Zerichung von Staat und Auftaurd die erschilternde Formen angenommen. In aller Ossenheit versonisiert die äuskerite Links den de macht verben Ausstand organisiert die außerste Linke den bewaffneten Aufstand. Margiemus und Balichewismus find die Früchte einer Weltanichau-nug, deren Brutftatte eigentlich nicht Deutschland, sandern der Westen und Suben ift. Wenn irgendmo noch die aufbauende neue Kraft gur Uebermindung dieser Epidemie vorhanden ift, so in Deutschland. Bir find zwar ein ffettres Land, aber immer noch ein großes Ball, bessen grantheit und Sterben rings im Abendlande die Best dus-losen muß. (Gelächter links.) Wer diesen Bian anninnnt, ist ungeeignet, tührend an einer ersolgreichen deutschen Regierung der Zukunft mitzenwirken. Wir wollen und werden uns nicht dozu hergeben, unsererseits mit den Folgen einer falschen auswärtigen Politit entweder die Lebens-baltung der breiten Wassen des Boltes oder die ohnehin lebensunjerericits mit tocrosu paining der dreuten Bealten des Boiles oder die ohnehm ledens-infähige deitliche Birrichaft zu belasten. Wenn er beschlossen ist, gidt es deutlich sichtbar mur noch einen Weg der Rettung: nömlich ouf der Grundlage unseres Billens zur Freihelt und zur christlichen deutschaft neu aufzubauen, (Lachen lints. Abg. Sia mpfer (Soz.) erhält einen Ordnungsruf.) Die Polenverträge bedeuten in ihrer Inswirtung die höchte Gefährdung des deutschen Ostens und damit der deutschaft Julium. (Justimmung rechts. Unrube lints.) Wie ber deutschen Judunft. (Zuftimmung rechts, Unruhe links.) Wie tann man es wagen, die fortgesetzte Unterwerfungspolitif in West und Ost auch noch als Befreiungspolitif in West und Ost auch noch als Befreiungspolitif zu dezeichnen! Trotz allem Terror der Regierenden und trotz dieser Rotzeit, so erffart der Nadmer zum Schluß, haben am goldenen Sonntag rund 6 Millionen Deutsche nor der Geschichte bekundet, daß sie jede Witzerungspolitig und der Ausgeschlagen der veroniwortung für den Joung-Plan ablehnen. Im Bewußtsein unserer Berantwortung und der Stärfe unserer Stellung richten wir in leister Stunde an die Barteien, die nicht an die marriftische Erfüllungspolitit gekettet find, nochmals die Bitte, Bindungen abzu-

tehnen, die jurchidarer und gesährlicher sind als diesenigen von Berjailles. (Beisall und Händeklarschen bei den Rationalsoziassisten und einem Teil der Deutschnationalen.) Mo Abg. Hugenderg von "westlichem Kaudtapitalismus" pricht, weist Abg. Dittmann (Soz.) auf Hugenderg und rusi: "Da steht der Raudkapitalismus!" Prof. Löbe rust den Lig. Dittmann zur Ordnung. Abg. Berndt (Onat.) rusi: "Her Löbe, warum wersen Sie Ihre Barteigenossen ich auch hinaus?" Prof. Löbe: Wenn sie soller und den weise die der kaudkapitalismus!" Beise und den einenden wirder wie pordin die der Veren von rechte, wiede ich sie auch hinaus. murder, wie porfin die Berren von rechte, murde ich fie auch hinaus.

Reichsaußenminifter Dr. Curtius:

Abg. Hugenberg hat daran erinnert, daß er por der Ruhr-Ribg. Hugenberg hat daran erinnert, daß er vor der Ruhr-belegung gemarnt habe, aber einen Weg zur Vermeidung der Ruhrbefeigung hat er nicht gezeigt. Heute sagt er, der Ydoung-Plan gerstöre die Freiheit und Eindelt sowie die Kultur Deutschlands. Sie ols der Führer der sogenannten "nationalen Opposition" glauben, allein über Deutschlands Eindelt. Freiheit und Kultur besinden zu kürsen. (Großer Lärm rechts.) Wir glauben, daß wir mit dem Joung-Plan der deutschen Freiheit, Einheit und Kultur dienen, nicht aber mit den Methoden des Herrn Dr. Hug end erg! Richt mit einem Wort hat er gesagt, was er an unserer Stelle um Richt mit einem Wort hat er gefagt, mas er an unferer Stelle tun

hugenberg ist der Lehte, der sich darüber beschweren dars, wenn Bestimmungen für den Fall einer bösmilligen Zerreisung des Dians eingefügt wurden, denn seine Agitation hat erst dazu geführt

Nach dem Abg. Breltfcheid, desse mir im hauptblatt | (Großer Larm rechts und Ruse: "Unverschämtheit! Abootat Frantreichel") Es ist gang ausgeschlossen, daß diese Bestimmungen Frant-reich zu einer Wiederbeiegung des Abeinlandes berechtigen fomiten. (Ruf rechts: "Das hat Torbieu gejagt.") Rein, Tardieu ist falich zitiert worden. Dr. Hugenberg hat nicht Menherungen Tardieus vorgeführt, sondern einen Zeitungsbericht über an gebliche Aeugerungen des französischen Ministerpräsidenten. Herr Hugenberg hat Hellferich als den Schöpfer der Markstadilisterung geseicht. Ich bedauere, das heute nicht Helsseich an Stelle Hugenbergs die Opposition suhrt, aber an der Markstadilisierung dat das ganze deutsche Bolf feinen Unteil, das ungeheure Opfer gebracht hat. Was soll denn nach Ablehnung des Paung-Planes geschehen? (Ruf rechts: "Junächst müssen dann Sie verschwinden!") Auf die zehn Fragen, die ich öffentlich an Hugenberg gerichtet habe ist er beute micht eingegangen. Ablehnung des Paung-Planes bedeutet Rückfehr zum Dawes-Plan. Schacht hat erflart, keiner könne versummerken derschlieben am Pappes Plane inzehthare Brück antworten, burch Gesthalten am Dawes-Blan eine surchtbare Krife berbeizusühren. Die Reicheregierung folgt dem Bismard-Wort: Ehre und Burde bes Staates zu mohren, heißt ihn vor Krifen ichugen! (Lebh. Beifall ber Mehrheit.)

Abg. Graf Reventiow (Rat. Soz.) "beantragt", die Rede des Außenministers auf Staatskosten öffentlich anzuschlagen. (Lachen

Brafident Cobe: Ein folder Antrag mußte ichriftlich eingereicht merben. (Seiterfeit.)

Gine fritische Bentrumerede.

Abg. Dr. Bruning (3.): Dem Dames-Man fonnten wir freudiger guftimmen. Damals handelte es fich um die Sicherung unferer Bahrung, und man erhoffte allgemein von dem Bertragsabichluß eine Mera der friedlichen Berffandigung mit unferen früheren Megnern. Diese Hossimungen sertsandigung mit umseren strigeren. Liese Hossimungen sind ichmerzsich entiauscht worden. (Lede. Justimmung.) Bon Locarno-Geist war in vielen Aensierungen der Staatsmänner unterer Gegner nichts zu spüren, und in ihrer Breste war ein großes Kaß von Berständnislosigkeit zu beobachten, namentlich während der Hoager Berhandlungen. Es kang so, als wollte man das deutsche Boll nur zum Zahlungsautomaten ohne eigenes Lebensrecht machen. Die Zerreisjungsklaufel läst alles vermissen, was man Locarno-Geist nennen könnte. Die Hoattung Frankreiche in der Spartrage stärft nicht Agitung Frantreich's in ber Saarfrage fturt nicht den Bauben an feinen Beritandigungswillen. Schmerglich mußten wir feftftellen, melde Comierigfeiten England uns in der Liquidatiosfrage macht. Bei diefer Haltung der gegenwärigen englichen Regierung ideint es nicht licher, daß der politerrachtliche Schuft des Artnateigentums im Ariege durch eine bestere Gestaltung der Liquidationsvertrage für die Jukunst garantiert ware. Im Bolenvertrag übernimmt Deurschland große sinanzielle Opier, Bolen aber nur ideelle Zugeständnisse. Wir werden unsere Zustimmung von bestimmten Auskünsten im Ausschuß abhängig machen. Wir wünschen größere Sicherungen für die Zugeständnisse Bolens.

Wir wollen feine Zustimmung geben, die zu einem Hemmnis werden kante für die Cöfung der Probleme im Often im Sinne von Vernunft und Gerechtigkeit. Allerdings ist den deutschen Unterhändlern die Arbeit dadurch sehr erschwert worden, daß es eine wirklich nationale Opposition, die die Stellung der Re-glerung gegenüber dem Ausland stärft, nicht gibt.

Samohl die Uebertreibungen der Pariei und Bresse Jugenbergs, wie die schlimme Kassenlage des Reiches haben die Arbeit der deutschen Unterhändler erschwerz. Wir können dem Houng-Blan unmöglich in britter Lejung zustimmen, wenn nicht vorher volle Marmöglich in deiner Beiging zufimmen, weim nicht vorger volle Klarbeit über die Finanzlage des Keiches und die Finanzwirtunger
des Poung-Blanes geschaften, die deutsche Dessenklichen darüber
aufgestärt ist und die geschzeberischen Konsequenzen gezogen sind.
Die Regierungskoolition kann dadurch mur gesestigt werden. Auf großen Kapitaszusiuß vom Aussand ist für die nächste Zeit nicht zu rechnen, ohne ihn aber gibt es keine Besterung des Arbeitsmarktes. Bolle Ausstänzung über die Finanzlage ist unentbehrlich. (Lehb. Bestall im Lentrum) (Bebb. Beifall im Bentrum.)

Mbg. Tholmann (Romm.): Diefem Stlavenvertrag werden wir albg. Polimann (Komin.): Diei Städenvertrag werden wir niemals zustimmen. Die Sozialdemotraten greisen Schacht an, schlücken aber bedingungssos alles, was Schacht und das internationale Finanztapital verfangen. Dem arbeitenden Bolt mird alles abgenommen, während z. B. ein Generaldirestor Cund von der Havag 600 (100 Mart jährlich bezieht. Die Behauptung, daß die KBD. die Illegalikät erstrebe, ist eine schmuhige Berleumdung.

Abg. v. Rheinbaben (DBpt.) betont gegen Hugenberg, der größte Patriot lei nicht derjenige, der den Mund am weitesten aufreist und den längsten Bunschzeitel aufstellt. Die Opposition verwechselt immer die Austellung von Forderungen mit Politik. Die in der immer die Ausstellung von Kordenungen mit Bolitst. Die in der Higgenberg-Kreise immer wieder verwandte leberschrift "Deutsche Riederlage" verwirtt nur die Gemüler. Bet der gegenwartigen Rachtverteilung würde auch eine Higenberg-Regierung von internationalen Konserenzen nicht deutsche "Siege" mitteilen können. Der Reichsbauthrößident hat mit seiner Behauptung, daß durch die im Haag beschaftenen Aufahleistungen der Young-B'an um Wilsiarden verschlechtert worden sei, viel Unruhe ins deutsche Bolf getragen. Her Huscher hicht ausgesprochen. Bir wehren uns dagegen, daß die so heih ersehnte Rheusandräumung so bagatellister und ebenso die Schoffung des neuen Rechts an Stelle der Berjailler Methode. Sede Erschützterung der Redeutung dieser Tattache bisst nur den Chaupinisten in Bedeutung biefer Tatfache hilft nur ben Chauviniften in Frantreich.

Von einem Berzicht auf die deutsche Jukunft im deutsch-polnischen Abkommen ist keine Rede. Die Berträge vom Haag sind eine Aufloderung des Bersailler Systems.

Dabin gilt es meiterzuarbeiten ohne Beffimismus und ohne die gersehende Bergiftung unierer Jugend, wie fie der extreme Nationalismus übt. Dieses Bertragswerf ift der erfte Schrift zum national wieder unabhängigen Deutschen Reich. (Beifall.)

Abg. Dr. Bred (Bpt.): Wir find für die Berftändigungspolitik. Man hat als den Hauptvorzug des Dawes Planes die Transfer-tlaufel bezeichnet. Heuse wird aber dem Young Mar als größter

Borzug nachgerühnt, daß er die "gefährliche" Transferstaufel nicht enthält. Während der Barifer Berhandlungen stecken mir eigentlich schon in der Transferstife, aber damals wurde unsere Wirdickattstoge von der Regierung viel zu rosig geschildert.

Die Linksregierung hat uns in die Jinanzwisere hineingebracht; wer aber heute Heren Hugenberg gehört hat, der much jede Hossinung fahren lassen, dass uns etwa eine Rechtsregierung filfe bringen fonnte.

Die Sanktionsbeitrebungen umerer Bertrogsgegner find gerade durch Jugenbergs Boltsbegehren gesordert worden. Das Abkommen mit Bolen sichert die deutschen Bauern nicht vor einer Agrurgesengebung, volen sicher die deutschen Bauern nicht vor einer Agrurgesetzebung, die gegen sie gerichtet sein kann. Kein ernsthotter wissenschaftlich arbeitender Mann im Auskand hält die Behauptung von der Alleinschuld Deutschlands aufrecht. Behaupter man innner, die Reparation beruhe nur auf der Schuldthese, is zwingt man die Osläubiger, sie aufrechtzuerhalten, da sonit die Reparation gesährdet erschiene. Uedrigens ist das Borgeben Frankreichs menichlich innner noch eber zu versiehen, als der neue Raudzug der englischen Arbeiterregierung gegen Deutschland. Die einzige Lösung der Reparationstrage liegt dazin, das Amerika destir erwennen nurs die Schulden rage liegt darin, daß Amerifa dafür gewonnen mird, die Schulben der Milierten berabzusehen.

Bei dieser traurigen Jinanglage konnen wir die Berantwortung für die Annahme des Boung-Planes nicht übernehmen.

Die Regierungsparteien haben uns durch ihre Bewilligungsfreiheit in diefe Situation hineingebracht; wir haben fie drei Jahre latig davor gewarnt.

Abg. Dr. Banersdorffer (Baner. Bp.): Gegenüber dem Dames-Blan ist zwar im Houng-Plan Deutschlands Reparationslaft heratsgefest, aber bei der ichlimmen Wirtichastslage Deutschlands ist auch diese Bast viel zu schwert. In llebereinstimmung mit dem Zentrum sordern wir, daß vor der Entscheidung über den Joung-Plan volle Rlarbeit über die finanzielle Leiftungefähigfeit des Reiches pe

Erst bindende Bereinbarungen über die Gestaltung unserer zu-tünstigen Jinauzgebarung und dann erst endgültige Stellung-nahme zum Boung-Plan.

Frankreich muß langst wiffen, daß das Saargebiet deutsch ift und bleiben will, bei gutem Billen mußte Frankreich das Saargebiet ireiwillig gurudgeben. Der große Bandel fett Berfailles ift un-

Abg. Graf Revention (Rat. Sos.) verlieft eine Erflärung, ber die Borlagen abgesehnt merden, und zwar wegen der Kriege-ichuldlige als Grundlage der Reparationsichuld, frorifibrung der Weltfrieges mit anderen Mitteln zur Liquidierung der beufichen Birtschaft und des Demichums, was wieder zunehmenden Export demichen Burtschaft und des Demichums, was wieder zunehmenden Export demichen Bosses zur Folge holde, planmäßige Berminderung des deutschen Bosses um die 20 Millionen, die es nach Clemencem zu start ist. All das ermöglichen die Reicheregierung und ihre Borieien Jum Schlich appelliert der Redner an den Reichoppaliken ten das Frieden. Rach achtifundiger Sinung wird die Beiterberatung auf beute. 12 Ubr, verlagt.

Berlins Auslandsfredite.

Prafident Schroder von der Beratungeftelle.

Der Untersuchungsausichug bes Landtags gur Brufung ber angeblichen Difiwirtichaft in ber Berliner Stabtvermaltung follte am Dienstag ben Borfigenben ber Beratungsfielle für Mustandofredite, Geheimrat Rorden pom Reichefinangminifterium, vernehmen. Da Geheimrat Rorben am Ericheinen verhindert mar, erichien an feiner Stelle bas Mitglied ber Beratungsftelle, ber Brafident ber Breugifchen Staatsbant Schraber. Die Bernehmung erfolgte auf Bunich ber Deutschnationalen, verlief jedoch votlig ergebnislos.

Der Beuge follte barüber gebort merben, ab die Stadt Berlin auf Mustandsanleiben rechnen tomme, ob die Stadtvermaltung bei einer Inveftierung gutglaubig handelte ober nicht bas notige Daß von Borausficht bewiefen hat. Auch über die Gründe, weshalb Berlin bie Musfandsanfeiben berweigert worden find, follte ber Beuge gebort merben.

Staatsbantprafibent Schrober erffarte bagu, daß er fich nur fehr zurudhaltend außern tonne, ba er ber Umtsverschwiegenheit unterworfen fei. Berliner Unleihemuniche feien nicht abgelehnt, fonbern höchstens tontingentiert worden. Dos lehte große Unleibegefuch bom Dezember 1929 fel nicht abgelebnt, fondern vor der Enticheidung vertagt. Es fei dann barüber nicht mehr verhandelt worden. Berilu tonnte auf teinen Fall wiffen, bag biefe Unleihe nicht genehmigt werben folle.

Muf Befrogen außert fich ber Beuge babin, daß in ben Ablebnungen von nachgesuchten kommunalen Auslandsanleihen teine Cabotage erblidt merben tonne. Die Mufteilung ber feft. gefesten Quote fei nicht nach einem Schlüffel, fondern nach genauer Briffung ber Bedürfniffe erfolgt. Do Dr. Schacht aus politifchen Befichtspuntien gehandelt hat, Berlin die Aufnahme von Auslandsfrediten zu verweigern, tonne er nicht wiffen. Er tonne unmöglich über die Motive und Beweggrfinde Dr. Schachts ein Urteil abgeben. 3m übrigen fet Dr. Schacht nicht Mitglied ber Beratungsftelle. Das Direttorium der Reichsbant fet allerdings durch einen Referenten in ber Beratungsftelle pertreten, ber fich natürlich an die Beifungen feiner Dienftitelle gebunden halte.

Mit diefer Bernehmung find die Abidmitte ber Unterfuchung Anschaffungsamt, Berliner Stadtbant und Finanggebarung der Stadt

Ueber die meiteren Dispositionen wird fich ber Ausschuß nach Beginn der Blenarfigungen in einer Abendfigung ichluffig merben.



Gtahlrekorde in Mitteldeutschland.

Belegichaffen als Meltfuh der Stahlfonjunttur.

beutider Stahltruft genannt, ift nach der Beraustojung ber Lauchhammer Werte aus dem gerbrodeinden Linte-Sofmann-Rongern gu einer der blubenbften Domagen bes Rubeftabltrufts

gruppe find die Stabl- und Balgmerte in Riefa a. b. Etbe, Stablprefig und Radjagmert in Grodig, die Effengießerel, Maschinen-betriebe, sowie Brauntohlen- und Britettbetriebe in Lauch-hantmer und das frühere Stahl- und Balzwert Beber in Brandenburge. Allein die Leiftungsfähigteit im Brandenburger Wert beläuft sich auf 150 000 Tonnen Grobbleche und 180 000 Tonnen Robitabl, wird aber pon ben Riefaer Betrieben noch übertroffen.

Das Unternehmen, beffen Berten bas mittelbeutiche, fachfiiche und Berifner Induftriegebiet unmittelbar vorgelagert ift, bot icon ble eriten beiben Geschäftsjahre nach feiner Rengrundung mit einer Tprogentigen Dividende abichliegen tonnen. Babrend ber Rubrstabliruft auch für 1928/29 noch bei feiner sprozentigen Dividende bleibt, tonnte feine pralle Tochter in Mittelbeutschland

die Uftionarsgewinne jeht von 7 auf 8 Proj.

herauffegen.

Den Aufschwung, den Die Mittelbeutsche Stabiwerte M.-G. im legten Jahr infolge der fraftigen Stahl- und Roblenfonjunftur erfuhr, tenngeichnet die folgende Zabelle:

1927/28 92,3 Mill. 9R. 107,5 Mill. M. Robitabl-Brod. . 477 500 Tonnen 538 170 Tonnen Rohfiahl-Brod. . . 477 500 Toni Brauntoble-Brod. 1 560 000 1 840 000 Britett Prod . . 395 040 Belegichaft . . . 11 200 11 000

Die Um an e bes Unternehmens haben fich alfo im leiten Jahr um rund 16 Brog, erhobt. Die Broduttion in den Stahlwerten flieg um 10 Brog, und in den Brifettiabrifen um rund 28 Pros. Ueber die Bolgmertsproduttion und die Entwicklung der Elfengugbetriebe in Lauchhammer fogt ber Geschäftsbericht nichts.

Die Mittelbeutiche Stahlwerte A. B., auch Mittele , Im Gegensah zur durchgehenden Umfah- und Brobuktionsfteigerung hat fich die Belegichaft von 11 200 auf rund 11 000 Mann verminbert, - in den Betrieben um mehr als 2 Brog., mabrend in ben Buros geringfügige Reueinftellungen ftattfanben -, fo bag die burchichnittliche Leiftungsfteigerung je Monn und Schicht fich auf rund 17 Brog, beläuft. Die

verstärfte Musbeutung der Arbeitstraft

nimmt alfo in den Betrieben der Mittelbeutschen Stahlwerte einen immer größeren Umfang on.

3m Berhaltnis ber Umjagerhöhung ift auch der Reingewinn um 15 Proz. auf 4,35 Millionen gestiegen, obwohl die Abschreibungen meiterhin von 3,6 auf 3,8 Millionen Mart heraufgefest murben. Da bie michtigften Umftellungen in den Betrieben bereits burchgeführt find, ftellt biefe Erhohung ber Abidreibungen auf die Bertsanlagen die fünftige Selbstiftnangierung bei meiteren Musbauten auf meite Gicht ficher. Ein Bemeis, daß die fchwerinduftriellen Unternehmer in ber Loge find, eine

recht fraftige Rapitalbilbung

durchzuführen. Auch an fluffigem Gelb ift natürlich fein Mangel. So haben fich die Bantguthaben allein von 5,7 auf 9,3 Millionen erhöht und die gesamten Forderungen erreichen mit 29 Millionen

faft das Dreifache der laufenden Schulden.

Der mittelbeutiche Stahltruft bat brei ausgezeichnete Jahre fast ununigebrochener Konjunttur hinter fich. Er hat die Früchte der Rationalifterung in pollftem Dage geerntet. Das bemeifen die wachsenden Leiftungen einer verringerten Belegichaft und bie ftelgenden Gewinne ber Gefellichaft. Die Belegichaft bagegen hat, abgesehen von den Muswirtungen des Arbeitszeitgesehes, von diefer Glangtonjunttur nichts gehabt. 3m Gegenteil, geringfügige Bohnforderungen hatten eine acht, bis zwölfwöchige Ansfperrung im Binter 1927/28 gur Folge. Die organifierte Belegichaft, die am eigenen Leibe gu fpuren befommen bat, daß hauptfächlich auf fie die Laften der Rationalifierung abgewälzt find, mabrend die Unternehmer die Frudte ernten, wird aus biefem Blangabidbluß richtige Folgerungen gu ziehen wiffen.

Lotteriegewinne aus Einfuhrscheinen.

Bie das Reich Bandlergeschente verteilt, weil Banern Bier:Refervatrechte hat.

tehten Jahres war eine Erhöhung ber Einfuhrscheine (Exportprämien) für Braugerfte von bisher 2 M. auf 3,50 M. vorgesehen. Bel der verschärften Kontrolle über die Futtergerfteneinfuhr glaubte die Reichsregierung, ber Braugerfte bauenden gandwirfichaft diefes Bugoftanonis für die Breisbelferung ber Braugerfte machen gu tonnen. Domahl die Sozialbemotratie pringipiell gegen dieje Dag. nahme war, bat fie ihre Juftimmung zu dem ge famten Gefehenimuri ber Regierung nicht verfagt, ba fa bei wefentlich wichtigeren Brodutten, insbesondere bei Roggen und Gerfte, in dem neuen Gejeg auch ein Berbroucherschutz eingesührt wurde.

Innerhalb ber Koalitionsparielen mußte nun aber, wenn bas Gofen durchgebrocht merben follte, ber Banerifchen Bolfspartei in bar Frage ber Gerfteneinfuhricheine eine weitere Rongeffton baburch gemadt werden, daß für ein auf 50 000 Sannen begrengtes Musfuhrtontingent für Braugerfte ein erhöhter Einfuhrichein (Musfuhrpramie) für 6,50 IR. zugestanden murde. Trog diefes Zugeständnifes hat die Banerifche Bolfspartel es ja burch ihre Quertreibereien am Schluß ber Berhandlungen verstanden, den Fuitergerftengoll und bamit auch ben Einfuhrschein fur familiche Gerfte auf 3 IR. au erhöben.

Diermit mare das auf 50 000 Tonnen festgelegte Aussuhrtontingent mit Einfuhrscheinen von 6,50 M. hinfällig gewelen. In der Eise der Reichstagsverhandlungen turz vor Weihnachten blieb aber trog bes allgemein für Gerfte erhähten Einfuhrscheins bas Stontingent mit ten Cinfubriceinen gu 6,50 DR. befteben!

Allerkebite Konfequenzen ergeben fich baraus.

Die Landwirtschaft hatte erwartet, daß die kontingentierte Ausfuhr mit ben 6,50-Mart.Cinfuhrscheinen fich gunftig auf die inlandifden Brougerftenpreife auswirten murbe. Rach ber feht betennigewordenen Einfuhricheinordnung muß aber ber um 1,50 DR. hohere Einfuhrichein reftlos zu einem Conberprofit bes Sanbels werben. Das Gerftentomtingent von 50 000 Tounen wird nämlich nicht an irgendwelche besondere Firmen ober besondere Zollämter

In dem Bollgefegentwurf der Relcheregierung im Dezember des | ober mur in bestimmten Beiten verteilt, fondern jeder Sandler tann über 70 besonders genannte Zollämier Gerfte gur Anrechnung auf das Kontingent ausführen, folange bies nicht erichopft ift.

Reiner der handler weiß aber, ob das Kontingent bereits ericopit ift ober nicht. Dies ftellt fich vielmehr erft heraus, wenn famtliche Berichte ber Zollamter beim Relchefinanzministerium eingegangen find. Den Exporieuren wird alfo portäufig nur ein Einfuhricheln in Sobe non 5 D. ausgestellt mit bem Bermert "Rontingentogerffe". Erft wenn, was viele Wochen dowern tann, im Keichsfinangminifterium festgestellt ift, ob an bem betreffenden Zage der Ausfuhr das Kontingent bereits erichöpft mar oder nicht, also, wenn das Gerftenexporigeschäft längst abgewidelt ist, erhalt ber Banbler Rachricht, ob er gu feinem 5-Mart-Einfuhrichein noch einen Bujageinfuhrichein in Siche von 1,50 DR. erhält ober nicht. Bei ber völligen Upficherhelt febes einzelnen Sanblers über bie Sobe des Einfuhricheins besteht felbstverftanblich für feben Sanbler ber Juang, fein Gerfiengeschäft unter Einfaltuflerung eines 5-Mart-Einsuhrscheines abzuschliegen. Burbe er mit den 6,50-Mart-Einzuhr. deinen redmen, fo liefe er Befahr, da ja von 70 3ollamtern erft bie Melbungen über ben Gerftenerport geprüft werben muffen, 1,50 M. pro Doppelzeniner zu verlieren. Es ergibt fich hieraus, daß fich für ben landwirtschaftlichen Erzeuger nur der Einfuhrschein von 5 M. im Breise auswirten kann und daß ber zusätzliche Einsuhrschein von 1,50 M. für die deutsche Breisbildung völlig bedeutungolos lit, also ausschließlich eine handlerpramte barftellt, von ber aber fein Sandler porber weiß, ob fie ihm gufällt, die aber jeder ebenfo, wie er das große Los nicht verschmäht, bant-

dar aus der Reichstasse entgegennehmen wird. Wir haben das deutsche Einsuhrscheinspftem von seher scharf tritissert, derart tolle Auswüchse hätten oder nicht einmas wir ze für möglich gehalten. Das Reich perfiert burch biefe Botteria "nur" % Millionen. Wie vertragen fich biefe großgügigen und abfolut finnlofen Gefchente an ben Ranbel mit ber bedrangien Finanglage bes Reichs?

Maffenhaft billiges Geld.

Man follte eine neue Distontermäßigung nicht fürchten.

Mm 3, Februar bat die Reichsbant nach unverantwortlich langem Jögern den Wechieldistons von 615 auf 6 Broz ermähligt. Diefe Rannahme hat ber Reichsbant, wie gu erwarten war, nichts genugt. Der erfte Ausweis nach ber Disfonisenfung bat gezeigt, daß memand von ber Reichebant Aredite haben will, obmobl die Radirage bei ber Reichsbant batte fteigen muffen, menn ble Distontermäßigung ausrelchend groß geweien und fruh genug erfolgt mate. Belben mar nicht ber Gall. Das Angebot von Gelbern war und ift fo groß, bag geftern beifpielsweife bie für Tagesgelb gewährten Binfen in Eingelfällen nabe an nur 31/2 Brogent heranfamen, bag bie Reichsbant felbit gegen die Unterfchrift allererfter firmen mit 5 % Pros Brinatbistanten bandelte und baf auch bas langerfriftige Geld icon bis nabe bei 6 14 Brog. zu haben war.

Mit allem Ernft barf ber Grage nabergetreien merben, ab Die Reichsbant nicht fofart nach eine weitere Distont fenfung um ein halbes Brogent pornehmen fall. Gegenüber London betruge bann Die Binsbiffereng immer noch ein nolles Progent und gegenüber Rem Port noch anderthalb Brogent, was burch ous genug ift bei der gegenwärligen Gelbfulle des internationaten Morftes. Die Umichuldungsaftion ber Studte wirtt fich icon aus, bie Areditgewährung an Kommunen fit ftart gurudgegangen, die Industrie braucht noch teine Kredite. Auf ber anderen Seine be-ginnt sowohl die Barfe als auch ber Plandbriefmartt fich mieber Buntt in der Wirfchaftsentwicklung übermunden wird. Bur Uebermindung dieses taten Punttes tonnte eine neue Distantermößigung ungeheuren Rugen ftiften. Der Borteil, daß ber poliswirticaftliche Motor bodurch wieber anspringen tomte, mare viel

größer als ber Rachtell, ber in einer vielleicht balb wieber natm

werbenden Erhöhung bes Distonis ju liegen icheint. Wir glauben, mer beutlich ben Buls ber Wirtichaft zu fühlen bemüht und die gablreich porhandenen pinchologischen Antriebefratte in Rednung gu feben fabig ift, ber mußte fent ben Druthaben, fofort - wenn auch vorübergebend - ble gentrale Rreditgemabrung bei der Reichsbant noch einmal zu verbilligen. Die allgemeine internationale ftarte Berfluffigung und die gunftige pfnchologische Situation bei ber endgilligen Regelung ber Reparationen find eine malige Chancen, Die auszunugen gwar etwas Dut erforbert, aber pon hundertfältiger Frucht fein tonnen, nachdem bantmert dafilich und mahrungspolitisch ohnehin nicht die geringften Behenten gegen eine meitere Areditverbifligung befteben

Ravital für die Werke.

Bieviel follen die Berte an die Stadte abführen. Gelbftfinangierung bei Unteihefnappheit?

Die Kapitalbeichaffung für die öffentlichen Werte ift eine febr arnite durch die Anleihedroffelung auch politifch ernite Angelegenheit. Im "Berliner Lageblatt" hat ber als Lechniter und Wirtschaftler gleichermaßen geschätte Direttor ber BBB., Gen. Dr. DRajeregit, die bamit zusammenhängenbe, prattifch vielleicht noch wichtigere Frage aufgeworfen, ob und inwieweit ber ftabtifche Haushalt nicht auf Berfoliberfculife vergichten muß wenn bei ber Unleihefnappheis burch diesen Entzug von Ueberld,uffen die weitere Entwicklung ber Berforgungs- und Berfehrsbetriebe leibet.

mehrung der Bevölferung und der Musdehnung der Städte überhaupt, sodann aus dem gleichzeitig pro Ropf noch stärter machsens den Kultur., Bertehre- und Kraftbebarf und endlich aus der fich unabhangig von biefen beiben Gattoren noch vollziehenben inten . toen Jufammenballung von Menschen und Wirtschaftsbetrieben in den Grofitädten. Wenn angefichts diefes aus brei Brunden non Gruppen progreffin machienben Rapitalbedarjes öffentlicher Werte bie Unfaihemöglichkeiten der Stadte und der Berte in begrengt find wie heute, fo mußten die öffentlichen Betriebe in Die Loge gefest merben, einen möglichft großen Teil ihres Rapitalbedarfe burch Gelbitfenangierung deden gu tonnen. Eine Gelbftfinangierung felbftverftandlich, die nicht Breis und Tarife erhöht wie beim Privattapital, fondern fie burch bie Erfparnis pon Binjen feutt. Gegenwartig ift es ja aber befanntlich fo, baf beispielsweise bei ben Bertebesbetrieben Berlins burch bie 21bführung von fogenannten Ueberichuffen bie Gubftang gefährbet wird.

Es ift zu begruffen, daß Genoffe Dr. Majerczif offen ausspricht daß die Abzapfung der öffentlichen Werte durch den ftadtischen Haushalt absolut und bei ber gegenwärligen Unleihenot noch eine befonders eng zu ziehende Grenze haben muß. Freilich entsteht babei bie Frage, daß ber steuerliche Ausgleich ber Stadthaushalte noch weiter erschwert wird. Selbstinanzierung allein bit es in der Tat auch nicht, wenn nicht bas alleraugerfte an rangueller Birifcoft ohne Bernachtäffigung des Grundfages, bag öffentliche Birtichaftsbetriebe foziale Mufterbetriebe fein follen, zugleich geleiftet wird. Aber es barf nicht übersehen werben, daß selbst fteuerliche Mehrleiftungen ftadiwirtichaftlich vernünftiger find, als Substangabgapfungen ber Berte in Zeiten ber Anleihenot mit der Folge, daß die Leiftungsfähigfeit ber Werte hinter ben elementaren Rotwenbigfeiten gurudbleibt.

Reichseleftrowerte 1929. 8 Prozent Dividende für das Reich.

Die vom Reich vollbeberrichte Elettrowerte A.B., die jest in Fichornewig das größle europäische Kraftwert betreibt, hat nach dem Geschäftsbericht im Jahre 1929 eine neue ftarte Ausdehnung ihrer elettromirtichoftlichen Tatigfeit erfahren. Die Gtrom erzeugung der Rraftwerte flieg pon 2,01 auf 2,33 Milligeben Rilomatiftunden. Die freie Berfügung über Die gefamte Rraftwertsleiftung, die sich auf 730 000 Kilowatt erhöhte, wurde durch ben Bau einer 140 Risometer langen Doppelleilung ftartiter Ausmage zwischen Sichornewig und Lauta beträchtlich erhöht. Enbe 1929 hatte das Sochspannungsneh eine Länge von 1060 Kilometer Doppelleitung. In den Gruben murben 4,8 Millionen Tonnen Robbrauntoble geforbert, die Britettfabriten erhöhten ihre Beiffung auf 140 000 Tonnen Brifetts. Bon der Greppiner Berte 21.13, in Bolfen, die liquidiert hat, murbe ein großer Roblefelberbefitz für die fpatere Belieferung des Rraftwertes Bichornemly tauflich

Die Bifang und bie Ceminnrechnung gibt bon dieser Musdehnung deutliches Zeuguls. Das Aftienkapital wurde von 60 auf 90 Millionen Mart - jest voll eingezahlt - erhöht, die Bilanzfumme ift von 180 auf 246 Millionen, der Wert der Gruben von 18,6 auf 23,33 Millionen, ber ber Kraftmerfe pon 102,9 auf 181,1 Millionen und ber ber Beteiligungen von 15,6 auf 23,1 Millionen Mart gestiegen. Der Reservesonds ist burch bie Kursgewinne bei der Replialerhöhung von 10 auf 23,5 Millionen Mart erhöht, die laufenden Schufden, die teine große Rolle ipielen. find von 13,5 auf 20,8 Millianen Mart gestiegen. Die ausgemiesenen Ueberschüsse sind von 17.35 auf 20,58 Millianen Wart vermehrt; daraus erhalt bas Erneuerungstonto (Moldprabungen) ben Betrog von 8,16 Millionen, momit die Roidvelbungsreferne auf 51,90 Millionen fteigt. Mis Reingewinn werben 5,78 gegen 5,22 Millionen Mart im Borjahre ausgewiesen; aus biefem Reingewinn erhält das Reich wie im Borjahr eine Dividende von 8 Braz.

Das Jahr 1930 hat für die Elettrowerte infolge ber dwierigen Berliner Finanglage befamtlich fcon ben fohr bedeutenden Erfolg gebracht, daß Berlin den Clettromerten erheblich größere Strommengen abnimmt und den Stromfleferungsvertrag um fünf Jahre bis 1948 verlangert.

Sandelsverfrage lohnen fic. Erfreuliche Steigerung der deutschen Mus, ubr nach Franfreid

Seit dem leigten Fruhjahr find ble deutschen Tegtil-unternehmer gegen ben felt 1927 bestehenden deutsch. frangolifden Sanbelsvertrag immer wieber Smirn gelaufen. Besonders affin waren in diefer Hinficht die Unternehmerverbande der Baumwollindustriellen, die wegen angeblicher Droffelung ihres Mojoges durch die Einfuhr effaffifcher Baren die fofortige Rundigung des Sanbelsvertrages mit Granfreid)

Ble unfinnig biefe intereffenpolitischen Forberungen engitirniger Tertilmagnaten find, beweist die soeben veröffentlichte Bliang des frangofifchen Außenhandels. Danach ift die beutiche Ausführ im Jahre 1929 von 4,9 auf 6,6 Milliorben Franten gestiegen. Da fich andererfeits die frangofische Ginfuhr von 5,6 auf 4,7 Milliarben verringert bat, ergibt fich im deutsch-frangofischen Birtichaftspertehr ein Musfuhruberichuß zugunften Deutschlands in Sobe von 1,9 Milliarden Franten. Dies entfpricht einem Wert von mehr als 300 Millionen Goldmart.

Da im Jahre 1927 ber beuisch-frangofische Augenhandel noch paffin war, ift ber gemaltige Forifdritt ber beutschen Exporte infoige des Sandelsverfrages ohne meiteres erfictlich. Es ift aber für bas volkswirischaftliche Denten ber beutschen Unternehmer durchaus tennzeichnend, daß fie am Meinlichen egoistischen Motiven heraus einen ber größten Attippoften Deurschlands auf handelspolltifchem Geblete nernichten wollen.

Neue Bestimmungen für hauszinsstener-Neubanwohnungen. In der Bergebung ber mit bifentlichen Mitteln errichteten Reubauwohnungen tritt ab Mitte Februar für Groß. Bettin eine Reibe von Menderungen ein, ble brachtet werben muffen. Die nur mit Dausginsft euer ohne Sonbergufchuffe gebauten Wahnungen konnen auch nunmehr an alleinstehenbe ledige Reichsbeutsche vermielet werden, die das 35. Lebencjahr nollendet haben und seit 5 Jahren in Berlin wohnen. Die Bohnungen, die mit Hauszinsfleuer und Sonderauschussen ber Stadt erbaut find nationistener und Sonderauschussen der Schaftenen inn und auf den grünen Renkonichein vermietet werden, werden en Reichsberliche verliehen, die eine brauchdare Mimohnung mit böchstens vier Ikmwarm zur Berklaung stellen, an hamilien ohne Kinder, die seit mindestens weel Lahren in Berlin wohnen, und an Kamilien mit Kindern, die seit mindestens einem balden Kahre in Berlin wohnen. Die Wohn ung ssürsorge Geseilsschaft mocht nochmals auf ihr Mittellungsblatt aufmerksam.

Brofeffor Bergins iprach porgeftern in ber Mostaner Univer-Der fur Deutschland jährlich in die Milliarden gehende Er-weigerungsbedarf der sichtlichen Werfe erfordert nach Wajerezit einen Kapitalauswand, der sich aus drei gleichjam übereinanderge-lagerten Schichen zusammenseht: einmat aus der absoluten Bere abgeschlang einer Fahrlt für fünftliche Futtermittel abgeschlang einer Fahrlt für fünftliche Futtermittel

Karl Schröder:

Ein politischer Zusammenstoß

Wir beingen hier eine Szene aus dem im Berton Der john mehr; nur einen fremden Menichen; auch er springt auf, und Ausban. Die beiheit Gauntperlanen in dieset Szene find Jan als sein Gegner des letzte herausdrüllt, schreit er wütend: Beinert und Anna, die Krau von Ian Bert.

Mis 3an und Mienert von den Frauen offeingelaffen murben, hatten beibe eine Zeitlang geschwiegen. Der Alte war ein geübter Lattiter, er wußte, was es bedeutet, die Kraft eines Angriffs durch Schweigen und eiferne Rube gu brechen. Mis alter Gewertichaftler feint er die Sturme ber Distuffion, die Entruftung unterbructter Rede, den Kompromis nach dem Kampi. Und er ift gewist durch bie letite Erjahrung, bas Gejprach mit Jan über Zeitungen, Um besten ist es, er wartet, daß der andere zu reden ansängt und ossen seinem Herzen Lust macht . . . Roch schnell ein paar Züge aus der

Er martet vergebens; fein Gegner fcmeigt. Wohl ober übel

muß er den Anfang madjen. Borfichtig fagt er:

"Es ist schrecklich, zu sehen, wie die Arbeiter sich zersteischen. Wir haben zu meiner Zeit auch schwere Kämpfe gehabt — wenn ich baran bente, wie Bebel gegen Bernstein gewettert hat, das war nicht von Bappe, aber was hier geschieht, kann einem bas herz im Leibe umbreben.

Mienert weiß, daß Jan in Lichtenberg war; aber er weiß nichts Genaues, glaubt mur, daß er durch Jufall mit bem Bruder bort eingeschloffen mar. Mis Jan immer noch ichweigt, im Stuht gurud gelehnt, den rechten Urm auf dem Tifch, mit den Fingern trommeind

in turgen Abständen, fahrt er fort:

"Ich habe beute und geftern Die "Rote Fahne" gelefen. 3ch fann es nicht faffen. Seitenlang nichts als Sehe gegen uns Mörber, Berbrecher, Lumpen, fo goht es in einem Atem; einfach efelerregend. Biergig Jahre bat man gefampft, um fich am Ende als Morder und Schurfe beichimpfen gu laffen von Rerle, die nie eine Organisation gesehen haben."
"Und wie ist das mit Lichtenberg?" Jan fragt; tastend einen

Schritt nach pormarts fcleichend, wie ein Raubtier, bas fich ber

Beute nähert.

Mienert hort nicht den Unterklang, nur den außerlich ruhigen Ton der Frage. Er glaubt, Jan wünsche eine sachliche Riarung und

freut sid), sie geben zu tonnen.

"Es ift gut, bag bu danach fragit. Ich wollte fcon vorher danon fprechen; aber folange die Frauen babet find ... löchelt; feine eigene Schmache gestebend - tann man über Mannerangelegenheiten nicht reden... Aber, mas ich sagen wollte ——
io siehst du, mit Lichtenberg, das ist... das kann man eigentlich
mit einem einzigen Sohe sogen: Bo gehobelt wird, sallen Spane. Und du als Thaler mußt das am besten wissen ... Er lächeft von neuem. Jan ober lächelt nicht wieder.

Dan ist wohl Otto auch so ein Span; was?!"
Das tommt schon stürter heraus. Mienert werte es: aber immer noch ist er der Ansicht, es bedürse nur guten Zuredens und dauflicher Auseinanderseizung, bann würde er John entwaffnen, ilberzeugen und alles wieder ins reine bringen.

"Das habe ich nicht gesagt, und werde es niemals sagen. Du faunst mir glauben, mir sind die Träuen in die Augen gekommen, als Mutter mir bas ergablt hat. Aber bavon wollen mir ichweigen, 36 fann noch feist nicht begreifen, wie Otto bagu gefammen ift Er war doch nicht dunun und politisch geschult. Wie konnte er sich mit solchen Berbrechern abgeben? Er mußte — —

Dann bin ich mohl bumm und Berbrecher — wie?!"
Mit die ist tein Reden heute — —
Mienert stodt. Er will sich nicht hinreißen lassen; noch ist er

feiner Sadje fo ficher, baf er alles vermeiben möchte, mas ben anderen reigen tonnie. Go fahrt er bann fort:

"Ich meine, du bist zu empfindlich. Du mußt mich richtig verstehen: Ich spreche gar nicht von die. Ich spreche von diesen Reefe, Die fich niemals um Politit gefilmmert haben, jest aber die große Beige fpielen wollen; Die benten, wenn fie mit bem Gewehr berumfuchteln tonnen, bas mare icon Politit. heugabelpolitit jamobl. - Runterreigen tonn feber, aber aufbauen - bas ift die Runft. Mohr als fünfgig Jahre baben mir für die Republik ge-tämptt — jest ist sie da —, und jest kommen diese Rarren und werden es so songe treiben, die alles wieder zum Teufel ist. Da fall man nicht aus ber Saut fahren

Ich pfeif was auf eure Republit, wenn's mie drediger geht als norber...

"Du weißt nicht, mas bu rebest ..

Das weiß ich beffer als bu. 3ch tenn' eure Republit jest in. und auswendig. Statt mit ben Arbeitern gufammengugeb'n, lagt ihr euch von ben herren Generalen tommanbieren - --

"Red" feinen Unstinn, Jan! ..."
"Red" bu teinen Unstim! Ist das vielleicht nicht wahr?!
"Red" du teinen Unstim! dieser Bande?! Wie?" Macht nicht Roste Rambuge mit biefer Banbe?!

"Das ift nicht mabr, fo wie bu des fagft . . .

"Das ift body mohr!"

Das ift nicht mahr, bu mußt nicht lugen. Du verftebft nichts non Pafitit! . . . Du follft bie Finger bavon laffen."

"Ich, fieb mol ant Und wer wollt' nich mit Gewalt gur Politit bringen!? Du und ihr alle!"

"3a - aber nicht zu biefem Unfinn."

Sieh mal an! Bas bir nicht paßt, bos ift Unfinn. Alles Quaild), was bu brabbelit, bas jag' ich dir."

"Jest ift es aber genug; bu willfe mid mohl beleibigen?" Den Deumei mill ich, ich will dir blog fagen, dog alles Quatich ift. Und bu bift feige und verlriedit dich hinter dem Dfen." Mas foll benn bas beiben? Du bift wohl verridt geworben?

Berrudt ober nicht, jedenfalls nicht verrückter als Du." 3m Beef ift aufgesprungen, bag ber Tijch gurudfliegt. Die Bafe, bie auf ihm geftanben bat, fturgte auf ben Baben, gerfpringt in Stude. Er ift in maftoje Mut geraten; weiß niche mehr, mas er bit und redet. Braumrot lauft fein Geficht an; eine mufftige

Salte fiegt über ber Rafenmurgel; die Augenbrouen find eng gufammengezogen, so daß fie einander fast berühren. Aber auch Menert ist nicht mehr Herr seiner selbst. Längit ist die Pfeife ausgegangen. Seitig fteigt ihm das Blut gu Kopfe. Er

boginnt, diefen Meniden gu boffen, der ihn fo moftles und ungerecht reigt; bem er nichts getan bat und ber ihn in ber eigenen

Bohnung fo fcmahlich beledigt-Jost fann er fich nicht mehr halten; er fieht teinen Schwieger.

brouds." Eine Sefunde erftarrt Ban Beet; ftiert ben anderen nur an

aber beugt er fich hagerfüllt por und fiogt nur bas Wort heraus: Mis Mienert antwortet, fommen de Frauen gur Tur berein.

und bewegt die Lippen, ohne ein Wort herauszubringen; bann

"Bas ist denn hier tos? Du bift mohl narrisch geworden?" Resolut geht Frau Mienert auf ihren Mann ju; blidt ihm gerade ins Beficht. Er fieht fle wie abwefend an; tommt dann aber fofort gur Befinnung und fagt unter tiefem Mem:

"Frage ben ba, warum! Das hat mir im gangen Leben noch

Frau Mienert fieht fragend auf Jan. Anna fteht neben ihm. Er beachtet es nicht. Aber als fie telfe und flehend jagt:

"Bas ift denn nur? Gei boch nicht bofe, Bater meint es nicht ba ichreit er fie an, wie eine Frembe:

"Fängst du auch noch an? Lag mich in Rus"; ich habe hier nichts mehr zu fuchen. Wenn du hierbleiben willft, tannft bu hierbleiben. Aber ich verzichte. Das Haus verboten hat mir noch feiner. Das werbe ich mir nicht zweimal fagen laffen. Mach was du willft - ich gehe."

Er fchiebt die Frau gur Geite und geht auf die Tur gu.

Jan, was fallt dir ein! — Hermann, was haft du gemacht? Bas foll denn das beißen? Jan, du bleibft hier. . . Anna, half ihn feft. . . . Mein Gott, mein Gott, was ift bas blog alles?"

Mutter Mienert wendet fich huftos von einem gum anderen. Unna ift totenblag geworden und folgt ihrem Monn in den Korridor. Der geht ohne Aufenthalt burd, achtet nicht auf die Rinder, die die Tur ihres Zimmers geöffnet haben und verwundert auf die Ermachjenen ftarzen; er reift feine Dube vom Riegel und geht. Ms er die Tür hinter fich zuschlägt, fturzt die Mutter ihm nach und ruft laut in ben Glur feinen Ramen. Aber er antwortet nicht; nur fein harter Schritt Mingt von unten berauf.

A. Sorokin: Der eiferne Vogel

Mitimm, Sapprgajs Sohn, der befte Schütze ber Steppe, totele einen noch nie gesehenen eifernen Bogel. Das begab fich auf fol-

Mitinn, der Kirgife, ritt auf feinem Rabardiner-Rog Ramahat durch die Steppe; hinter ihm ber trottete fein Sund Dacho. Aitym ah empor zum agurfarbenen himmel: da flogen Kraniche, ichreiend gogen fie dobin in fpigem Binfel, ftrichen noch fernen Landern. Und donn seh Mithm noch einen Bogel am Himmel der träckzend den Schnabel im Kreife brehte. Immer tiefer fentte fich der Bogel, es war ein Riefennogel, größer wohl als eine Jurie, ein Rirgifen-gelt. In feinen runden Fängen hielt der Bogel zwei Menlichen.

Mittym erhob fein Gemehr und fchof. Do fchrie der Bogel laut loberndes Blut troff berab, und der Bogel fturgte meder auf Die Erde. Gein Gefieber brannte, und fein Ednabel brebte fich lm Kreise, und es wurde so heiß ringsum, daß man sich ihm nicht nabern fonnie - und plöglich ftieg ber Bogel emen gellenden Schret aus, eine Rauchfäuse ftieg auf aus feinem Bergen, und feine Federn ftoben nach allen Geiten.

So ftarb ber unbefannte Bogel.

Altym trat heran und munderte fich: die Eingeweide des Bogels waren aus Eisen, sein Berg batte acht Enden, und in seinen runden Fangen lagen zwei tote Manner. Mitmm wunderte fich. es munberten fich bann auch die anderen Rirgifen, die mellenweit herritten, ben toten Bogel gu feben.

Spater tomen die Rofafen des Maman Dutom in die Steppe geritten, erbfidten ben eifernen Bogel und fragten:

"Bon wo tom diefer Bogel geflogen und wer hat ihn gemtet?"

Da fagien die Rirgifen

"Bepriefen fet Much, diefen Bogel iotete ber Jager Mitmin, Eappregajs Cohn .

Die Rofaten faben fich ben Bogel genau an, fanden ein Baar Mcbielitüde und jagten:

"Es ift eines unierer Fluggeuge, und euer Mithm wird er-

ichoffen werben .

Und vor den Augen des Baters Soppragi, vor den Augent der Muster Koffein toteten fie den Sohn Augen, plünderten das Bezelt aus und brannten es nieder. Da geriet aud die Steppe in Brand, das Feuer frag fich ichnell weiter bis gum Gluffe Tader, es brannte die arangefarbene Steppe, mannshoch standen die Flammen, und der Rauch reichte als schwarzweiße Wolte empor bis gum himmel . . . (Mus bem Rufffden von Sans Ruoff.)

Erna Büjing: Inventur bei Hagenbeck

Um die Bifangegieben gu tomien, muß man Inpentur aufnehmen, das weiß man allgemein, aber unter welchen Schwierigteiten im Birtus und im Tierpart eine Inventur aufgunohmen ift,

Den gangen Tag über werden im Birtus jede Sand und jeber Ropf gebraucht, darum wird die Inventur nachts gemacht. Rachts (wenn die fcmeren Effentitren jebe Barberobe und jeden Raum, in dem Requifiten lagern, jeft abichtlegen, die Plischittigte bes ichquierraums mit Perfenning bedect find, die Pierde im Stall in ihrem Strob liegen, irgenbein Bome als echtes Rachtiler in feinem Rofig gemachlich bin und ber trottet, ein vollgefreffener Geelowe noch eben por bem Einschlafen ein paar mal mit einem toten Gifc jongstert, und die Stallmache ausmertsam und spähenden Auges burch die Gange ichleicht) brennt in ben leiten Januartagen in ben Direttionsgimmern Licht, ba bie Inventur fertig werden muß Dann wird Wegners berühmte Birtustartolhel zu Hilfe genommen, in die im Laufe des Jahres Eintragung auf Cintragung gemacht mirb. Bit doch blefe Rartet eine Fundgrube für jeden, der fich mit dreffierten Ileren und "Tieren auf Banberichoft" beichaftigt. In ihr wird jedes Tier mit Ramen, Geburtstog und Anichaifungspreis verzeichnet, und an dieje brei Grundnotigen reiht fich fpater ber gange Lebenslauf. Go tann mon Bergleiche gieben gwifden ber Lebensdauer mild eingefangener und in ber Gefangenichaft geborener Tiere. Mon fam nachtontrollieren, von welchen Krantheiten die Tiere sowohl ihrer Art nach wie als Einzelexemplar am leichteften befallen merben. Go meift biefe Agrtothet einwandfrei nach, daß afritanische Ramele überaus leicht un Felltrantheiten leiden, mabrend fibirifche Ramele von ihnen verschont bleiben. Daraus jog natürlich Sagenbed die Schluffolgerung, nur noch fibirtiche Ramele für bas Firtisunternehmen zu gebrauchen. Ferner erfahrt man, daß eigenilich alle Liere überraichend gut Renen und Klimawedriel vertragen.

In blefem Johre muffen unter anderein von der dreifierten Bebraberbe zwei Tiere abgebucht merben. Rach Brebm vertrat bie Meinung, daß Sebras überhaupt nicht an den Menichen zu ge-wöhnen seien. Best dreffiert man ganze Gruppen, spannt fie vor den Wagen und fährt sogar vierspännig mit ihnen durch den Großftadinerfehr zu Rettamezweden. Doch wird ber Jebrabingft mit gunehmendem Alter boje, meshafb im vergangenen Jahre aus ber breffierten Gruppe einer ausgemerge wurde. Er fing namlich bei jeber fich bietenben Gelegenheit mit einem anderen Bengft eine Beigerei und Reilerei an, und ba Bebras, die noch ungebandigte Urfraft prafentieren, fraftiger find als Bierbe, maren feine Giferfüchteleien im hödiften Grabe geführlich für Tiere und Menichen. Es bileb midte anderes übrig, als bem Störenfried mitguteilen: Mit bir ift Schluf bei Hagenbecks, bu tommft jeht fein hinter Bitter in einen fübamerifanifchen Boo." Das andere Bebro jeboch, ein rubiges Tier, erdete durch Ungludsfall. Es glitt que, fiel auf ben Bauch, verlette fich bie Rethaut und fiarb, trop foforfiger tierargflicher Bife, innerhalb funtgebn Minuten.

Diere haben febes Jahr einen anderen Bert. Muf jeden Gall mullen fle gut fieben, bas Gell barf nicht um ihren Korper ichlottern. fie mullen prachtig im Saartleid fein, und die Raubtiere follen ihre Fanggabue baben. Und genau fo gut wie ein Menfch fich einen Rabn abbeifen fann, bringt bas auch ein Tiger fertig. Da benagt jum Beifpiel "Relly" einen wunderbaten Martinochen und ichlurit bireft por Beignigen. Mis fie jeboch bernach fauf par fauter Bollgefrefienheit fich im Rolig ftredt und ben Rachen anifperrt, um recht tief zu gabnen, erhebt ber vor bem Rafig ftebende Dompteur ein Jammergeichteit: D, o Relly bat fich ein Stied vom Edzahn abgebiffen!" Das bot Relly nicht gemerkt, aber in Wegners

Rartothet fieht: "Relly bat fich bann und bann ein Stud vom Ed-zahn abgebillen." Im felben Mugenblid ift biefer bilbichone Tiger weniger wert. Jugleich benbachtet man, was für eine Einwirtung Zabitdefefte bei ber Rahrungsaufnahme und ber Rahrungsverarbeitung hoben. Roubtiere tonnen, falls fie im übermutigen Spiel in einen harten Gegenstand zu fest hineinbeißen, fich die Fonggabne glatt abbrechen. Dann find Tiger und Löwen verschandelt und ihr Buchwert fintt gang enorm. Derartige Jahngeschichten find verfländlich, aber es gibt noch immer is viel Unergründetes, bei dem man auch nicht vorbeugen tonn. Befam boch gum Beifplef ein wildeingefangener Tiger, der bon Bobe gu Bahr wertvoller wurde, gang plublid eine Erfrantung bes Rudenmarts. Die Urfoche ift unbefannt, und was ein bengalifcher Königetiger für Vererbungen n feinem Blur mit fich ichieppt, tom mon nicht nochtantrollieren.

Bei den indifchen Glejanten bat befanntlich nur ber Bulle Stoftgahne. Die muffen felbstredend in Dednung fein, obwohl bor bei den in Freiheit lebenden Dieren Durchaus nicht immer der Fat ift. Ueberdies muß der Elefant nicht nur gut im Rörperban, fondern par allen Dingen fraftig im Ruffel fein, freht doch ein riffelfchwocher Eleignt bei ben Tierhandlern in gar teiner Gunft. Bei Sagenbeds wird febes Jahr ber Elefant "Safart" auf bas gewissenhafteste gemeffen. Er tam nämlich als ofritanlicher 3mergeleiant in ben Bandel. Deutsche Zoologen jagten: "Das ift ein regelrechter junger aftitanlicher Elefant." Die gut unterrichielen Fänger ober behaupteten: "Co ift ein Zwergefefant." Run, bemußter 3merg. bessen Bachstum noch sange nicht abgeschlossen ist, mißt heute bereits über zwei Meter Bandmaß. Er hat die schönen Jahne ber Afrikaner, auf beren Spiten man Messingtugeln schrandte, ba er bonn und wann mas mit feinen Kollegen zu bogen versucht.

In einem Jahre erlebte ber Birtus eine Rafenbaren-Invafion. Dief in Gubamerita frand er in menig belebter Gegend irgendmo Schaufuftig und abwechstungshungrig tamen die unterm Belt. Landfeute viele Kilometer weit in ihren eigenen Automobilen, und ein Ball non Automobilen umgab Lag und Racht ben Birtus. Doch auch Indianer tamen, und fie brachten Rafenbaren mit als -Cintritisgelb. Erft ließ man fich auf bas Taufchgeichaft ein, foliefe lich aber mußte man Blafate anschlagen und Sandzeitel bruden laffen, auf denen fiand: "Rafenbaren werden nicht mehr angenommen." Und wenn vielleicht gerade in diesem Augenblick in einem Zoologlichen Garten in Europa ober Amerika ein tleiner Rafenbar "bitte, bitte" macht und ein glüdliches Kind ihm ein Stud Buder in ben Rafig mirft, bann ift bas, gang genau genommen, mur möglich, weil fich mot ein Indianer eine Birtusporftellung

Eine ber intereffanteften Rapitel ift im Tierpart bie Bablung non Geftugel. Da leben belfplelemeife auf einem Zeich über 500 Enten, die inzwischen Bruten großgezogen haben. Für die Inventur muffen fie genau gegahlt werden, und zwar Mannchen und Beibchen gesonbert. Darum beift es: "Best werben firid-entenmannden gegablt." Der Barter treibt bie Tiere über ben Leich, die geschutten Zaologenougen guden auf Aridentenwannehen. und fiche da, der eine gabite breifig, und der andere achtgebn biefer tleinen Tiere. Dann beginnt bas Sohlen von Reuem. Darauf heißt es: Stodentenmannchen" und alles fieht roch ben metallifch grunen Halfen. Bernach tommen die Spiegenten an die Reihe und man beobochtet alle Spinichmenge. Der Mann ift bunt, bas Belbchen ift fchlicht; fceinbar ift alles fo einfach, und boch geraten nach ben Momenten bes Jahlens oft bie beften Freunde temperamentrall aneingreber.

Gemissenhoft nuß eine solche Inventur gemacht werden, un-bedingt. Dernoch fam es bei oller Gründlichteit einmal nor, daß achtzehn Clefanten - überfeben murben.

Staats-Oper

Städt, Oper Bismarckstr. Turnus I Jahres-Ab.-V. No. 41 Rigoletto Madame

Butterlly Endegeg.221/2 U Staats-Oper Staatl. Schausph.

Am Plats der Republik Vorst 26 20 Uhr verkaufte Braut

am Gredermermarkt St. R. 3 Mi No. 5 Jahres-Ab.-Y. No. 37 20 Uhr Musik Ende n. 22%; U. Ende 22 Uhr.

Staati, Schiller-Theater, Charithy,

Florian Geyer



Tagi. 5 u. 81, Uhr. Barbarossa 9256 Pr. 1-6 M. Wochentg 5 U. 50 Pf.-3 M. Con Colleano, 4 Bronetts und weitere zum 1. Male in Europa

gezeigte Spitzenleistungen



Tāgi. S u. 815 Sount. 2, 5 n 8¹⁰ A ex. 8066

INTERNAT. VARIETÉ

Direktion Dr. Martin Zickel Komische Oper Nach vollständigem Umbau Täglich 8% Uhr

Hulla di Bulla Schwank voo Arnold und Bach mit Guldo Thielsener. Schulz Schron, urg Hidebrand Walter Baus, Flink Benmer, Wensk

Lustspielhaus 819

Liebe auf den zweiten Blick. Ricmann - Haadk Vorverkau in belden Häusern ab 10 Uhr ununterbrochen



Kenn-n Sie die entzückende Operette von Millöcker

Gasparone? aglich 8.18 Uhr (Sonntag 9 Uhr) und onnabend nachts 11.30 Uhr im

Rose-Theater Gr. Frankfurter Str. 182.
Billetikasse: Alex. 342:--3494.
Jed. Sonnt 54: U. Czardnsfürstin
Jed. Sonnabend 5 u. Sonntag 2.30 Uhr "Aschenbrödel" Feranzeige: Sonntag, den 16. Febr.

Goethe-Morgenfeler mit tudwig Willer, Traute, Paul und Willi Rose.

8.13 fibr ventr. 2816 Readten erlanb Casi-Familie, Jung-China, 2 Elliet's Marika Rökk, 9 Allisons usw. usw.

Volksbühne beater am Billowplatz. 8 Uhr Graufführung

Apollo Brunnenstraße Volksstück von Großmann und Heanel Herk: Der Hebten Regle: Amm fehler.

Staatl, Schiller-Th. 8 Uhr

Florian Geyer theater am dillbouerdamm 87/c. Uhr

Die Gartenlaube Staatsoper

am PL d Republi Dieverkaufte Braut

Teregul semiatuel O. 1. Norden 12 310

Der Kalser v. Amerika on Bernard Shaw eg: Max Reinkards Kammerspiele D.1. Norden 12310

8. Uhr Der Kandidat on Carl Sternheim Regle: Nats Related. Die Komödie

11 Bismck_2414/7516 Operettenhaus 8th Uhr Victoria

von S. Maugham. Regie. Musike Mircha Spoliansky. Friederike

ih. a. Nollendorfplatz Taglich RW Uhr

Gastspiel des Deutschen Theaters Menschen im Hotel

Sybille Binder, War-gares@Roeppke, Kemp, Rarlwe.x, Stein.edt, V. Halmay

Barnowsky - bilbner Belleh Blie Uhr

Professor Bernhardi vois Arthur Schultsler Bagle: Vister Bernewsky

Komödienhaus Tägilch 8% Uhr Der Lugner und die Honne von Curt Gotz

ineater a. Westens Hotel Stadt

Lemberg Trianon - Theate

Georgenstr. 9 Täglich 8% Uhr Die Freundin von Harmann Sudarmann

Alte Jakobstr. 0032 (Zeniral-Theater) Täglich 04 Utu

Bie Fledermaus MaxReinhardt mit Oustav Marine

Mittwech nachm. 3 Uhr

Abends 71/2 Uhr: Große Vorsiellung

ELITETAG :

Gr. Bockbierfest

Gastspiel Johann Strauß Einlaß: Wochentags 6 Uhr.

Gewinnauszug

5. Riaffe 34. Preuhifch-Gubbeutiche Rlaffen-Lotterie. Ohne Gewähr Radbrud verboten

Hear Dekorationen

Auf jede gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiden Abteilungen I und II

3. Biebungstag

11. Februar 1930

50 bayr. Madin

In ber beutigen Bormittogsziebung murben Geminne über 150 DL gezogen

2 Seminar pa 50000 WL 244709 2 Seminar pa 10000 WL 170866 4 Seminar pa 5000 WL 18468 177843 14 Seminar pa 5000 WL 85661 149601 211039 244071 253304 395719

20 Seminas m 2000 SE. 45754 68984 78446 98422 147932 243211 254483 265500 333093 384805 32 Seminas m 1660 SE. 5501 120549 124583 150048 150951 158634 180915 193354 197038 188116 287987 318810 331057 370940 376197 395530

395530 86 @minne m 500 9K. 6486 6729 12187 39904 60581 77075 83725 100283 115537 120154 125634 130726 135588 139210 155822 167288 1772358 207818 221794 229814 237373 237738 261012 266434 272136 272376 276254 278387 280200 298567 309428 310039 316774 340954 341780 343207 347038 347826 304911 358360 376136 386213 387896 In ber heutigen Rachmittagsgiebung wurben Geminne fiber 150 IR. geangen

3m Ceminnrobe verblieben: 3 Prömlen zu je 500000, 2 Gewinne zu je 500000, 2 zu je 300000, 2 zu je 200000, 4 zu je 75000, 2 zu je 50000, 12 zu je 25000, 74 zu je 10000, 152 zu je 5000, 408 zu je 3000, 780 zu je 2000, 1902 zu je 1000, 4128 zu je 500, 10798 zu je 300 DR.

DER WEG ZUR HÖHE

Anfang, Entwicklung und Aufstieg der sozialdemo-kratischen Frauenbewegung Oesterreichs

So heißt das neue Buch von

Adelheid Popp

Täglich & Uhr

Affare

Dreyfus

on Rebfisch und

Herzor

Kleines Theat.

Merkur 1624 Tagl. 84 Uhr

Der Walzer von

heute Nacht!

Max Adalbert, Erika Glassner, Hi-de Wörner, Hermann-Schaufuß

Direktion

Deutsches

Constler - Theat

Barbarossa 3937 8% Uhr

Eins, zwei, drei'

on Frank Molna

mit Max Pallenberg.

Souper

Einzelexemplare portotrel gegen Voreinsendung des Betrages bro-schlert RM 230, gebunden RM 2-90 Verlag des

Frauen-Zentralkomitees Wien V/1, Rechte Wienzeile 95 Theater I. d. Behrenstr. 53-54 | Lessing - Theater

Direktion Ralph Arthur Roberts

. . Vater sein, dagegen sehr

GROSSES SCHAUSPIELHAUS & Uhr

3 Musketiere Regie: ERIK CHARELL.

Soonlag nachm. ungek. halbe Pr.

Uhr CASINU-THEATER ON Uhr Lothringer Strake 57

Der Sensations-Schlager Seine Hoheit der Bettler

nd ein ersikl. buntes Programm Für unsere Leser usschein ihr 1-4 Persone: Paviculi nur 1.25 M., Sessel 1.75 M., onstige Preise: Parkett u. Rang 0.80 M



Dönhoff-Bretti Das grandiose Programm

Theat. a. Rotts. Tor Kotth Str. 6 Rachm.JU. Elite-Sänger,

Die bloode Olly

Planetarium Verillon, Institus/haler Straff B.5 Barbarossa5578 16% Uhr Die Winter-sternbilder Uhr Der Plane

Na Uhr Merkwürdige Sterne (Rem s. Jungs) Eintritt 1 Mark Mittwochs halbe Franz Lehar

KALIFORNIENREISE, QUER DURCH AMERIKA, ZURUCK DURCH DEN PANAMAKANAL vom 27. Februar bis 29. April / Kajūtenklasse RM. 3983

DRITTE VOLKSTUMLICHE STUDIENREISE vom 20. Märs bis 22. April / 3. Kajöte für Touristen RM. 1990.

FONFTE ALLGEMEINE STUDIENREISE

ZWEITE STUDIENREISE DES EINZELHANDELS

THE STANFE BIS 2 Mai / 3 Kajiba for Touristen RM 2000.

GROSSE RUNDREISE DURCH DIE VEREINIGTEN STAATEN MIT BESUCH DER SCHONSTEN NATIONALPARKS

SECHSTE ALLGEMEINE STUDIENREISE vom 8. Juli bls 15. August / 1, Kojūre RM. 3200.-VIERTE VOLKSTOMLICHE STUDIENREISE

DRITTE STUDIENREISE DEUTSCHER AKADEMIKER rom 24. Juli bli 72. August / 3. Kojćeo für Tourision BM. 1803. ERHOLUNGSREISE NACH FLORIDA UND CUBA

rom 16. Oktober bis 28. November / 1. Klasse RM. 4550.Außerdem beronders billige Studienreisen noch den Vereinigten
Stooten unter Benutzung der für Touristen geolgneten 3. Klasse
von RM. 850.- aufwärts

Auskanfte und ausführliche Prospekte durch die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg 1, Alsterdamm 25

W. 50, unter den Linden 8, Fernspracher: Zentrum 9155 6, 9197, 9. W. 50, am Zoo, Hardenbergstraße 29a—e. Fernspracher: Barbarossa Nr. 0814 und 3014, Poteldon Schiffahrt A. G., Pahidamer Straße 103a.

Barlin, W. S. Unter den Linden S.

20. Mars Nis 24. April / 1. Klosse RM. 3525.

om 5. Juli bis 4. September / 1. Klosse RM 5850.-

Berliner Theater Täglich 13% Uh

Die Straße mit Albert Bassermann. Heinz Hilper

Metropol-Th. Das Land des Lächelns Vera Schwarz, Richard Tauber

bietet günstige Gelegenheit, den Wäschebestand zu erneuern. Wo aber bleibt die Freude, wenn durch unzweckmäßigesWascheneinTeil nach dem andern vernichtet wird?



se woc

ALLEINIGE HERSTEED LA

Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER, DUSSELDORF

Merkur 1401/4330 Hulla di Bulla

Schweet von Arneld und Bach

Friedrichstr. 236. Bergmann 3922/23. Täglich 845 Uhr Liebe auf den zweiten Blick Deutscher Metallarbe ter-Verban Verwaltungsmitglieder!

Am Donnerstag, dem 13. Jedemat, abendo I Uhr, findet eine auher-orderntiche Sigung der Mittleren Berwaltung fant. Im Freitag, dem 14. Jedeuar, ist ihr die Bergod ungammglicher die Beilde-

tigung des Deutschen Arbeiterichuts-mufeumn pocesisten Sir bitten am fraglichen Abend pfintf-ich 18%; Uhr am Eingang bes Mufsums,

Die Ortsverwaltung.

Verkäufe

Teppichous Smit Lefevre, Beriln, feir 1883 nur Oranienftrafte 138. Sah-ungerfeichterung ohne Aufschlag. Rener Latalog Toffentret.

Schuhwaren

Mobel

Rebestanter wetle Krebit und der Architectungen Geschler Geschler

Anssetlanf wegen Admuria, auch auf Arzdit, wegen Abris des Dankes, debeuten berabgefedt Breile. Ander, Lompfetts Cintridiumen famle Anfleidefordule. Bettfiellen Ausbertigt Alden, Kordmöbel, Altrearderanen, Lifde, Grübir aller Art ufm Garderade, Weifde, Oerblura und Deden aller Art. Abiid u. Co., Kallerstroke 6-7 Alexanderplag. Lieferung nach auswärte. ftrafe 39 (Salteftelle Abathertftrafte)

Reblungs-Erleichterung obne Breisant-fales, Schlofelmmer 189.—, Gorifesimmer 136.—, Derreugimmer 200.— Antietho-ichränte mit Spienel 195.—, Richen, Politermöbel Röbelbens Stein, Wein-berasweg Str. 24.

Mobel-Ramerling, Kaffanienaller 56 Herrengimmer, Gebelingarnituren, Riub-tifche, Ermiehnfestel Riefenauswahl Spolipreife, Sahlungserleichtetung

Metalbetten, famplett 21.— Bappel alles nur 12: Banlow. Edmibfür. 1 Ratenschüppa.

Chaifelongues, wie men, 20 M. Dimenbeden 6 .- . Wandbebange 4 .-

Mabel shoe Anachlung bei lang-frißigster Kaiensablung und geißen i ücht inahme. Kompleite Wochnungs-sinrichungen wie auch einzelne Abbel-Bude. Freie Lieferung. Möbel-Gohn Große Franklurter Groche Is. Dad-fraße 17-48, Kotthusfer Danum 77. Eurzuftraße 78. Cieglin, Albrechilt. 8

Batentmattaken "Brimiffima", Me-ildelsen, Auflegematraken, Chaifelon-nes Walter, Gtargarderftroße acht-den, Kein Laden.

Stanes, neu und gebraucht, mit berr-der Zanfulle, fleine Ruten, febr ner Lanjude, fleine Auten, febr elewert Bangidhilas Gapanile, unsbaus, Köningodherstaafs 81. naminake neutain.

Hoffmann Planes. Stammbaus greinichet 1887. Sianos Miligel Barmonlums, 100 Snitrumente. Avenschimetlaunie Tonichinehelt. Verismdrolgeit, ninfüge Tellsahlungen. Neue Pianos
100 Mart. gebruchte 400 Mart an,
teis Gefenendeitsläufe. Alle Juleumente Gegentechunna Planoforteabeilt Georg Doffmann S. n., b. D.
berlin SB, St. Leipzigerstraße 07
Epittelmarth)

Bintyranos, Aberana preromert Gianu-Bandonians, Lange, tiblig, weltherthint Arbrifager, Arbrifager, Elisabiungen, tienne dinashiung. Musit-welari abalberistraße 81

Bandonienlager, Pianvafferder fachdecatung, Abschiperfaut, Unicide, Aderstraße 88.

Unoben, Cochalger 2,-, Rennginer 4.40. Bumberter 4.00. Coorribren 2.50. Upparate Leileablunn, Schönleinftraffe. Villiale Dresbeverftraffe 118.

Unterricht

Schnifferberabe Gripatzirfel, Rura-delft, Muldinenidreiben, Budbaltung. fdeift, Bu dineufdreiben, Budhaltung.

Verschiedenes

Wäschereien

"Diament". 283iderei, fen, Beilige 0.58, Lafen 0.20. Damen-bend 0.20. Pecialtic perlagen. Ab-letung fünlich per Automobile folienios.

Geldverkehr

Ber gibt Barieben en jungen, ar-etislofen Bariebenoffen, Befiner eines feindaufes in Berlin Blanfenburg, Aleindaufes in Berlin-Blanfen Sicherbeit vorbanden. I den tenn freisemacht werden, Aulen unter B. I an ben "Borwaria" beien.

Vermietungen

Enruftrafte Tft. Stentin, Albrechtftr. 8

Roffermabel, gute. tropdem billig, Deinrich-Strafe I. Iberandfter. Ofenimmern, Spelfegiumern, Sebenamerte heisung negen Mohabrechtlungeschein,
Micht perwechfeln, 37, bei günftigen Bedingungen, Miller,
Sestaniewalle.